SANOCHEMIA
Pharmazeutika AG

The Specialty Pharma Company

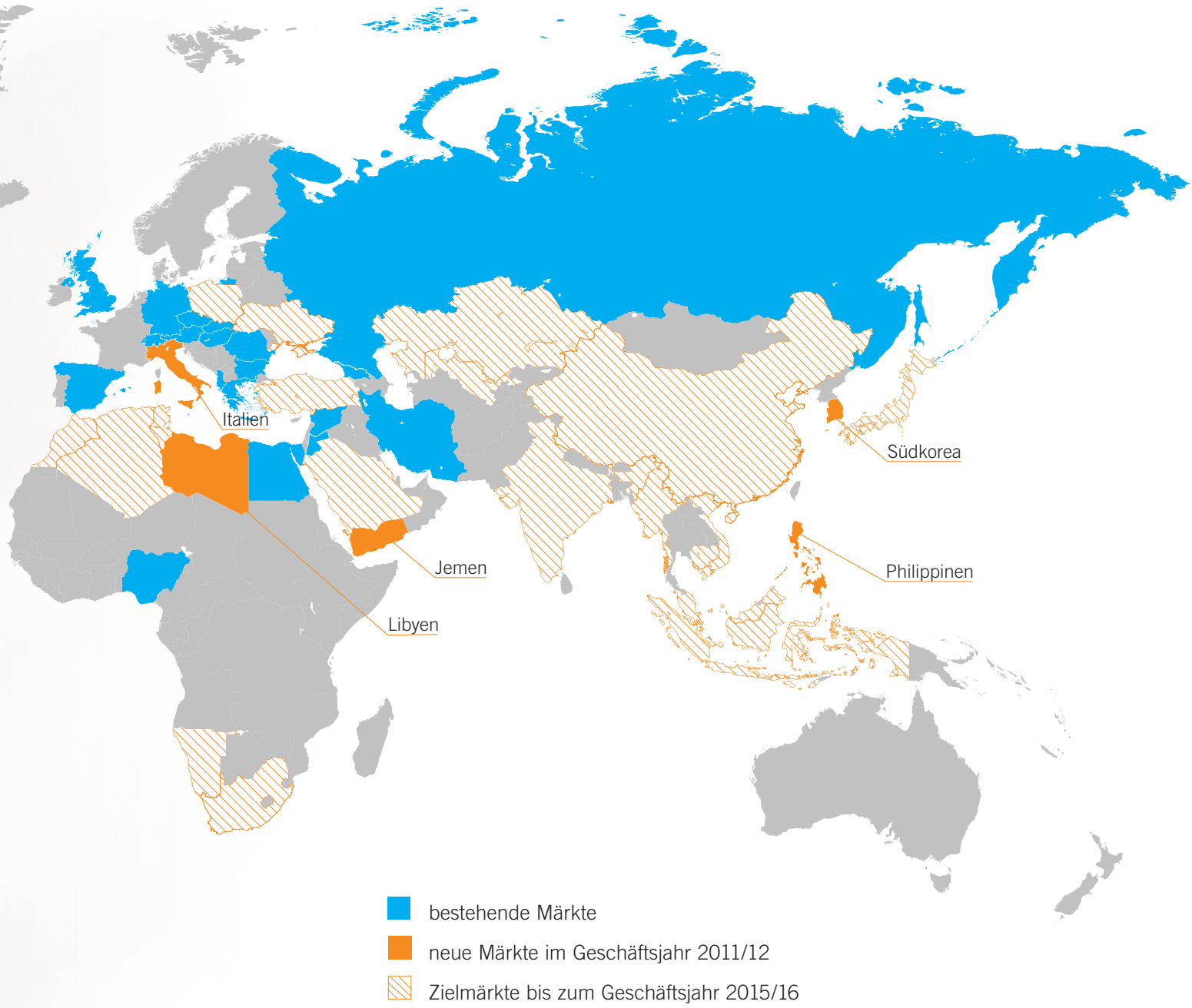
GESCHÄFTSBERICHT

2011/12

Marketing und Vertrieb der klinischen Diagnostika erfolgen über die jeweiligen Tochtergesellschaften des Unternehmens in Deutschland, Großbritannien, der Schweiz und Amerika.

Die globalen Aktivitäten werden über starke Kooperationspartner abgewickelt.

GUT BEHAUPTET IN EINEM SCHWIERIGEN UMFELD



UNTERNEHMENSKENNZAHLEN

in T€	2011/12	2010/11
Umsatzerlöse	**30.154**	34.113
EBIT	**–700**	1.772
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	**3.121**	170
Eigenkapital	**51.793**	48.303
Investitionen*	**1.479**	2.079
Durchschnittliche Beschäftigte im Geschäftsjahr	**179**	196

Produktivität/Umsatz pro Mitarbeiter	**168**	174
Working Capital	**7.352**	6.460
Liquidität 3. Grades	**145 %**	139 %
Finanzierungsbedarf	**–1.348**	–1.352
Anlagenintensität	**67 %**	68 %
Eigenkapitalquote	**69 %**	63 %

SANOCHEMIA-Aktie		
Cash Earnings je Aktie in EUR	**0,24**	0,02
Gewinn je Aktie in Euro	**–0,12**	0,07
Marktkapital zum 30. September in Mio. EUR	**24,33**	24,50
Marktkapital (Streubesitz) in Mio. EUR	**10,53**	9,33

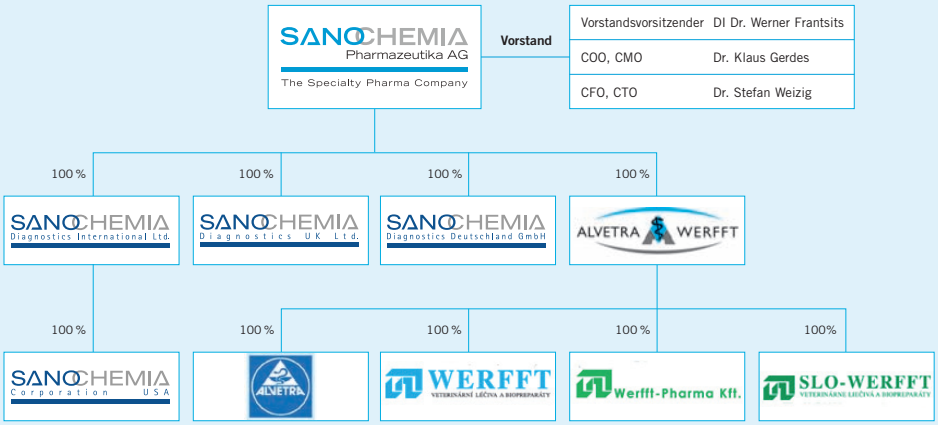
* Investionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen.
Bei den kumulierten Werten können Rundungsfehler auftreten.

INHALT

Kurzprofil	4
Highlights	6
Vorstand	8
Brief des Vorstandes	10
SANOCHEMIA am Kapitalmarkt	12
Corporate-Governance-Bericht (CGB)	14
Bericht des Aufsichtsrates	16
Lagebericht 2011/12	
Rahmenbedingungen und Geschäftsüberblick	20
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	26
Qualität, Sicherheit, Umwelt	32
Mitarbeiter	33
Risikobericht	34
Prognosebericht	39
Nachtragsbericht	42
Angaben gem. § 243a UGB	43
Konzernabschluss 2011/12	
Konzernbilanz nach IFRS	46
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS	47
Konzerngesamtergebnisrechnung	47
Konzerngeldflussrechnung nach IFRS	48
Entwicklung des Konzerneigenkapitals nach IFRS	49
Konzernanhang	50
Bericht des Abschlussprüfers	88
Erklärung des Vorstandes	90
Disclaimer	91

KURZPROFIL

Organigramm der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG und ihrer Tochtergesellschaften



SANOCHEMIA, „The Specialty Pharma Company", ist ein international tätiges Pharmaunternehmen mit langjähriger Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von Wirkstoffen und Arzneimitteln. Das Unternehmen ist auf Teilbereiche in der Onkologie, Schmerztherapie, Neurodegeneration sowie insbesondere in der Diagnostik auf bildgebende Verfahren spezialisiert.

In der weltweiten Vermarktung ihrer radiologischen Produkte konnte das Unternehmen bereits erhebliche Fortschritte erzielen. Im Bereich Forschung & Entwicklung liegt der Fokus auf der Entwicklung von Produkten zur Erweiterung der eigenen Portfolios.

Mit dem Erwerb der Alvetra und Werfft GmbH stärkt SANOCHEMIA ihre Kompetenz im Bereich der Tiermedizin und verfügt zudem über weitere Tochtergesellschaften in attraktiven Märkten.

- **Innovation**
  SANOCHEMIA verfügt über ein etabliertes Portfolio an Human- und Veterinärpharmazeutika und entwickelt dieses im Bereich Forschung und Entwicklung kontinuierlich weiter. Der Schwerpunkt liegt in der Entwicklung von effizienten Krebsdiagnostika, wie Vidon®, zur photodynamischen Diagnose von Blasenkrebskarzinomen, und Secrelux®, einem Pankreasfunktionsdiagnostikum. Des Weiteren zählt Cyclolux, ein verbessertes MR-Kontrastmittel für die Magnetresonanztomografie, zu den am weitesten fortgeschrittenen Produktkandidaten.

- **Geschäftsmodell**
  Als voll integriertes Pharmaunternehmen vereint SANOCHEMIA alle wesentlichen Schritte der Wertschöpfungskette – von der Entwicklung und Produktion von Wirkstoffen bis hin zu Herstellung, Marketing und Vertrieb von Arzneimitteln und Diagnostika – unter einem Dach. Diese Vollintegration wurde durch den Ausbau der Sterilproduktion und das Logistikzentrum am Standort Neufeld weiter vorangetrieben.

- **Wachsende Internationalität**
  Der Fokus liegt auf rasch wachsenden Pharmamärkten und Bereichen mit hohem Bedarf an neuen Diagnostika und Therapeutika. Mit einem umfassenden Netzwerk aus Tochtergesellschaften und Vertriebspartnerschaften ist SANOCHEMIA bereits heute gut aufgestellt und expandiert mit zunehmendem Erfolg in aufstrebende, globale Pharmamärkte. Der Fokus im Geschäftsjahr lag auf den Märkten Asiens und des nahen und mittleren Ostens.

- **Eigentümerstruktur und Finanzierung**

Aktie	AT0000776307
Streubesitz	43,29 %
SANOCHEMIA Ltd.	46,48 %
J. Medinger & Söhne KG	10,23 %

Anleihe	DE000A1G7JQ9
Verzinsung	7,75 %
Laufzeit	5 Jahre, bis zum 5. August 2017
Handelbarkeit in	Frankfurt und Wien

Tätigkeitsbereich

Als Komplettanbieter deckt SANOCHEMIA nachhaltig die gesamte Wertschöpfungskette ab:

- Das Tätigkeitsfeld in der Produktion reicht von der Entwicklung eines Laborprozesses über Upscaling bis zur GMP-Produktion des pharmazeutischen Wirkstoffes im Tonnenmaßstab.
- Im pharmazeutischen Bereich ist SANOCHEMIA auf die Herstellung von flüssigen bis halbfesten Darreichungsformen spezialisiert, vor allem sterile Injektabilia und Suspensionen.
- Marketing und Vertrieb der klinischen Diagnostika erfolgen über die jeweiligen Tochtergesellschaften des Unternehmens in Deutschland, UK, CH und US. Die globalen Aktivitäten werden über starke Kooperationspartner abgewickelt.
- Diversifikation: Das neue Geschäftsfeld „Veterinärpharmazeutika“ ergänzt das Portfolio mit attraktiven Produkten im Kleintierbereich.

Unsere operativen Geschäftsbereiche

HUMANPHARMAZEUTIKA

Erzeugung/Vermarktung von:

- Diagnostika
  Radiologie: Kontrastmittel
- Therapeutika Viveo®:
  Muskelrelaxans

VETERINÄRPHARMAZEUTIKA

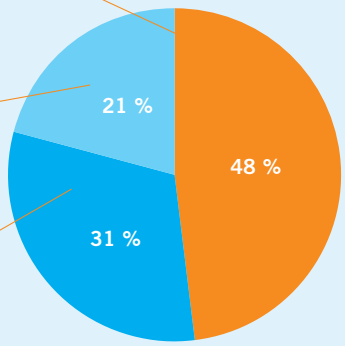
Erzeugung/Vermarktung von:

- Therapeutika wie
  Alvegesic® und Carofertin®

PRODUKTION

Produktion hochwertiger Wirkstoffe und fertige Formulierungen:

- Synthese
  Galantamin und andere Wirkstoffe
- Pharma, z. B. Tantum Verde
- Contract Manufacturing



Umsatz nach Geschäftsbereichen

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

fokussiert auf Nachfolgeprodukte zur Erweiterung des eigenen Portfolios

Radiologie weiterhin im Fokus

- **Fortschritte im internationalen Marktaufbau**
- **Zulassungsaktivitäten weltweit verstärkt**
- **Portfolioerweiterung in vorhandenen Märkten**

- Umsatzsteigerung von 6 % in Deutschland
  Neue Vertriebsstrukturen und flächendeckender Vertrieb im größten Einzelmarkt
- Erfolge in asiatischen Zielmärkten: Launch in Korea, auf den Philippinen Teilnahme am größten asiatischen Radiologie-Kongress, Launchvorbereitungen für Indonesien (Start 2013)
- SANOCHEMIA ist Hauptlieferant für Röntgenkontrastmittel in Jordanien
  Zuschlag im Tendergeschäft erzielt
- Marktausbau in Südamerika mit verstärkten Marktaktivitäten und Erweiterung der Produktpalette, Launch in Kolumbien mit Scanmed SAS
- Erhöhte Nachfrage aus Ägypten:
  Komplettes Portfolio für SANOCHEMIAS Märkte in der MENA-Region

Tolperison für Amerika

- **Exklusiver Lizenzvertrag für Tolperison US mit Katama Pharmaceuticals unterzeichnet**
- **Marktreife in 3 bis 4 Jahren**
- **Jährlich 50 Millionen Verschreibungen für die Indikation akute Muskelspasmen**

- Tolperison zur Behandlung neuromuskulärer Spasmen kann schwere Muskelverkrampfungen gezielt entspannen und die Mobilität des Patienten ohne sedierende Wirkung deutlich verbessern
- „Neue chemische Wirksubstanz“ für den US-Markt: nach Zulassung Dokumenten- und Patentschutz und verlängerte Marktexklusivität, > deutlicher Vorteil für die Vermarktung
- Up-front payment, Milestonezahlungen sowie umsatzabhängige Royalties, 9 % Aktienanteil
- SANOCHEMIA ist Produzent des Wirkstoffes für die Dauer des Vertrages

HIGHLIGHTS

SANOCHEMIAS Galantamin für den Weltmarkt

- **Neue Dokumentation für behördliche Registrierung fertig gestellt**
- **SANOCHEMIA: Erfinder der Wirkstoffsynthese**
- **„Multi-Purpose-Anlage“ am neuesten Stand der Technik**

- Vertragliche Exklusivität für SANOCHEMIA als Hersteller von synthetischem Galantamin aufgehoben.
- Vertragsmodifikation schafft neue Vertriebswege und Umsatzdynamik für Produktion
- Synthetisches Galantamin zum Einsatz in Alzheimer-Präparat:
  Zahl der Demenzkranken wird weltweit bis zum Jahr 2050 von heute rund 36 Millionen auf 115 Millionen Betroffene ansteigen
- Steigendes Absatzpotenzial für synthetisches Galantamin:
  Weltweit neue Abnehmer für neue Einsatzbereiche wie OTC, hoher Bedarf an neuen innovativen Therapien
- Umfangreiche Dokumentation für die europäische Zulassung (CEP) des Wirkstoffes sowie für den amerikanischen bzw. internationalen Vertrieb

F & E – Nachfolgeprodukte für eigene Pipeline

- **Vidon®: Diagnostik Blasenkrebs**
- **Cyclolux: Verbessertes MR-Kontrastmittel**
- **Secrelux®: Pankreasdiagnostik**

- PVP-Hyperizin/Vidon®: für die verbesserte Diagnostik von Blasenkrebs
- Entwicklungsprojekt in fortgeschrittener klinischer Phase IIb, Abschluss Sommer 2013
- Secrelux®: unterstützt die Möglichkeit einer frühzeitigen und aussagekräftigen Diagnose eines Pankreaskarzinoms, Zulassungsverfahren in EU-Kernländern gestartet
- Cyclolux: makrozyklisches MR-Kontrastmittel mit deutlich besserem Nebenwirkungsprofil in großtechnischer Entwicklung
- Erfolgreich in der Auftragsentwicklung: Neue pharmazeutische Produktentwicklungen stärken das Segment Produktion

VORSTAND

DI Dr. Werner Frantsits

Vorsitzender des Vorstandes,
Vorstand Tiermedizin

Gründer und langjähriger Geschäftsführer der SANOCHEMIA, von 1990 bis 2009 im Aufsichtsrat, seit August 2009 im Vorstand und verantwortlich für strategische Geschäftsführung.

Dr. Stefan Welzig

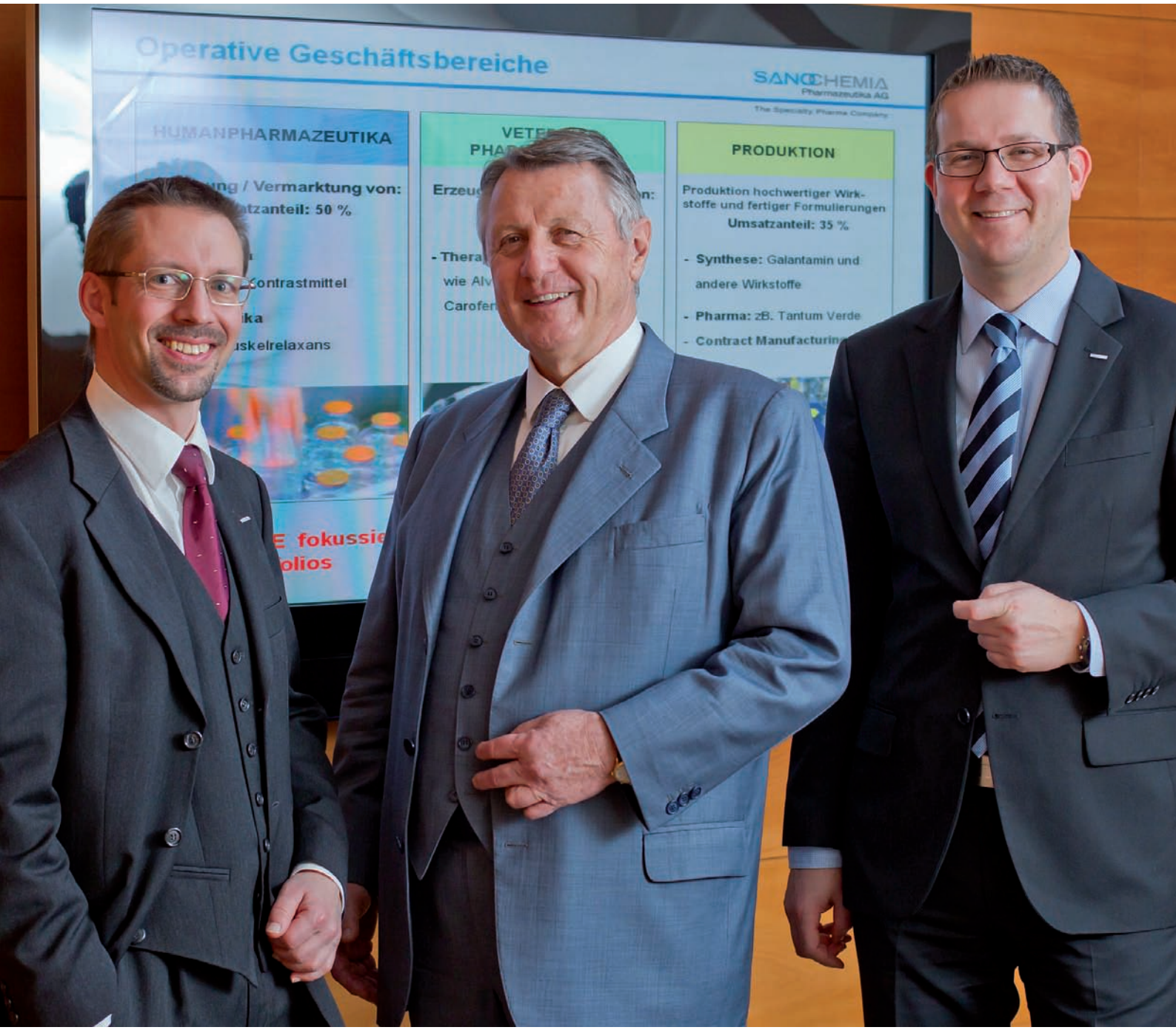
Vorstand Produktion & Technik und Finanzen

ist seit über 14 Jahren im Unternehmen tätig und zeichnet bereits seit 2005 als Gewerberechtlicher Geschäftsführer und als Direktor der Gesamtproduktion (2008) im Werk Neufeld verantwortlich

Dr. Klaus Gerdes

Vorstand Sales & Marketing,
F & E und Investor Relations

ist seit 2006 im Unternehmen; seit 2009 ist er Leiter des Bereiches New Business Development, und seit 2010 leitet er zudem die Patent- und Lizenzabteilung.



Änderungen im Vorstand im Geschäftsjahr 2011/12

- Das Vorstandsmitglied KR Dir. Anton Dallos schied wegen Erreichen des Pensionsalters zum 31. Dezember 2011 aus dem Vorstand der SANOCHEMIA aus.
- Dr. Stefan Welzig und Dr. Klaus Gerdes wurden per 1. Jänner 2012 neu in den Vorstand gewählt.
- Per 30. März 2012 schied Maria Popova mit Ablauf ihres Vorstandsvertrages aus dem Vorstand aus. SANOCHEMIA verkleinert den Vorstand auf drei Vorstandsmitglieder.

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

„Gut behauptet in schwierigem Umfeld“ – so lautet das Motto unseres diesjährigen Geschäftsberichtes. Für SANOCHEMIA war das Geschäftsjahr 2011/12 aufgrund der deutlich härteren Marktbedingungen kein leichtes Jahr. Einige Erfolge konnten wir verbuchen, doch mussten wir im zweiten Halbjahr auch einige unerwartete Rückschläge hinnehmen. Und trotzdem ist es uns gelungen, in wichtigen Bereichen wieder Fortschritte zu erzielen. Die Internationalisierung in der Radiologie wurde plangemäß fortgesetzt und wird in Zukunft ein wesentlicher Eckpfeiler für unseren Markterfolg sein. Wir sind in den weltweiten Zulassungsaktivitäten rasch vorangekommen und haben uns im Aufbau unserer Zielmärkte in Asien und den arabischen Ländern gut behauptet. Im März starteten wir auch in Kolumbien, einem wichtigen Zielmarkt des Unternehmens in der Wachstumsregion Südamerika. Wir konzentrierten uns in den USA darauf, den richtigen Entwicklungs- und Vermarktungspartner für Tolperison für Amerika zu finden.

Positive Performance in unseren Kernsegmenten

Die Eurokrise hat die Welt und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für viele Unternehmen verändert. So sind in den vergangenen Monaten die Finanzmärkte und die gesamte Weltwirtschaft in eine tiefe Krise gestürzt, und die negativen Auswirkungen des arabischen Frühlings führten in der zweiten Jahreshälfte zu erheblich schwierigeren Marktbedingungen für uns als wir ursprünglich angenommen hatten. Das Gesundheitswesen ist zwar nicht so stark konjunkturabhängig wie andere Branchen, dafür aber politikabhängig, und damit hat der enorme Druck auf die Staatsbudgets auch auf den Gesundheitsmärkten tiefe Spuren hinterlassen. Die OECD bestätigt in ihrer vor Kurzem publizierten Studie, dass europaweit die Gesundheitsausgaben der EU-Staaten zum ersten Mal seit 1975 schrumpfen. Die Kürzung der öffentlichen Mittel für Gesundheit trifft vor allem die Krisenländer Irland, Spanien, Estland, Island, Italien und Griechenland, aber auch die übrigen EU-Staaten. Zudem belasteten die höheren behördlichen Anforderungen an die Arzneimittelzulassung zusätzlich unser Geschäft, vor allem in den industrialisierten Ländern.

Wir konnten die positive Geschäftsentwicklung bis zum 3. Quartal weiterführen, doch vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise und der arabischen Probleme mussten wir dann im August abwägen, ob wir risikobehaftete Länder weiterhin beliefern oder vorübergehend auf Umsätze verzichten wollen, wo die fristgerechte Zahlung durch die Abnehmer nicht sichergestellt werden konnte. Die höhere Risikobewertung führte im Jahresergebnis zu einem Umsatzrückgang von 4 Millionen Euro auf 30,2 Millionen (VJ: 34,1 Mio Euro). Das EBITDA zeigte sich mit 2,8 Millionen positiv, während beim EBIT aufgrund des nicht realisierten Umsatzes auch eine rückläufige Ertragsentwicklung mit minus 0,7 Millionen Euro ausgewiesen wurde. Aber es ist uns im Geschäftsjahr gelungen, unsere Bilanzen weiter zu verbessern, und wir sind finanzseitig dank stark reduzierter Verschuldung gut aufgestellt. Jetzt wollen wir unser weiteres Wachstum vor allem durch die Bearbeitung wirtschaftlich stabiler Länder profitabel realisieren.

Alle Segmente mit positivem EBIT

Alle operativen Geschäftsbereiche – HUMANPHARMAZEUTIKA, PRODUKTION, VETERINÄR – haben mit positivem EBIT abgeschlossen. Die Hauptprodukte unseres Unternehmens sind Kontrastmittel für die Radiologie – hier konnten die Top-6-Produkte bereits eine beachtliche Umsatzgröße von 14 Millionen Euro erreichen – und Wirkstoffe aus der Syntheseproduktion. SANOCHEMIAS synthetisch hergestelltes Galantamin könnte durch die Erweiterung des Absatzkreises des Wirkstoffes künftig ein deutlich höheres Wachstumspotenzial aufweisen als bisher. Zunehmend erfolgreich zeigt sich auch der Bereich Contract Manufacturing mit anspruchsvollen Entwicklungsleistungen für Dritte. Im Jahr 2012 haben wir auch unsere klinischen Entwicklungsprogramme – allen voran mit Vidon® und Cyclolux – weiter gut vorangebracht. Die veterinärpharmazeutische Linie der Alvetra konnten wir bestens integrieren, und das Hauptprodukt Alvegesic® offeriert eine zusätzliche Wachstumsperspektive über den erfolgreichen Abschluss des europäischen Zulassungsverfahrens MRP (Mutual Recognition Procedure).

Zu den Highlights im Berichtszeitraum zählte die Unterzeichnung eines exklusiven Lizenzvertrages für die Weiterentwicklung von Tolperison für Nordamerika – ein außerordentlicher Erfolg für unser Unternehmen, denn ein Produkt aus der eigenen Entwicklungstätigkeit auf den US-Markt zu bringen ist ein wesentliches Ziel in unserer

Wachstumsstrategie! Der US-Partner wird SANOCHEMIAS Tolperison-Präparate für die Behandlung schmerzhafter Muskelverspannungen und Spastizität für den US-Markt klinisch weiterentwickeln und exklusiv vertreiben. Die Lizenzvereinbarung mit Katama Pharmaceuticals, die entsprechende Finanzierung durch neue Investoren vorsieht, beinhaltet Milestonezahlungen, die sowohl an Entwicklungs- und Vertriebsziele gebunden sind als auch an umsatzabhängige Royalties. Ein bedeutender Schritt zu einer langfristigen Zusammenarbeit im Zuge der Entwicklung und Vermarktung von Tolperison für den US-Markt!

Im Export unserer radiologischen Produkte zeichnete sich eine sehr unterschiedliche Entwicklung ab: Die Nachfrage nach unseren Kontrastmitteln zeigt sich in den Pharmerging Markets deutlich höher als in Europa, wo angesichts der ungelösten Schuldenkrise kaum eine Möglichkeit für eine extensive Wachstumsstrategie besteht. In wichtigen neuen Exportmärkten haben wir bemerkenswerte Steigerungen zum Vorjahr erreicht, so konnten wir beispielsweise im Nahen und Mittleren Osten (+31 %) sowie Asien (+19 %) deutlich zulegen. Und wir können Markteintritte in Jordanien, Südkorea, auf den Philippinen und in Kolumbien vermelden, in „aufstrebende neue Märkte“ (siehe Prognosebericht auf Seite 39), die in den kommenden Jahren eine wachsende Umsatzbedeutung für unser Unternehmen haben werden, allerdings den Einbruch in Europa und dem arabischen Raum im vergangenen Geschäftsjahr noch nicht auffangen konnten.

Konsequente Umsetzung unserer Wachstumsstrategie
Bereits Ende 2010 hat SANOCHEMIA eine mittelfristige Wachstumsstrategie formuliert, die wir in ihren Grundzügen konsequent weiterverfolgen. Wir konnten einige Etappenziele bereits verbuchen, und unsere Erfolgsfaktoren sind weiterhin intakt. Unser Strategieplan basiert auf mehreren, festen Säulen:

- **Internationalisierung in der RADIOLOGIE und im VETERINÄRSEGMENT**
  „Alle Kraft in Marketing, Vertrieb und Arzneimittelzulassung und in die Eroberung internationaler und margenstarker Märkte mit unseren Portfolios.“
- **TOLPERISON**
  „Zulassungseinreichungen von Tolperison in allen Ländern mit entsprechendem Wachstumspotenzial sowie die Durchführung der noch nötigen Entwicklungsarbeiten für die USA mit dem neuen Partner
- **VIDON®, SECRELUX® UND CYCLOLUX**
  „Verstärkte F & E-Bearbeitung der Diagnostik – Nachfolgeprodukte mit hohem Marktwert“
- **WIRKSTOFFSYNTHESE**
  - Synthetisches Galantamin für einen breiten Absatzmarkt
  - Entwicklung von Eigensynthesen für unsere Produkte zur Verbesserung der Profitabilität

Ausblick
Wir blicken auf ein bewegtes und nur teilweise erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Wir haben unser Geschäftsmodell kontinuierlich weiterentwickelt und unsere laufenden Prozesse verbessert. Es ist gelungen, uns auf die Veränderungen im Gesundheitsmarkt einzustellen. Denn viele neue Herausforderungen stehen uns – unter weltwirtschaftlich angespannten Verhältnissen – noch bevor. Der globale Gesundheitsmarkt wird auch weiterhin zu den wachstumsstärksten Branchen zählen, wenngleich sich die Märkte regional sehr unterschiedlich entwickeln. Wachstumstreiber sind die steigende Lebenserwartung, der weltweite Bevölkerungsanstieg und die zunehmende Nachfrage nach medizinischen Dienstleistungen in den Schwellenländern. Den stärksten Zuwachs werden nach Einschätzung von Experten weiterhin die Asien-Pazifik-Region, Russland und Lateinamerika verzeichnen.

Strategische Maßnahmen für erfolgreiche Geschäftsentwicklung

SANOCHEMIAS weltweiter Vertrieb über lokale Partnerschaften und Kooperationen hat sich bestens bewährt, und wir verfügen – nicht zuletzt auch durch unsere offensive Zulassungsstrategie – zunehmend über ein attraktives Portfolio mit etablierten Marken. Mit der wachsenden Produktpalette kann das Marktpotenzial für unsere hochwertigen Röntgenkontrastmittelspezialitäten in den kommenden Jahren schneller und effizienter realisiert und die Wettbewerbsfähigkeit deutlich gesteigert werden. So ist beispielsweise in Ländern wie Russland oder dem Iran, wo SANOCHEMIA bereits gut positioniert ist, ein Umsatzzuwachs von bis zu 30 % möglich. Deshalb werden wir uns gezielt in diesen Regionen weiterentwickeln.

Ungeachtet aller Prognosen gehen wir mit Entschlossenheit und großem Selbstvertrauen in das neue Geschäftsjahr. Wir haben Produkte mit starkem Zukunftspotenzial, attraktive Partnerschaften, und dank unserer wachsenden Präsenz auf den Wachstumsmärkten sind wir gut gerüstet, um in einem zunehmend fordernden Markt erfolgreich zu sein. An dieser Stelle danken wir unseren engagierten und hoch motivierten Mitarbeitern, die durch ihren großartigen Einsatz und ihr Engagement trotz des schwierigen Marktumfeldes viele Ziele erreicht haben und noch erreichen wollen!

DI Dr. Werner Frantsits

SANOCHEMIA AM KAPITALMARKT

Leichte Entspannung im schwierigen Börsenumfeld

Zu Beginn unseres Geschäftsjahres 2011/12 zeigte sich die Lage an den Aktienmärkten weiterhin schwierig. Die unsichere politische Lage in den Ländern Nordafrikas und des Nahen Ostens dämpfte die Marktstimmung. Zudem prägten die Ausweitung der Schuldenkrise und die Sorge vor einer Rezession die Kursentwicklungen vieler Unternehmen trotz guter Unternehmensergebnisse. Die Katastrophenmeldungen aus der Eurozone nahmen zu, und die US-Ratingagenturen straften unbarmherzig ab.

2012 zeigten sich die internationalen Börsen freundlicher. Der Dow Jones war mit 13.600 Punkten per Ende September 2012 auf Rekordniveau. Der Dax verzeichnete – nach dem Tiefstand Ende 2011 mit 5.900 Punkten – einen deutlichen Aufwärtstrend und lag Ende September 2012 mit 7.400 Punkten auf hohem Niveau trotz der großen Unsicherheiten aufgrund der Eurokrise. Der Aufschwung an der Börse wurde nicht zuletzt durch ein historisch niedriges Zinsniveau gefördert. Im Juli senkte die EZB (Europäische Zentralbank) die Leitzinsen auf 0,75 %, und auch die Ankündigung, Staatsanleihen verschuldeter Eurostaaten aufkaufen zu wollen, wirkte sich positiv aus. Der ATX war weiterhin auf mäßigem Niveau: 2011 verlor der ATX mehr als 1000 Punkte und schloss per Ende Dezember 2011 mit 1.900 Punkten. Dabei sieht es in Österreich wirtschaftlich gut aus, es gibt die geringste Arbeitslosigkeit in der EU, und die Industrie litt zu diesem Zeitpunkt noch nicht so unter der Krise. Den Prognosen zufolge sollte die Rezession Österreich auch nicht erreichen. Kurzfristig gab es auch in Wien ein Kursfeuerwerk, und der ATX stieg sowohl nach Ankündigung der EZB als auch der Fed, weiterhin in den Finanzmarkt eingreifen zu wollen, auf 2.200 Punkte. Allerdings konnte der ATX das Jahreshoch nicht halten und schloss per Ende September 2012 mit 2.100 Punkten.

Die Lage rund um den Euro zeigt sich zwar leicht entspannt, aber die Finanzprobleme, vor allem in den Staatshaushalten, werden weiterhin ihre Gültigkeit haben. Völlig unklar ist, wie sich die Wirtschaft wirklich entwickeln wird und ob es zu einer Rezession kommt. Es gibt weiterhin billiges Geld für Unternehmen, um die schwache Konjunktur in den EU-Ländern anzukurbeln und damit auch den Aufschwung an den Börsen zu fördern.

Die SANOCHEMIA-Aktie

Die SANOCHEMIA-Aktie startete mit einem Kurs von EUR 2,03 in das Geschäftsjahr und entwickelte sich im ersten Halbjahr relativ stabil. Ende Januar 2012 konnten wir ein deutlich verbessertes Jahresergebnis veröffentlichen, und die positiven Unternehmensbewertungen von Seiten der Analysten wirkten sich in steigenden Kursen aus. Im Februar wurde ein hohes Kursniveau erreicht, der Höchstkurs lag bei EUR 2,45, begleitet von hohen Tagesumsätzen von bis zu 150.000 Stück. Trotz nachhaltig positiver Unternehmensergebnisse war das 2. Quartal offensichtlich unter den Erwartungen des Kapitalmarktes, und die Aktie verlor im Mai 17 % an Wert.
Der Frühsommer war vom schwachen Wachstum in der Eurozone gekennzeichnet sowie von der Sorge vor globaler Rezession, und der Internationale Währungsfonds hatte seine Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft nach unten revidiert. So wie der ATX und der DAX konnte sich auch die SANOCHEMIA den schlechten Nachrichten nicht entziehen und erreichte im Juni einen Tiefstand von EUR 1,35 (–11,58 %), gekennzeichnet auch durch sehr schwache Handelsumsätze, die weit unter dem Durchschnitt lagen. Ab Juli zeigte sich für die SANOCHEMIA-Aktie wieder ein leichter Aufwärtstrend. Die guten Q3-Zahlen und der positive Newsflow beflügelten die Aktie, die im September 24,34 % an Wert zulegen konnte. Die Hoffnungen auf ein gesamthaft besseres Börsenjahr haben sich trotzdem nicht erfüllt, und zum Ende des Geschäftsjahres schloss die SANOCHEMIA-Aktie mit einem Kurs von EUR 1,89. Damit notiert die Aktie deutlich unter ihrem Buchwert, die positive Kursentwicklung im 4. Quartal konnte die schlechte Performance vom Mai und Juni nicht mehr wettmachen.

Details zur Aktie	**per 28. 09. 2012**
Börsenkürzel	SAC
ISIN	AT0000776307
Marktsegment FWB	Regulierter Markt
Transparenzlevel	General Standard
Sektor	DAXsector All Pharma & Healthcare
MCAP	24,4 Mio. EUR
Zugelassenes Kapital in EUR	12.872.053
Streubesitz	43,29 %
Börslicher Stückumsatz im GJ	27.086
Höchst-/Tiefstkurs in EUR	2,485/1,300

SANOCHEMIA Ltd.

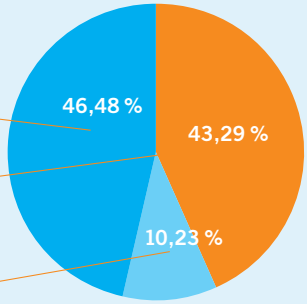
46,48 % · 6,0 Mio. Aktien

SANOCHEMIA Streubesitz

43,29 % · 5,6 Mio. Aktien

J. Medinger & Söhne KG

10,23 % · 1,3 Mio. Aktien



Aktionärsstruktur

Kapitalmaßnahmen

Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage (Alvetra)

Am 28. Februar 2012 wurde die Beschlussfassung über eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage via Ad-hoc-Mitteilung veröffentlicht. Die Kapitalerhöhung erfolgte gegen Einlage der Kaufpreisforderung in der Höhe von EUR 5.200.000 aus dem Kaufvertrag über den Erwerb der Alvetra u. Werfft GmbH durch die J. Medinger & Söhne. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde dabei um EUR 1.316.455 durch Ausgabe von 1.316.455 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stammaktien auf EUR 12.872.053 erhöht. Der Ausgabebetrag für die neuen Aktien betrug EUR 3,95 je Aktie. Mit der Eintragung ins Firmenbuch am 23. März 2012 ergaben sich folgende Änderungen der Stimmrechtsanteile:

- Die J. Medinger & Söhne KG hält mit Übernahme von 1.316.455 Stückaktien (im Zuge der Kapitalerhöhung und damit) 10,23 % der Stimmrechte.
- Die SANOCHEMIA Ltd. hält 5.984.000 Aktien. Nach der Transaktion beträgt ihr Stimmrechtsanteil demnach 46,48 %.
- Die restlichen Aktien (5,6 Mio.) befinden sich im Streubesitz (Stimmrechtsanteil 43,29 %).

Begebung einer Unternehmensanleihe in Eigenemission

Am 19. Juli hat die luxemburgische Finanzbehörde CSSF (Commission de Surveillance du Secteur Financier) den Wertpapierprospekt für die 7,75%-Anleihe der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG gebilligt. Die Inhaber-Teilschuldverschreibung (ISIN: DE000A1G7JQ9) hat ein Volumen von bis zu maximal EUR 15.000.000 und wird seit dem 23. Juli 2012 in Österreich und Deutschland öffentlich und in Europa im Rahmen einer Privatplatzierung interessierten Investoren zur Zeichnung angeboten. Die bis ursprünglich 3. August 2012 laufende Angebotsfrist wurde „bis auf Weiteres" verlängert.* Der Prospekt wurde gemäß den Bestimmungen des luxemburgischen Prospektgesetzes veröffentlicht und ist auf der Internetadresse http://www.sanochemia.at/de/investoren/ sowie in den Geschäftsräumlichkeiten der SANOCHEMIA kostenlos erhältlich. Mit dem Emissionserlös will die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG vorrangig ihre Wachstumsstrategie finanzieren.

Aktionärsbetreuung

Umfassende, offene und zeitnahe Kommunikation sowie persönliche Gespräche mit dem Management – das sind die wichtigsten Aspekte unserer Investor-Relations-Arbeit. Interessierte Anleger finden ein breites Angebot an Informationen über die SANOCHEMIA auf unserer Website. Unter www.sanochemia.at/de/investoren stellen wir laufend alle relevanten Meldungen zur Verfügung und sichern so die bestmögliche Transparenz. Im Rahmen der jährlichen Bilanzpressekonferenz informierte der Vorstand nicht nur über die Finanzergebnisse, sondern erläuterte auch ausführlich die Strategien und Perspektiven des Unternehmens. Im Jahresverlauf wurden zudem viele Einzelgespräche mit institutionellen Investoren, der Fachpresse und Wirtschaftsjournalisten geführt.

Auf der Hauptversammlung am 29. März 2012 in Eisenstadt stellten sich die neuen Vorstandsmitglieder Dr. Stefan Welzig und Dr. Klaus Gerdes den Fragen der Aktionäre. Im Geschäftsjahr wurden auch mehrere Analyseberichte zur SANOCHEMIA veröffentlicht, die wir – einschließlich aller Updates – auf der Website zur Verfügung stellen.

Darüber hinaus steht die Investor-Relations-Abteilung jederzeit für Anfragen interessierter Investoren zur Verfügung. Um regelmäßig alle Informationen per E-Mail zu erhalten, werden Interessenten gebeten, sich via Website oder telefonisch für den SANOCHEMIA-Newsletter anzumelden.

Margarita Hoch: Tel.: +43 (0)1/319 14 56-335
E-Mail: m.hoch@sanochemia.at, www.sanochemia.at

Finanzkalender für 2012/13

19. Feb. 2013	Zwischenmitteilung Q1 GJ 2012/13
20. März 2013	Hauptversammlung in Eisenstadt
28. Mai 2013	Halbjahresbericht Q2 GJ 2012/13
20. Aug. 2013	Zwischenmitteilung Q3 GJ 2012/13

* Das öffentliche Angebot wurde am 13. 12. 2012 geschlossen

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

Verpflichtung zur verantwortungsbewussten Unternehmensführung

SANOCHEMIA misst einer verantwortungsbewussten, wertbasierten und auf den langfristigen Erfolg ausgerichteten Unternehmensführung eine hohe Bedeutung bei. Vorstand und Aufsichtsrat der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG sind überzeugt, dass die Grundsätze der Corporate Governance eine entscheidende Grundlage für eine nachhaltig positive Geschäftsentwicklung darstellen. Die Beachtung dieser Grundsätze erstreckt sich auf alle Bereiche und Tochtergesellschaften des Konzerns und trägt dazu bei, das Vertrauen von Aktionären, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit zu stärken.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat befolgen zum größten Teil die Vorgaben und Anregungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodex, zunächst noch in der Fassung vom 26. Mai 2010. Bis auf wenige Abweichungen entspricht SANOCHEMIA diesen Empfehlungen. SANOCHEMIA überprüft kontinuierlich die aktuelle Weiterentwicklung der Corporate Governance und wird etwaige Änderungen ggf. aktualisieren. Die Erklärungen der letzten Jahre werden im Rahmen des jeweiligen Jahresberichtes und auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht:
www.sanochemia.at/de/investoren/corporate-governance

Entsprechenserklärung 2011/12

Vorstand und Aufsichtsrat der SANOCHEMIA erklären hiermit nach pflichtgemäßer Prüfung, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 mit wenigen Ausnahmen entsprochen wird. Die nachstehend genannten Abweichungen beruhen auf folgenden Gründen:

Ziffer 2.3.2.: Aufgrund der Größe der Gesellschaft beschränkt sich SANOCHEMIA auf die gesetzlich vorgeschriebenen Pflichten bei der Veröffentlichung zur Einberufung der Hauptversammlung.

Ziffer 2.3.3.: Die Möglichkeit der Briefwahl ist noch mit zahlreichen rechtlichen und praktischen Problemen sowie enormem administrativen Aufwand verbunden. Zudem ist die Möglichkeit der Briefwahl in der SANOCHEMIA-Satzung nicht vorgesehen, sodass von Gesetzes wegen eine Briefwahl gar nicht stattfinden kann. Daher wird bis auf Weiteres eine Abweichung erklärt. Eine Unterstützung bei der Stimmrechtsvertretung erfolgt durch die auf der Homepage bereitgestellten Vollmachtsformulare zur Vertretung bei der Hauptversammlung nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Ziffer 3.8.: SANOCHEMIA folgt nicht der Empfehlung zum Selbstbehalt im Rahmen einer D&O-Versicherung, da sich das Unternehmen durch diese Maßnahme keine positiven Effekte auf die aufzubringende Sorgfaltspflicht des Aufsichtsrates verspricht. Selbstbehalte in D&O-Versicherungen sind auch im Ausland unüblich und würden somit bei der Anwerbung von international qualifizierten Personen hinderlich sein.

Ziffer 4.2.3., 4.2.4. und **4.2.5.:** SANOCHEMIA entspricht der rechtlichen Umsetzung zur Offenlegung der Vorstandsvergütung, der inhaltlichen Gestaltung von Vorstandsverträgen und der variablen Vergütungsbestandteile. Die gesetzlich geforderten Angaben hiezu werden jährlich im Anhang des Geschäftsberichtes publiziert. Auf die Wiederholung dieser Angaben im Rahmen eines Vergütungsberichtes innerhalb des CGB wird verzichtet, um Redundanz zu vermeiden.

Ziffer 5.1.2.: Frauenquote: SANOCHEMIA entscheidet über die Besetzung von Organ- und Führungspositionen nach Maßgabe der Qualifikation der Bewerber und nach dem Unternehmensinteresse und nicht nach dem Geschlecht. Altersgrenze: SANOCHEMIA ist der Ansicht, dass das Alter ein nicht geeignetes Kriterium für den Ausschluss eines Kandidaten darstellt. Eine Begrenzung des Alters könnte die Suche nach besonders qualifizierten Kandidaten einschränken.

Ziffer 5.3.1.: Aufgrund der Größe der Gesellschaft und der Größe des Aufsichtsrates ist bei SANOCHEMIA nur ein Ausschuss (sog. Audit Committee) eingerichtet, die effektive Abarbeitung auch komplexer Sachverhalte werden von allen Mitgliedern des Aufsichtsrates insgesamt wahrgenommen.

Ziffer 5.3.3.: SANOCHEMIA sieht aufgrund der derzeitigen Gesamtgröße des Aufsichtsrates keine Notwendigkeit für einen Nominierungsausschuss. Alle Aufsichtsratsmitglieder arbeiten gleichrangig an der Auswahl der Kandidaten. Damit wird auch eine sonst anfallende zusätzliche Vergütung für in einem solchen Ausschuss tätige Aufsichtsratsmitglieder vermieden.

Ziffer 5.4.1.: Der Aufsichtsrat der SANOCHEMIA benennt keine konkreten Ziele für seine Zusammensetzung, die insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen. Der Aufsichtsrat hat sich bei seinen Wahlvorschlägen für den Aufsichtsrat bisher ausschließlich von der Eignung der Kandidatinnen und Kandidaten leiten lassen, mit dem Ziel, den Aufsichtsrat so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dieses Vorgehen hat sich nach Überzeugung des Aufsichtsrats be-

währt. Es wird deshalb nicht für notwendig erachtet, diese Vorgehensweise zu ändern. Folglich wird hier eine Abweichung von Ziffer 5.4.1 des Kodex erklärt.

Ziffer 5.4.3.: Bei der Hauptversammlung der SANOCHEMIA wird den Aktionären die Wahl zwischen Einzelwahl oder Blockwahl freigestellt und nach Mehrheitswillen als Einzel- oder Blockwahl durchgeführt.

Ziffer 5.4.6.: Die Mitgliedschaft in Ausschüssen des Aufsichtsrates wird bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der SANOCHEMIA nicht berücksichtigt, weil SANOCHEMIA aufgrund der Größe der Gesellschaft keine über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Ausschüsse eingerichtet hat. Des Weiteren gibt es auch keine erfolgsorientierte Vergütung. Vorstand und Aufsichtsrat gehen ungeachtet dessen davon aus, dass die derzeitige Vergütung des Aufsichtsrates angemessen ist und sich eine erfolgsorientierte Vergütung erst mit Erreichung einer entsprechenden Gewinnschwelle des Unternehmens integrieren lässt. Daher gibt es auch keinen individualisierten Offenlegungsbericht innerhalb des CGK.

Ziffer 7.1.2.: SANOCHEMIA richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben in Österreich bzw. nach dem Wertpapierhandelsgesetz. Somit veröffentlicht die Gesellschaft den Konzernabschluss innerhalb von 4 Monaten nach Ende eines jeden Geschäftsjahres bzw. den Halbjahresabschluss innerhalb von zwei Monaten nach Ende der ersten 6 Monate des Geschäftsjahres. Die Veröffentlichung der Zwischenmitteilung erfolgt jeweils in einem Zeitraum zwischen 10 Wochen nach Beginn und sechs Wochen vor Ende der ersten und der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres.

Angaben über die Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie seiner Ausschüsse (§ 243b Abs. 2/1 UGB)

Angaben zum Vorstand

Der Vorstand besteht gegenwärtig aus 3 Personen.
Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt.

- DI Dr. Werner Frantsits, Vorstandsvorsitzender
- Dr. Stefan Welzig, in den Vorstand gewählt per 1. Jänner 2012
- Dr. Klaus Gerdes, in den Vorstand gewählt per 1. Jänner 2012

KR Anton Dallos schied wegen Erreichen des Pensionsalters per 31. Dezember 2011 aus dem Vorstand aus. Maria Popova schied mit Ablauf ihres Vorstandsvertrages per 30. März 2012 aus dem Vorstand aus.

Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse entsprechend den gesetzlichen Grundlagen, der Satzung und der Geschäftsordnung des Vorstandes. Er bestimmt auch die strategische Ausrichtung. Die Aufgabenverteilung zwischen den Mitgliedern des Vorstands ergibt sich aus der Geschäftsordnung und wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Zu seinen Aufgaben gehören auch die Führung und die Überwachung eines Risikomanagementsystems.

Angaben zum Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus 6 Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt wurden:

- Dkfm. Günter Kahler (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Eveline Frantsits
- Dr. Johannes M. Respondek
- Dr. Heinrich Unger-Krayer
- Dkfm. Dr. Richard Bock
- KR Anton Dallos

Herr Anton Dallos wurde von den Aktionären im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 29. März 2012 für die restliche Funktionsperiode des bestehenden Aufsichtsrates (voraussichtlich bis 30. September 2014) gewählt.

Der SANOCHEMIA-Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in den vier Aufsichtsratssitzungen und im Rahmen der laufenden Berichterstattung ausführlich über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Entwicklung informiert, und er befasste sich intensiv mit den ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben. Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2011/12 unter der Leitung von Dkfm. Günter Kahler (Aufsichtsratsvorsitzender/Finanzexperte) ebenfalls viermal zusammen und ist in diesen Sitzungen den Überwachungs- und Prüfungsaufgaben, insbesondere zur Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses nachgekommen.

Wien, am 29. Jänner 2013
Der Vorstand

DI Dr. Werner Frantsits eh **Dr. Klaus Gerdes eh** **Dr. Stefan Welzig eh**

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat der SANOCHEMIA hat im Berichtszeitraum alle ihm nach Gesetz, Satzung und der Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben unter Beachtung des Corporate Governance Kodex sorgfältig wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens aktiv begleitet und seine Tätigkeit überwacht.

Der Vorstand hat uns in den Aufsichtsratssitzungen – am 15. Dezember 2011, am 29. März 2012, am 22. Mai 2012 und am 23. August 2012 – und darüber hinaus in Telefonkonferenzen und persönlich über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie und Planung, der Geschäftsentwicklung und über die Finanzlage der SANOCHEMIA informiert. Wir waren in alle wichtigen Entscheidungsprozesse regelmäßig und zeitnah eingebunden und wurden auch umfassend über die Risikolage, das Risikomanagement und über Abweichungen des Geschäftsverlaufs umfassend informiert.

In der Sitzung des Aufsichtsrates am 15. Dezember 2011 wurden Dr. Stefan Welzig und Dr. Klaus Gerdes per 01. Jänner 2012 neu in den Vorstand gewählt. Dr. Werner Frantsits wurde bis auf Weiteres (allenfalls bis zum 31. Dezember 2013) im Vorstand bestätigt und wird auch weiterhin die Funktion des Vorstandsvorsitzenden ausüben. Einen Schwerpunkt der ao. Sitzung am 31. Jänner 2012 bildete die Beschlussfassung über die Durchführung von Kapitalmaßnahmen mit dem Ziel, die strategische Entwicklung des Unternehmens insbesondere im Hinblick auf die Umsatzausweitung bzw. rasche Internationalisierung in der Radiologie sicherzustellen. Mit Aufsichtsratsbeschluss vom 22. Mai 2012 wurde dann die Begebung einer Teilschuldverschreibung beschlossen.

Erweiterung des Aufsichtsrates: Herr KR Anton Dallos wurde im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 29. März 2012 von den Aktionären in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat besteht nunmehr aus 6 aktiven Mitgliedern. Die Funktion des Vorsitzenden im Aufsichtsrat wird weiterhin von Dkfm. Günter Kahler wahrgenommen.

Prüfungsausschuss

Dem Prüfungsausschuss gehören gegenwärtig drei Mitglieder des Aufsichtsrates an: Dkfm. Günter Kahler, Eveline Frantsits, Dr. Richard Bock. Die Leitung obliegt Dkfm. Günter Kahler, der auch Vorsitzender und Finanzexperte ist. Aus Effizienzgründen trat der Prüfungsausschuss im Geschäftsjahr 2011/2012 ebenfalls 4-mal zusammen und ist in diesen Sitzungen den Überwachungs- und Prüfungsaufgaben gemäß §92 4a AktG nachgekommen. Dazu gehören die Prüfung und die Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, die Unterbreitung von Vorschlägen für die Auswahl des Abschlussprüfers und die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Compliance.

Im Berichtszeitraum beschäftigte sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Effektivität des bestehenden Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Zuge der Offenlegung sowie den Leitlinien des Corporate-Governance-Kodex. Der Aufsichtsrat folgt zum größten Teil den Vorgaben und Anregungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodex und überprüft kontinuierlich die aktuelle Weiterentwicklung der Corporate Governance im Zusammenhang mit den internen Leitlinien der SANOCHEMIA. Die jeweiligen Entsprechenserklärungen werden im Rahmen des Jahresberichtes und auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht. Weitere Erläuterungen sind im Corporate-Governance-Bericht abgebildet.

Prüfung des Jahresabschlusses 2011/12

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SANOCHEMIA für das Geschäftsjahr 2011/2012 wurden von der Grant Thornton Unitreu GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Die Ergebnisse der Prüfung sind im Bericht des Abschlussprüfers dargestellt. Der Konzernabschluss nach IFRS, der Konzernlagebericht sowie die zusätzlichen Anhangangaben wurden ebenfalls von der Grant Thornton Unitreu GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Aufgrund seiner eigenen intensiven Prüfung sowie der Erteilung des Bestätigungsvermerkes kann der Aufsichtsrat festhalten, dass der Vorstand seine Geschäfte statutengemäß und unter Beachtung der vom Aufsichtsrat für den Vorstand erlassenen Geschäftsordnung ausgeführt hat. Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss haben den Jahresabschluss samt Gewinn-und-Verlust-Rechnung und den Bericht des Vorstandes sowie den Vorschlag zur Ergebnisverwendung entsprechend dem Antrag des Vorstandes genehmigt. Der Jahresabschluss zum 30. September 2011/12 ist damit ordnungsgemäß festgestellt.

Mitglieder des Aufsichtsrates
Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus 6 Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt wurden:

- Dkfm. Günter Kahler
- Eveline Frantsits
- Dr. Johannes M. Respondek
- Dr. Heinrich Unger-Krayer
- Dkfm. Dr. Richard Bock
- KR Anton Dallos

Herr Anton Dallos wurde von den Aktionären im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 29. März 2012 für die restliche Funktionsperiode des bestehenden Aufsichtsrates (voraussichtlich bis 30. September 2014) gewählt.

Dkfm. Günter Kahler
Aufsichtsratsvorsitzender

Dkfm. Günter Kahler ist seit 2006 im Aufsichtsrat der SANOCHEMIA und seit August 2009 Vorsitzender des Aufsichtsrates.

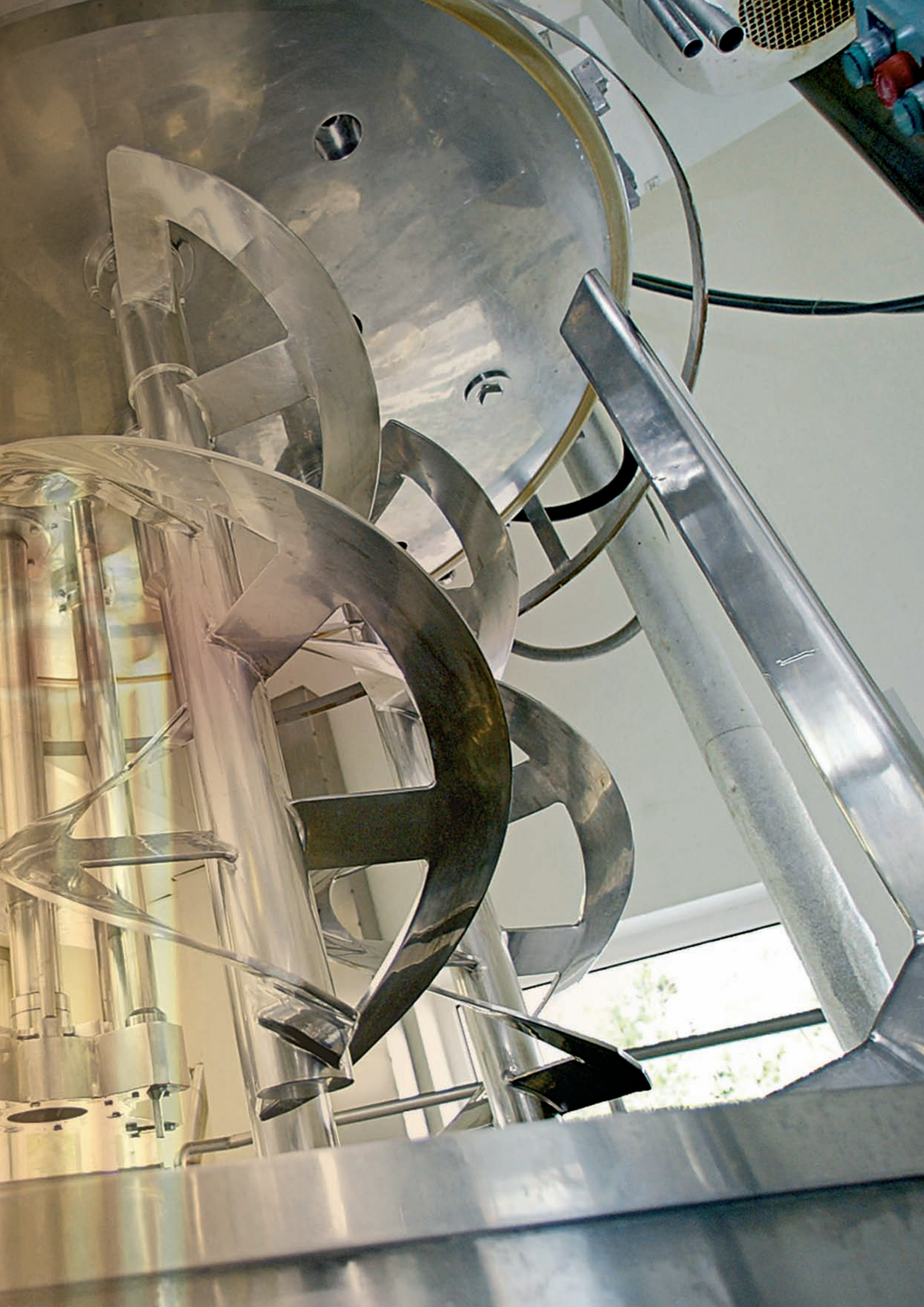
Danksagung
Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr tatkräftiges Engagement und ihre Leistungen in einem herausfordernden Umfeld im abgelaufenen Geschäftsjahr!

Dkfm. Günter Kahler
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Wien, 29. Jänner 2013

LAGEBERICHT 2011/12

Rahmenbedingungen und Geschäftsüberblick	**20**
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	**26**
Qualität, Sicherheit, Umwelt	**32**
Mitarbeiter	**33**
Risikobericht	**34**
Prognosebericht	**39**
Nachtragsbericht	**42**
Angaben gem. § 243a UGB	**43**



LAGEBERICHT 2011/12

Rahmenbedingungen und Geschäftsüberblick

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/ Absatzmärkte der SANOCHEMIA

Eurokrise hemmt weltweites Wirtschaftswachstum
Im Laufe des Jahres 2012 verschlechterten sich die Wachstumsaussichten der Weltwirtschaft, belastet durch die europäische Staatsschulden- und Bankenkrise und der IWF korrigierte Anfang Oktober seine Prognosen nach unten. Demnach soll für 2012 das globale Wachstum nur noch 3,3 % betragen und die Euro-Zone – nach drei Quartalen ohne Wachstum – mit 0,4 % sogar schrumpfen. Trotz positiver Geldpolitik in den Industrieländern bliebe das globale Finanzsystem weiterhin anfällig. Zudem verschärfe das Ausgabensparen in vielen Industrieländern die Lage zusätzlich. **Eurokrise bedroht auch die Weltwirtschaft:** Der Abschwung in Europa und ein schwächeres Wachstum in den Entwicklungsländern könnten diese gegenseitige Entwicklung noch verstärken, und das Risiko für globalen Abschwung bleibe weiterhin hoch, informierte das IWF Anfang Oktober 2012. Auch für Schwellenländer wie China, Indien und Brasilien nahm der Fonds die Schätzungen zurück. Moderate Konjunkturaussichten gab es auch für Deutschland und Österreich, demnach liegen die Wachstumsprognosen für 2013 für beide Länder unter 1 Prozent. Zudem zeichnete sich im Herbst bereits eine deutlich schwächere Exportentwicklung ab.

Weiter Wachstum im internationalen Pharmamarkt
Trotz des rückläufigen Weltwirtschaftswachstums steigt die Nachfrage nach Medikamenten weiterhin an, und die Gesundheitsausgaben beliefen sich 2011 weltweit auf USD 950 Milliarden. 2012 wird dem globalen Pharmamarkt lt. IMS Health ein Wachstum von ca. 4 % prognostiziert. Das ist deutlich weniger als in den vergangenen Jahren, ist aber in erster Linie auf die überaus hohe Zahl der Patentabläufe von Blockbuster-Medikamenten 2012 und verstärkten Preisdruck durch die staatlichen Gesundheitssysteme zurückzuführen. Das globale Wachstum ist vom Wachstum der Pharmerging Markets sowie von der großen Nachfrage nach Generika gekennzeichnet. In den entwickelten Märkten liegt das jährliche Wachstum lediglich bei unter einem Prozent. Die verstärkten Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen und erschwerte Genehmigungsverfahren drücken auf die Umsätze und Erträge. Allerdings wird das durch die Überalterung der Gesellschaft teilweise wieder wettgemacht. Weiterhin bleiben Innovationen – die allerdings seit Jahren deutlich rückläufig sind – wichtig, denn nur neue und effektivere Medikamente schaffen Wachstum in den Industriestaaten. Wie die Auswirkungen der schwächelnden Wirtschaft in Europa für den Rest der Welt sein werden, ist noch nicht abschätzbar. Noch führen der wachsende Wohlstand und die bessere Gesundheitsversorgung teilweise bis zu zweistelligen Wachstumsraten in den Pharmerging Markets.

Laut IMS Health liegen die Länder Lateinamerikas und Asiens mit einem prognostizierten Wachstum von 12–13 % weit vor Nordamerika mit 1–3 % oder Europa mit 0–2 %. Die Experten rechnen aber infolge der Wirtschaftskrise auch mit einer Abkühlung in den weltweiten Pharmamärkten. Politische Einflussfaktoren und die Finanzierung des Gesundheitssystems beeinflussen auch die globalen Pharmamärkte.

Risiken und Chancen für SANOCHEMIA
Angesichts der ungelösten Schuldenkrise in Europa und deren Folgen haben sich auch für SANOCHEMIA die Markt- und Rahmenbedingungen verändert. Besonders die drastischen Kürzungen der Gesundheitsausgaben im staatlichen wie auch im privaten Sektor und der dadurch drohende Margenverlust erfordern Anpassungen in der Strategie. Zudem war das abgelaufene Geschäftsjahr auch durch die Auswirkungen des arabischen Frühlings geprägt, der zu erheblichen politischen Umwälzungen führte und temporär die Umsatz- und Ertragsentwicklung beeinträchtigte. Des Weiteren belastete der Konflikt mit dem Iran und die damit verbundenen Transferprobleme bei Zahlungen vorübergehend die Geschäftsaktivitäten der SANOCHEMIA. Durch neue Wege, Zahlungen an europäische Banken zu transferieren, konnten die Geschäftsbeziehungen mit dem Iran wieder aufgenommen werden. Aufgrund der unsicheren Zahlungseingänge hat SANOCHEMIA in mehreren Ländern trotz vorhandener Aufträge bewusst auf die Realisierung von Umsätzen verzichtet, wo eine fristgerechte Zahlung durch die Abnehmer nicht rechtzeitig sichergestellt werden konnte.

Wachstumstreiber für SANOCHEMIA: die Pharmerging Markets
Die deutlich schwieriger gewordenen Rahmenbedingungen in Europa bestärken SANOCHEMIA, den Ausbau des internationalen Vertriebes weiter zügig voranzutreiben. Denn

trotz temporärer negativer Einflüsse liegt SANOCHEMIAS Wachstumspotenzial in den aufstrebendenden Märkten, da in den gesättigten Märkten in Europa kaum noch Marktanteilsgewinne möglich sind. Der Fokus verlagert sich daher zunehmend auf die Schwellen- und Entwicklungsländer, insbesondere den Nahen und Mittleren Osten, Mittel- und Südamerika, Nordafrika, Asien und Russland. Denn trotz aller Risiken gelten diese Länder als Wachstumstreiber im globalen Healthcare-Markt. Eine wachsende Mittelschicht und steigender Gesundheitsbedarf führen zu einem deutlichen Anstieg der Ausgaben für Medikamente. Experten gehen davon aus, dass ihre Bedeutung am weltweiten Pharmamarkt weiter zunehmen und dass die Hälfte des Wachstums der Weltwirtschaft in den kommenden Jahren in diesen Ländern stattfinden wird. Dennoch bleiben einzelne Märkte nicht ganz von der Abkühlung der Weltkonjunktur verschont, vor allem jene Regionen, die räumlich und wirtschaftlich die stärkste Verflechtung mit dem Euroraum aufweisen. Aber auch die anderen Schwellenländer sind negativ betroffen, wenn die Schuldenkrise den Konsum in der Eurozone weiter belastet und das Exportvolumen der Pharmerging Markets leidet.

Die wesentlichen Absatzmärkte der SANOCHEMIA:

Europa *(CEE und Südeuropa)*
Das Länderrisiko wird durch die Staatsschuldenkrise in Europa auch 2013 weiter hoch bleiben und sich in einigen Ländern sogar noch verschärfen. Spanien steckt wie Griechenland in einer tiefen Rezession, Wirtschaftswachstum ist für diese Länder derzeit nicht in Sicht. SANOCHEMIAS Hauptmarkt ist Deutschland, der größte Einzelmarkt des Unternehmens und drittgrößter Pharmamarkt der Welt: Hier konnte trotz der schwierigen Rahmenbedingungen (drastischen Kürzungen der Gesundheitsausgaben im staatlichen wie auch im privaten Sektor, gestiegene Rohstoffkosten) ein Umsatzwachstum erzielt werden. Weiters sind die Märkte in der Slowakei, der Tschechischen Republik, Bulgarien und Ungarn im Fokus. Italien und Polen sind die „neuen" Zielmärkte in dieser Region und werden 2013 intensiv bearbeitet.

Naher und Mittlerer Osten und Nordafrika *(Jordanien, Iran, Jemen, Vereinigte Arabische Emirate, Ägypten, Libyen, Syrien)*
Die Risikoentwicklung in diesen Ländern ist weiterhin von der europäischen Schuldenkrise abhängig, von den ungelösten Fragen um das iranische Atomprogramm sowie von der anhaltenden Unsicherheit infolge des arabischen Frühlings. Das nordafrikanische Land mit dem größten Wachstumspotenzial ist fraglos Ägypten, ein „aufstrebender, neuer Pharmamarkt", dem ein rasantes Wachstum für Medikamente prognostiziert wird. Grundlage für diese Entwicklung ist jedoch eine fortgesetzte politische Stabilisierungsphase. Stabil und mit guten Wirtschaftsdaten zeigt sich Jordanien. Wachstumsträger der kommenden Jahre sind für SANOCHEMIA die Vereinigten Arabischen Emirate mit Saudi-Arabien und, neu, auch Libyen, das mit dem weltweit größten Wirtschaftwachstum im letzten Jahr aufwarten konnte. Mit der geplanten Vermarktungsaufnahme in diesen Ländern in 2013/14 wird SANOCHEMIA ihr Vertriebsnetz im arabischen Raum entscheidend erweitern.

Asien *(Philippinen, Südkorea, Türkei, Vietnam, Indonesien)*
Der fernöstliche Raum stellt mit seinem enormen Wachstumspotenzial einen wichtigen Zukunftsmarkt für das Unternehmen dar. Mit Schwerpunkt Philippinnen und Südkorea im GJ 2011/12 konnte SANOCHEMIA attraktive Zielmärkte in Asien adressieren, erste Produkte auf den Markt bringen und festigt damit deutlich ihre Position in den Pharmerging Markets. Südkorea ist einer der dynamischsten Märkte der Welt; mit seinem rasanten BIP-Wachstum (6,2 % im Jahr 2010) und großer Offenheit gegenüber dem globalen Handel. Der philippinische Pharmamarkt verzeichnet mit über 10 % p. a. ein starkes Wachstum, da die Regierung das Gesundheitswesen grundlegend reformiert, um die Versorgung für breitere Bevölkerungsschichten der ca. 95 Mio. Einwohner zu verbessern. In Indonesien, einem der bevölkerungsreichsten Länder der Erde, hat SANOCHEMIA bereits einen Vertriebspartner und laufende Zulassungsverfahren. Der Markteintritt soll 2013 erfolgen.

Zentral- und Südamerika *(Kolumbien, Mexiko)*
In Südamerika ist der Markt noch im Aufbau und zeigt entsprechend große Wachstumsraten von ca. 6 %. Kolumbien, „das Tor zu Südamerika", zählt nach Brasilien, Mexiko, Argentinien und Venezuela zu den fünf größten Wirtschaftsnationen in Lateinamerika und bietet mit seinen fast 48 Millionen Einwohnern den drittgrößten Markt des Doppelkontinents. SANOCHEMIAS weitere Zielmärkte sind Mexiko, Brasilien, Costa Rica, El Salvador, Venezuela und Paraguay.

Russland und GUS
SANOCHEMIA wird sich verstärkt in Russland engagieren. Durch die dynamische Wirtschaftsentwicklung und wach-

senden Wohlstand sowie den Bedarf an kosteneffektiven Pharmaprodukten bietet der russische Markt enorme Entwicklungsmöglichkeiten für das Unternehmen. Zudem ist der Gesundheitssektor noch wenig reguliert. Der Radiologiemarkt hier ist allein in den letzten zwei Jahre um 40 % gewachsen.

USA
Im Jahr 2011 entfielen rund 34 % der globalen Arzneimittelausgaben auf die USA. Der US-Markt ist aufgrund seiner Größe und seines enormen Wachstums für Hersteller von Medizinprodukten und Diagnostika noch immer der weltweit interessanteste Markt mit der Aussicht auf hohe finanzielle Erfolge. Die maßgeblichen Einflussfaktoren in der näheren Zukunft bilden die demografische Entwicklung, die Expansion der Generika sowie die Umsetzung der Gesundheitsreform.

Strategie/Segmente und Produkte

Die Strategie des Unternehmens liegt in der Expansion in wachsende Pharmamärkte – Märkte, die einerseits sehr dynamisch wachsen, andererseits schnellen Veränderungen unterworfen sind. Das erfordert hohe Flexibilität und eine rasche Umsetzung der Wachstumschancen sowie erfahrene Mitarbeiter mit langjährigem Know-how. Weiters steht die rasche Abwicklung ihrer Entwicklungsprojekte sowie die Verbreiterung des Produkt- und Kundenportfolios im Fokus der Aktivitäten. Wie bereits in der Übersicht dargestellt, gliedert sich das operative Geschäft der SANOCHEMIA in vier Segmente:

HUMANPHARMAZEUTIKA

Das Geschäftsfeld HUMANPHARMAZEUTIKA umfasst die pharmazeutischen Aktivitäten im Human-Bereich. Ein stark wachsender Geschäftsbereich ist die Erzeugung und weltweite Vermarktung von klinischen Diagnostika mit kontinuierlicher Optimierung und Erweiterung des Produktportfolios und der fortgesetzten Generierung von positivem Cashflow. Dieses Segment gliedert sich in zwei Geschäftsfelder:

Diagnostika: Der Schwerpunkt im Bereich Imaging ist ein stetig wachsendes Kontrastmittelportfolio für alle Bereiche der Radiologie, Kardiologie und Urologie. Zur Zielgruppe für diese Arzneimittel zählen vor allem Radiologen und radiologische Abteilungen in Krankenhäusern. Zu den wichtigsten Kontrastmitteln zählen Scanlux®/Unilux® und MR-Lux®/Magnetolux®. Scanlux®/Unilux® ist ein nichtionisches Röntgenkontrastmittel, ein Schlüsselprodukt der SANOCHEMIA und Vorreiter im Bereich des internationalen Marktaufbaus. Scanlux® ist zurzeit in knapp 40 Ländern weltweit in mehreren Stärken erhältlich, die breite Indikationsbereiche abdecken. Insbesondere mit der erfolgten Zulassung von Scanlux® in den USA kann, nach Abnahme und Zulassung der Produktionsanlagen in Neufeld durch die FDA, die Vermarktung im größten Pharmamarkt der Welt aufgenommen werden. Nach Ende des Geschäftsjahres wurde bereits ein Vorvertrag („term sheet“) mit einem US-amerikanischen Vertriebspartner abgeschlossen. MR-Lux®/Magnetolux® ist ein paramagnetisches Kontrastmittel für die Magnetresonanztomografie (MRT) des gesamten Körpers sowie zur kranialen und spinalen Anwendung. In Deutschland und der Schweiz bereits erfolgreich am Markt, wurde das Produkt bereits in weiteren Ländern in Europa zugelassen und teilweise auch eingeführt.

Sonstige Diagnostika: Secrelux® unterstützt die Möglichkeit einer frühzeitigen und aussagekräftigen Diagnose von krankhaften Veränderungen der Pankreas und ist in Deutschland für die Diagnostik der exokrinen Pankreasfunktion sowie der Diagnostik des Zollinger-Ellison-Syndroms zugelassen. Vermarktet mit Zulassung wird Secrelux® bis dato nur in Deutschland. Da es europaweit der einzige Vertreter für diese Art der Anwendung ist, wird Secrelux® in vielen anderen Ländern aufgrund seiner Einzigartigkeit auf „Named Patent Basis“ (Einzelanforderung) eingesetzt. Für eine breite internationale Vermarktung wurden nun Zulassungsanträge in mehreren europäischen Ländern eingereicht.

Therapeutika: Das Muskelrelaxans Viveo®/Agileo® (Tolperison) ist ein Medikament zur Behandlung von Spastizität bei neurologischen Erkrankungen. Die von SANOCHEMIA hergestellte 150-mg-Darreichungsform wird seit Jahren in Deutschland mit dem Partner Orion erfolgreich vertrieben. Auf Grund der Empfehlung des im Oktober 2012 abgeschlossenen CHMP Referrals ist die Anwendung des Wirkstoffs Tolperison auf die Indikation von Muskelspastizitäten nach Schlaganfällen bei Erwachsenen zu beschränken. Diese Empfehlung ist nicht unumstritten und resultiert im Wesentlichen aus dem Fehlen von Studien, die eine weiter reichende Anwendung belegen. Die CHMP-Empfehlung hat nur bedingt

Einfluss auf SANOCHEMIAS Tolperison-Produkte, da deren Indikation dem empfohlenen Anwendungsgebiet weitgehend entspricht. Trotzdem ist es im Geschäftsjahr 2011/12 auf Grund der Verunsicherung, die durch dieses Referral ausgelöst wurde, zu Umsatzrückgängen auf dem deutschen und dem Schweizer Markt gekommen. In der Türkei befindet sich das Produkt im fortgeschrittenen Zulassungsprozess, wobei die Überprüfung durch die Europäische Arzneimittelagentur nach der Einschätzung unseres türkischen Vertriebspartners keine Auswirkungen auf die Zulassung in diesem Markt und die erwarteten Umsätze haben wird. Wie dieser schriftlich bestätigt, bleibt die im Jahr 2010 geschlossene Vertriebsvereinbarung unverändert aufrecht. Weitere nationale Zulassungsanträge in definierten Zielmärkten (MENA-Region) wurden eingereicht. Im September 2012 wurde ein exklusiver Lizenzvertrag für die Entwicklung von Tolperison in Nordamerika unterzeichnet, der sofern die notwendigen Geldmittel zur Verfügung gestellt werden können, eine Zulassung auf dem US-Markt in den nächsten Jahren erwarten lässt.

VETERINÄRPHARMAZEUTIKA

(Alvetra und Werfft GmbH) umfasst die Bereiche Tiergesundheit und Tierernährung. Die Produktpalette besteht aus den traditionellen veterinärmedizinischen Produkten. Zu den Hauptprodukten mit steigenden Umsatz- und Ergebnisbeiträgen im pharmazeutischen Bereich zählt Carofertin®, ein biologisches Präparat zur Fertilitätssteigerung ohne Hormoneinsatz bei Rind und Schwein, das mittels einzigartiger prophylaktischer und therapeutischer Wirkung hilft, die Fruchtbarkeit bei Nutztieren zu verbessern. Es ist bereits in mehreren Ländern zugelassen. Alvegesic®, ein spezielles Schmerzpräparat für Pferd, Hund und Katze zur postoperativen Anwendung, ist ein weiteres, internationales Produkt, das nun – nach Abschluss des MRP-Zulassungsverfahrens im Vorjahr – nach den erfolgten Länderzulassungen sukzessive in 11 zusätzlichen europäischen Ländern vermarktet wird.

PRODUKTION

SANOCHEMIA entwickelt und produziert pharmazeutische Wirkstoffe (API) und Arzneimittel – für den Eigenbedarf und für Dritte (Auftragsproduktionen für die Pharmaindustrie). Zunehmend liegt der Schwerpunkt – durch die steigende Länderanzahl – in der Produktion von Kontrastmitteln. Des Weiteren werden auch die veterinärpharmazeutischen Produkte am Standort Neufeld hergestellt.

Wirkstoffsynthese: Der Tätigkeitsbereich reicht von der Entwicklung eines Laborprozesses über Upscaling bis zur Produktion im Tonnenmaßstab. Die Umsatzträger im Bereich der Synthese sind synthetisch hergestellte Wirkstoffe wie beispielsweise Galantamin zum Einsatz in einem Alzheimer-Medikament (Reminyl®/Razadyne®) und der Wirkstoff Tolperison für Viveo®. Des Weiteren arbeitet SANOCHEMIA an der Entwicklung eigener Synthesen für die Wirkstoffe der Radiologieprodukte, um die Wertschöpfung ihrer Produkte weiter zu verbessern und Unabhängigkeit von Lieferanten zu erlangen.

Im Bereich der **Pharmaproduktion** ist SANOCHEMIA auf die Herstellung von flüssigen bis halbfesten Darreichungsformen spezialisiert. GMP-konform verarbeitet und konfektioniert werden sowohl sterile als auch keimarme Produkte der Klassen Antibiotika und Allgemeine. Mit ihren pharmazeutischen Produktionslinien kann SANOCHEMIA qualitativ hochwertige Arzneimittelprodukte und auch Diagnostika herstellen.

Contract Manufacturing (Pharmaauftragsproduktion)
Hier bündelt SANOCHEMIA anspruchsvolle Dienstleistungen für Dritte: Exklusivsynthesen für allen Entwicklungsstufen, von der Verfahrensentwicklung, Analytik und Pilotierung bis hin zum Scale-up und zur Überführung in die Produktion. Dazu zählen auch die umfassende Dokumentation und die Unterstützung bei der Registrierung von neuen Wirkstoffen. Die Pharmaauftragsproduktion – verstärkt mit externen Projekten im Bereich sterile Liquida – ist ein lukratives Standbein und dient zudem auch der Auslastung der Anlagen. Produkte im Bereich Contract Manufacturing sind z. B. Tantum Verde® sowie rund 10 weitere Produkte für internationale Pharmakonzerne die aus Vertragsgründen nicht genannt werden dürfen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die F & E-Strategie der SANOCHEMIA zielt auf Indikationen ab, die auf Grund der demografischen Entwicklung der Gesellschaft, der gesteigerten Lebenserwartung und deren Auswirkungen hohe Bedeutung haben. Zudem liegt der Fokus auf überdurchschnittlich wachsenden Segmenten des Pharmamarktes wie Schmerz und onkologische Diagnostik und Therapie. Der Fokus in SANOCHEMIAS Entwicklungspipeline liegt in kurz- bis mittelfristig realisierbaren Nachfolgeprodukten zur Erweiterung der eigenen Portfolios. Priorisiert werden Produkte, die in den eigenen

Produktionsanlagen hergestellt werden können und so die Wertschöpfungskette verbessern. Mit den Projekten Vidon® (photodynamische Diagnostik und Therapie von Blasenkrebs), Secrelux® (Pankreasdiagnostik) und Cyclolux hat SANOCHEMIA attraktive Produktkandidaten in fortgeschrittener galenischer und klinischer Entwicklung.

Teilbereich Onkologische Diagnostik
In fortgeschrittener klinischer Phase IIb ist Vidon® zum Einsatz in der photodynamischen Diagnostik (PDD), ein Verfahren zur besseren Visualisierung und damit besseren Früherkennung von Harnblasentumoren und deren Rezidiven. Secrelux®, ein von SANOCHEMIA vermarktetes synthetisches Peptid, wird bereits in Deutschland bei der Funktionsdiagnostik des exokrinen Pankreas und des Zollinger-Ellison-Syndroms eingesetzt und unterstützt die Möglichkeit einer frühzeitigen und aussagekräftigen Diagnose von krankhaften Veränderungen der Pankreas. An der Erweiterung der Zulassung zur Anwendung bei bildgebenden Verfahren in der Pankreasdiagnostik (S-MRCP) wird gearbeitet

MR-Kontrastmittel in verbesserter Qualität
Weit fortgeschritten ist die Entwicklung von Cyclolux, einem galenischen Entwicklungsprojekt, mit dem SANOCHEMIA den besonders nebenwirkungsarmen Zweig der makrozyklischen MR-Kontrastmittel abdeckt. Mit diesem Produkt ergänzt SANOCHEMIA ihr Produktporfolio, da gerade im europäischen Raum das Nebenwirkungsprofil der gadoliniumbasierten MR-Kontrastmittel ein Fokus bei der Anwendung durch Radiologen und Kardiologen ist.

Highlights und wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2011/12

Radiologie weiterhin im Fokus

Fortschritte im internationalen Marktaufbau:
SANOCHEMIA konnte trotz schwierigster Rahmenbedingungen im gegenständlichen Geschäftsjahr weitere Fortschritte im internationalen Marktaufbau erzielen. Insbesondere in den Pharmerging Markets ist es gelungen, auf Länderebene neue, wirtschaftlich interessante Märkte zu erschließen, plangemäß das Portfolio zu erweitern und auch die Zulassungen weiter voranzutreiben:

- **Marktstart für Scanlux® in Jordanien:** Mit dem Zuschlag für Scanlux® im Tendergeschäft ist SANOCHEMIA nun Hauptlieferant für Röntgenkontrastmittel in Jordanien, einem überdurchschnittlich wachsenden Pharmamarkt.

- **Marktstart von Scanlux® in Kolumbien** und verstärkte Zulassungsaktivitäten in Mittel- und Südamerika: Mit dem spanischen Partner Iberoinvesa wird der Marktaufbau vorangetrieben und konzentriert sich neben Kolumbien auf die Länder Costa Rica, El Salvador, Mexiko, Venezuela und Paraguay. Nach Scanlux® wurden teilweise auch die Produkte Gastrolux® und Barilux® zur Zulassung in den angestrebten Zielmärkten eingereicht.

- **Marktstart Scanlux® in Südkorea:** Der Zulassungserhalt für Scanlux® in Südkorea wurde im April vermeldet, die ersten Bestellungen konnten im Berichtszeitraum geliefert werden. Auf dem „Korean Kongress of Radiology“ in Seoul wurde SANOCHEMIA erfolgreich von der koreanischen Firma Dasol vertreten.

- **Marktausbau Philippinen:** Auf dem wichtigsten Radiologenkongress Asiens, „The Philippine College of Radiology“ Anfang Oktober 2012, konnten die Beziehungen mit dem Partner Sankem Pharma, Manila, weiter ausgebaut werden: Nach Scanlux® wurden nun bereits die nächsten Produkte für den philippinischen Markt vorbereitet, wie MR-Lux® und des Weiteren Produkte aus der Bariumreihe.

- **Marktausbau Europa:** Mit der polnischen Firma HandProd konnte ein weiterer Vertriebspartner für einen wichtigen Zielmarkt in Europa gewonnen werden. Markteinführungen für MR Lux® wurden in der Slowakei und in Italien vermeldet

- **Laufende Zulassungsverfahren in Indonesien und Russland**

Weltweit verstärkte Zulassungsaktivitäten/Portfolioerweiterung in vorhandenen Märkten:
Im Geschäftsjahr wurden die internationalen Zulassungsaktivitäten deutlich intensiviert. Insbesondere die Hauptumsatzträger Scanlux® und MR-Lux®, die schon heute wesentlich zum Umsatzwachstum der SANOCHEMIA beitragen, werden kontinuierlich auf die definierten Zielmärkte gebracht. Parallel dazu werden in bestehenden Märkten, in denen sich SANOCHEMIAS Exportstrategie be-

reits erfolgreich zeigt, sukzessive weitere Produkte nachgeschoben, mit dem Ziel, durch die Komplettierung der Radiologie-Portfolios die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

- **Zulassungseinreichungen für Scanlux®**
  Länderschwerpunkt 2012: Costa Rica, El Salvador, Mexiko, Paraguay. Zulassungseinreichungen für weitere Konzentrationen, Stärken, Flaschengrößen. So z. B. wurde in Russland – die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem russischen Partner Gammamed Farm LLC besteht seit über einem Jahr – das Portfolio weiter ausgebaut, eine zusätzliche Konzentration von Scanlux® (370 mg) wurde eingereicht. Die deutlich besseren Marktchancen werden sich 2013 in den Umsätzen niederschlagen.

- **Zulassungseinreichungen für MR-Lux® (Magnetolux®)**
  Länderschwerpunkt 2012: GCC-Staaten. Mit der im Berichszeitraum erfolgten Zulassungseinreichung in der sog. GCC-Region (Gulf Cooperation Council) will SANOCHEMIA zudem in den Golfstaaten einen weiteren Wachstumsschub erzielen: Der Zulassungsantrag wurde in Saudi-Arabien gestellt (Referenzstaat). Diese Zulassung wird dann auch in Bahrain, Kuwait, Oman, Katar und der UAE akzeptiert.

- **Zulassungseinreichungen für Secrelux®**
  Länderschwerpunkt 2012: Zulassungseinreichung in Österreich, Belgien, Spanien, Italien und den Niederlanden.

Exklusiver Lizenzvertrag für Tolperison für Nordamerika unterzeichnet/Herstellpatent für industrielle Synthese erhalten

Am 2. Oktober 2012 gab SANOCHEMIA die Unterzeichnung eines exklusiven Lizenzvertrages mit Katama Pharmaceuticals für SANOCHEMIAS Tolperisonformulierung in Nordamerika bekannt. Katama wird Tolperison für die Behandlung schmerzhafter Muskelverspannungen für den US-amerikanischen Markt unter der Lizenz- und Produktionsvereinbarung mit SANOCHEMIA klinisch entwickeln. Für den US-Markt ist Tolperison eine „New Chemical Entity“ (NCE), eine neue chemische Wirksubstanz, für die weitere Patentanmeldungen laufen.

Im November 2012 hat die US-amerikanische Patentbehörde USPTO eine „Notice of Allowance“ für das Patent zur industriellen Herstellung des Wirkstoffes Tolperison herausgegeben. Dieses Dokument bestätigt, dass der Prüfprozess positiv abgeschlossen ist und das US-Patent in Kürze endgültig erteilt wird. Die Erteilung des US-Patents sichert den patentrechtlichen Schutz bis mindestens 2028 und eine Marktexklusivität für SANOCHEMIAS neues hochreines Tolperison für die USA.

Synthetisches Galantamin von SANOCHEMIA für den Weltmarkt

Galantamin spielt schon seit jeher eine wichtige Rolle im Unternehmen, SANOCHEMIAS Expertise in der Galantaminsynthese führte bereits 1996 zur Erteilung eines weltweiten Patentes. Synthetisches Galantamin findet Einsatz in einem Alzheimer-Medikament und wird in vielen Ländern weltweit von Janssen Pharmaceuticals vertrieben. Durch eine Vertragsmodifikation mit dem bislang exklusiv belieferten Kunden und eine neue Dokumentation für die behördliche Registrierung des Wirkstoffes kann SANOCHEMIA nunmehr weltweit auch generischen Anbietern eine attraktive Bezugsquelle für synthetisches Galantamin anbieten.

Im Berichtszeitraum wurde die umfangreiche Dokumentation für die europäische Zulassungseinreichung (CEP) des Wirkstoffes Galantamin für den amerikanischen bzw. internationalen Vertrieb (DMF) erstellt.

Sowohl der europäische Zulassungsantrag (CEP) als auch der US-Zulassungsantrag (US-DMF) konnten im November 2012 eingereicht werden.

Forschung & Entwicklung – Nachfolgeprodukte für die eigene Pipeline

SANOCHEMIAS Entwicklungsportfolio ist in mehrfacher Hinsicht attraktiv. Es ist weit entwickelt und wird schon in naher Zukunft die eigene Pipeline stärken. Der Fokus liegt in der Entwicklung innovativer Diagnostika – von der Entwicklung des Wirkstoffes bis zur deren Zulassung auf internationalen Märkten.

Vidon® (Wirkstoff PVP-Hyperizin): Die klinische Phase-IIb-Studie verläuft plangemäß: Gestartet wurde Ende November 2011 in 9 Zentren in Österreich und Deutschland. Ein Amendment zum Studienprotokoll soll die Qualität der Dokumentation verbessern, verzögerte aber zu Beginn die Rekrutierung der geplanten 200 Patienten. Die Trainingsphase wurde im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen,

und es gab bis dato keinerlei Hinweise auf „safety alerts“ (Sicherheitsrisiken). Die Ergebnisse werden für 2013 erwartet. Studienziel ist, die verbesserte Detektion und damit eine vorraussichtliche Verringerung der Rezidivrate des Tumors zu zeigen.

Für Cyclolux wurde die Synthese fertig gestellt, der Wirkstoff steht nun in geeigneter Qualität großtechnisch zur Verfügung. Parallel dazu entwickelten SANOCHEMIAS Pharmazeuten bereits das Fertigprodukt. Die anschließende Validierung in der Pharmaanlage in Neufeld für die Erstellung des Dossiers ist positiv verlaufen. Die Einreichung des Fertigprodukts soll 2013 erfolgen.

In Deutschland und anderen europäischen Ländern wurde für Secrelux® eine neue kundenfreundliche Verpackung in Vials statt Ampullen eingereicht (DCP-Verfahren), die nach erfolgter Zulassung voraussichtlich 2015/16 auf den Markt gebracht werden kann.

ALVETRA: Zulassungsverfahren (MRP) für Alvegesic® abgeschlossen Vertriebsstart in 11 europäischen Ländern

Die SANOCHEMIA-Tochter Alvetra und Werfft GmbH, Wien, konnte das europäische Zulassungsverfahren MRP (Mutual Recognition Procedure) für Alvegesic®, ein Produkt der veterinärpharmazeutischen Linie, 2011 erfolgreich abschließen. Für alle EU-Mitgliedstaaten, die am MRP-Verfahren beteiligt waren, werden nun sukzessive die landesspezifischen Marktzulassungen umgesetzt.

Planmäßiger Start des Europageschäftes: Damit ist der Weg zur europaweiten Vermarktung von SANOCHEMIAS derzeit wichtigstem Veterinärprodukt geebnet.

Akquise von neuen pharmazeutischen Produktentwicklungen

Im Berichtszeitraum konnte SANOCHEMIA drei neue pharmazeutische Entwicklungsprojekte aus dem Bereich Injectabilia, sterile Salben und Cremen, akquirieren. Als besonders attraktiv ist die Produktentwicklung einer Wundsalbe zur Behandlung von diabetischen Geschwüren für ein norwegisches Unternehmen einzuschätzen. Das patentierte Produkt befindet sich aktuell in klinischen Phasen, der Launch ist für 2013 geplant. Insgesamt werden die neuen Produkte schon kurzfristig mehrere hundertausend Euro zum Umsatz und zur besseren Auslastung von SANOCHEMIAS Produktionslinien beitragen. Der Geschäftsbereich Produktion/Contract Manufacturing mit der Erbringung qualitativ hochwertiger Dienstleistungen für die Pharmaindustrie wächst zunehmend und ist bereits hoch positiv.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind) erstellt.

Umsatz- und Ertragslage

Basisgeschäft stabil
Umsatzeinbußen im Export und in der Synthese

- Umsatz: TEUR 30.154 (VJ: TEUR 34.113)
- EBIT: TEUR minus 700 (VJ: TEUR 1.772)
- Ergebnis nach Steuern TEUR minus 1.431 (VJ: TEUR 738)
- Cashflow aus der Geschäftstätigkeit positiv: TEUR 3.121 (VJ: TEUR 170)

Aufgrund der wesentlich schwierigeren Rahmenbedingungen in der 2. Hälfte des GJ konnten geplante Umsätze im Export teilweise nicht realisiert werden, weshalb das Geschäftsjahr 2011/12 mit niedrigeren Umsatzerlösen in der Höhe von TEUR 30.154 (VJ: TEUR 34.113) abschloss. SANOCHEMIA hat in manchen Ländern trotz vorhandener Aufträge bewusst auf Auslieferungen verzichtet, wo eine fristgerechte Zahlung durch die Abnehmer nicht sichergestellt werden konnte, u. a. waren das Länder aus der MENA-Region, Griechenland und Spanien. Auch das Irangeschäft war aufgrund der EU-Sanktionsmaßnahmen – und damit schwierigen Wegen, ausstehende Zahlungen an europäische Banken zu transferieren – mit großen Hürden behaftet.

Die Entscheidung, auf risikoreiche Umsätze zu verzichten bzw. nur bei Vorkasse oder mit Akkreditiv auszuliefern, führte zu temporären Umsatzeinbußen im 4. Quartal in der Höhe von ca. 4 Millionen Euro, wobei jedoch – nach Stabilisierung der wirtschaftlichen und politischen Lage – mit entsprechenden Nachholeffekten im GJ 2012/13 zu rechnen ist. Geschäftstypische Umsatz- und in der Folge Ertragsschwankungen fielen im 4. Quartal 2011/12 auch im Bereich Synthese an, wo sich die Verschiebung einer größeren Syntheseorder erst in Q1 des neuen Geschäftsjahres 2012/13 positiv auf das operative Ergebnis auswirken wird.

Die Hauptumsatzträger waren radiologische Produkte aus dem Segment HUMANPHARMAZEUTIKA sowie synthetisch hergestellte Wirkstoffe aus der PRODUKTION. Zunehmend erfolgreich zeigt sich der Bereich Contract Manufacturing mit pharmazeutischen Auftragsfertigungen für Dritte.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS

in T€	2011/12	2010/11
Betriebsleistung	**35.021**	37.598
Ergebnis aus der Betriebstätigkeit (EBIT)	**–700**	1.772
Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit	**–495**	–825
Ergebnis vor Steuern (EGT)	**–1.195**	947
Ergebnis nach Steuern	**–1.431**	738

HUMANPHARMAZEUTIKA ist das umsatzstärkste Segment mit einem Segmentanteil von rd. 48 %, die PRODUKTION ist mit rd. 31 % ausgewiesen, und VETERINÄRPHARMAZEUTIKA mit Produkten für die Tiermedizin trägt mit rd. 21 % Umsatzanteil bei. In F & E wurden keine wesentlichen Umsätze erzielt, daher 0 %. Im Segment Forschung & Entwicklung sind die Entwicklungsprojekte für Nachfolgeprodukte der eigenen Portfolios angesiedelt.

Die Sonstigen Erträge lagen mit TEUR 3.295 um 22 % über dem Vorjahr (VJ: TEUR 2.703). Der größte Teil des Anstiegs resultiert aus der Weiterverrechnung von Kosten an den neuen Vertriebspartner für den deutschen Markt, bedingt durch die Umstellung der Vertriebsstruktur in Deutschland, weiters aus Auflösungen von Wertberichtigungen.

Die Bestandsveränderung auf TEUR 650 (VJ: TEUR minus 264) ist zum einen auf das höhere Lager zum Stichtag (30. 09.) aufgrund von Lieferstopps und Auftragsverschiebungen zurückzuführen, zum anderen auf höhere Kosten für Roh- und Hilfsstoffe, wie beispielsweise der Preisanstieg bei Jod von plus 40 %, der kurzfristig nicht unmittelbar an Kunden überwälzbar war. Die gesunkenen Umsatzerlöse und die gegenüber dem Vorjahr geringeren aktivierten Eigenleistungen von TEUR 714 (VJ: TEUR 834) führten zu einer geringeren Betriebsleistung von TEUR 35.021 (VJ: TEUR 37.598).

Kosten unter Vorjahresniveau

Die betrieblichen Gesamtkosten, die von der Betriebsleistung abgezogen das Ergebnis aus Betriebstätigkeit ergeben, blieben – trotz des Umstandes, dass die im Vorjahr erworbene Alvetra erstmals für das gesamte Geschäftsjahr enthalten ist (VJ: 9 Monate) und gestiegener Rohstoffkosten – mit TEUR 35.721 knapp unter dem Niveau des Vorjahres (VJ: TEUR 35.825).

Zu Ende des Geschäftsjahres (30. 09. 2012) waren 179 Mitarbeiter (VJ: 196) beschäftigt. Im Wesentlichen ist der Abgang auf die geänderten Vertriebsstrukturen in Deutschland zurückzuführen. Die Personalaufwendungen sind allerdings im Vorjahresvergleich nur geringfügig auf TEUR 8.883 (VJ: TEUR 8.899) gesunken, da im Berichtszeitraum erstmals der Personalaufwand für die Mitarbeiter der Alvetra für das gesamte Geschäftsjahr enthalten ist.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen geringfügig auf TEUR 3.544 (VJ: TEUR 3.431). Ursache dafür ist eine außerplanmäßige Abschreibung der Entwicklungskosten für Tolperison in der Höhe von TEUR 247.

Die Sonstigen Aufwendungen fielen trotz höherer Rechts- und Beratungskosten (insbesondere für eine geplante, nicht durchgeführte Kapitalmaßnahme) sowie zusätzlicher Kosten für die Abschlüsse 2010/11 mit TEUR 9.022 geringer aus (VJ: TEUR 9.512) und sind auf effizientes Kostenmanagement zurückzuführen. So konnten beispielsweise die Aufwendungen für Marketing & Vertrieb in Deutschland aufgrund der geänderten Vertriebsstrukturen reduziert werden.

Umsatzrückgang belastet Ertragslage

- EBITDA: positiv mit TEUR 2.844 (VJ: TEUR 5.203)
- EBIT: TEUR minus 700 (VJ: TEUR 1.772)
- Ergebnis je Aktie EUR minus 0,12 (VJ: EUR 0,07)

Trotz erhöhtem Fokus auf Kosteneffizienz konnte der rückläufige Umsatz nicht vollumfänglich aufgefangen werden, was auch Auswirkungen auf die Ertragslage hat. Das operative Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) war mit TEUR 2.844 positiv (VJ: TEUR 5.203). Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) wurde mit TEUR minus 700 (VJ: TEUR 1.772) ausgewiesen. Das Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit lag mit TEUR

minus 495 deutlich unter dem Vorjahresergebnis (VJ: TEUR minus 825). Zum einen wirkten sich die gesunkenen Zinsaufwendungen infolge weiterer Rückführung von Krediten positiv aus, zum andern fielen im Vergleichszeitraum des Vorjahres durch die Entkonsolidierung der Alcasyn zusätzliche Aufwendungen in der Höhe von TEUR 283 an. Das erzielte Vorsteuerergebnis (EBT) war mit minus TEUR 1.195 negativ, nach einem positiven Ergebnis im Vorjahr von plus TEUR 947.Nach einem Steueraufwand von TEUR 235 (VJ: TEUR 210) beläuft sich das Ergebnis nach Steuern auf TEUR minus 1.431 (VJ: 738). Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie von EUR minus 0,12 (VJ: 0,07). Aufgrund des negativen Ergebnisses wird keine Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet.

Finanz- und Vermögenslage

Bilanz

Die planmäßigen Abschreibungen verringerten die Sachanlagen auf TEUR 26.152 (VJ: TEUR 28.035), und geringfügig die immateriellen Vermögenswerte mit TEUR 24.599 (VJ: TEUR 24.744). Die aktivierten Entwicklungskosten stiegen leicht auf TEUR 18.416 (VJ: TEUR 18.272). Hier wirkten sich insbesondere die Ausgaben für Vidon® – ein in Phase IIb befindliches Entwicklungsprojekt – aus bzw. reduzierten sich die für Tolperison aktivierten Entwicklungskosten durch die planmäßige Abschreibung und die im GJ verbuchte Wertminderung in der Höhe von TEUR 247. Die langfristigen Vermögenswerte wurden demnach gesamthaft mit TEUR 51.842 (VJ: TEUR 54.080) ausgewiesen.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten stiegen die Vorräte (pharmazeutische Rohstoffe, Vorprodukte zur Galantaminherstellung, Handelsware) auf TEUR 12.058 (VJ: TEUR 9.510), während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der zurückgehaltenen Umsätze zum Bilanzstichtag deutlich auf TEUR 5.998 (VJ: TEUR 9.239) zurückgingen. Die Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen stiegen auf TEUR 2.759 (VJ: TEUR 2.332). Die Forderungen gegenüber J. Medinger & Söhne KG und Alvetra & Werfft Animal Nutrition GmbH ergeben sich aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegenüber Anton von Waldheim, chemisch pharmazeutische Fabrik, Inhaber DI Dr. Werner Josef Frantsits, betreffen geleistete Mietvorauszahlungen für den Bürokomplex Boltzmanngasse 9a, 1090 Wien und sind vertraglich durch ein Bestandsrecht gesichert.

Die sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte, die sich großteils aus Forschungsprämien und Energieabgabenvergütung zusammensetzen, erhöhten sich stichtagsbezogen auf TEUR 794 (VJ: TEUR 240). Der Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten stieg auf TEUR 1.859 (VJ: TEUR 1.495). Aufgrund der angeführten Faktoren erhöhte sich der Bestand an kurzfristigen Vermögenswerten auf TEUR 23.710 (VJ: TEUR 23.151). Die latenten Steueransprüche in Höhe von TEUR 1.090 (VJ: 1.301) hinzugerechnet, ergibt dies eine Summe der Vermögenswerte zum 30 September 2012 von TEUR 75.552 (VJ: TEUR 77.231).

Bedingt durch die Aufstockung des Grundkapitals auf TEUR 12.872 (VJ: TEUR 11.555) aus der Einlage der Kaufpreisforderung für den Alvetra-Geschäftsanteil und die höheren Kapitalrücklagen von TEUR 20.775 (VJ: TEUR 17.023) ist das Eigenkapital auf TEUR 51.793 (VJ: TEUR 48.303) deutlich gestiegen. Die von TEUR 77.231 (VJ) auf TEUR 75.552 gesunkene Summe von Eigenkapital und Schulden ergab eine Eigenkapitalquote von 69 % (VJ: 63 %).

Die langfristigen Schulden sind großteils auf die im GJ ausgegebene Anleihe in der Höhe von TEUR 3.237 (VJ: TEUR 0) zurückzuführen, während sich die Rückführung von Krediten auf TEUR 1.276 (VJ: TEUR 3.580) positiv auswirkte und insgesamt zu einem geringen Anstieg der langfristigen Schulden auf TEUR 7.401 (VJ: TEUR 7.036) führte.

Die Sozialkapitalrückstellungen blieben aufgrund des Austrittes von KR A. Dallos und Zinseffekten auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr auf TEUR 1.445 (VJ: TEUR 1.408), während die abgegrenzten Erträge mit TEUR 661 für Liefervorauszahlungen in der Synthese im Vergleichszeitraum niedriger ausfielen (VJ: TEUR 848).

Die kurzfristigen Schulden verminderten sich gegenüber dem Vorjahresstand, in dem die aus dem Erwerb des Geschäftsanteils an der Alvetra resultierende Kaufpreisverbindlichkeit in der Höhe von TEUR 5.212 ausgewiesen war, welche dann gegen Ausgabe neuer Aktien der SANOCHEMIA im GJ 2011/12 eingelegt wurde. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen infolge benötigter Vormaterialien in der Synthese zum Stichtag kurzfristig auf TEUR 4.770 (VJ: TEUR 3.218), während kurzfristige Finanzverbindlichkeiten durch die Rückführung von teuren Krediten auf TEUR 8.673 (VJ: TEUR 10.610) weiter abgebaut werden konnten.

Geldflussrechnung (Kapitalflussrechnung)

Das Cash Flow Statement unterstreicht eine durchaus positive Entwicklung im Hinblick auf die vergangenen Jahre. Trotz eines negativen Ergebnisses vor Steuern betrug alleine

IFRS – Geldflussrechnung

in T€	2011/12	2010/11
Ergebnis vor Steuern	**–1.195**	947
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**3.641**	589
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**–1.419**	–1.361
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**–1.347**	1.742
Veränderung der Zahlungsmittel	**364**	557
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode	**1.859**	1.495

der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit 3,1 Mio. EUR. (VJ: 0,2 Mio. EUR). Dabei führte die positive Veränderung des Working Capital zu der oben beschriebenen Entwicklung. Ein Aufbau der Vorräte und die damit verbundene Bindung des Kapitals in Höhe von 2,5 Mio. EUR konnte durch den Abbau der Forderungen und der sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 2,3 Mio. EUR nahezu kompensiert werden. Bei dem Aufbau der Vorräte handelt es sich aufgrund von verschobenen Aufträgen im Wesentlichen um einen temporären Effekt. Zusätzlich führte auch eine Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber nahestehenden Unternehmen mit 1,9 Mio. EUR zu einem positiven Effekt beim Cashflow.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt mit –1,4 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betrug 935 TEUR, während die Investitionen in Sachanlagen mit 544 TEUR ausgewiesen wurden.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit umfasst neben der Rückzahlung von kurzfristigen sowie langfristigen Finanzschulden in Höhe von 4,4 Mio. EUR auch Mittelzuflüsse von 3,2 Mio. EUR aus der Begebung der Anleihe, woraus einen Saldo von minus 1,3 Mio. EUR resultiert (VJ: 1,7 Mio. EUR). Im Vergleichszeitraum des Vorjahres fielen hingegen Mittelzuflüsse aus der Kapitalerhöhung mit rd. 4 Mio. EUR an.

Die Veränderung der Zahlungsmittel als Summe aller Cashflows ergibt somit einen positiven Zuwachs in Höhe von TEUR 364 auf nunmehr ca. 1,9 Mio. EUR (VJ: 1,5 Mio EUR).

Segmentberichterstattung

HUMANPHARMAZEUTIKA (Umsatzanteil rd. 48 %)

- Umsatz: TEUR 14.432 (VJ: TEUR 17.109)
- EBIT: TEUR 907 (VJ: TEUR 394)

Der Bereich HUMANPHARMAZEUTIKA erzielte einen Umsatz von TEUR 14.432 (VJ: TEUR 17.109). Das Segmentergebnis wuchs auf TEUR 907 (VJ: TEUR 394) und zeigt eine starke operative Performance trotz des temporären Umsatzrückganges und höherer Ausgaben für Zulassungseinreichungen und Markteintrittskosten. In diesem Segment sind großteils die radiologischen Produkte angesiedelt sowie auch Viveo® (Muskelrelaxans), SANOCHEMIAS Tolperison-Formulierung aus der eigenen F & E-Tätigkeit des Unternehmens.

Radiologie weiterhin im Fokus

Die Hauptumsatzträger sind Kontrastmittel wie Scanlux®, Gastrolux®, MR-Lux® etc., mit einem Segmentanteil von über 90 % und haben aufgrund der Internationalisierungsstrategie eine wachsende Umsatzbedeutung, wenngleich die Entwicklung im Berichtszeitraum nicht das wahre Nachfragepotenzial zeigt. SANOCHEMIA hat in einigen Ländern trotz vorhandener Aufträge bewusst auf die Realisierung von Umsätzen verzichtet, wo eine Zahlung durch die Abnehmer nicht fristgerecht sichergestellt werden konnte. Die Entscheidung, auf Umsätze zu verzichten bzw. nur bei Vorkasse oder mit Akkreditiven auszuliefern, führte zu einem temporären Umsatzrückgang von ca. 4 Millionen Euro und sollte größtenteils in den Folgemonaten aufgeholt werden können. Dies setzt voraus, dass sich die wirtschaftliche Lage in den kommenden Monaten wieder entspannt. Der Fokus liegt weiterhin im Export, auch wenn sich die Wachstumsdynamik in manchen Ländern aufgrund der Eurokrise in Europa und den Auswirkungen des arabischen Frühlings temporär abgeschwächt zeigt.

Umsatzrückgang in Europa/Wachstum in den neuen Märkten

Deutschland, SANOCHEMIAS Hauptmarkt in Europa, entwickelte sich mit einem Umsatzwachstum von 6 % auf EUR 7,2 Millionen erneut positiv. Die deutsche Tochter SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH (SDD GmbH) hat im Berichtszeitraum ihre Vertriebsstrukturen neu und kosteneffizienter aufgestellt. Zu den umsatzstärksten Produkten zählen Unilux® (= Marke in Deutschland; international: Scanlux®), Gastrolux®, und zunehmend erfolgreich zeigt sich Secrelux®, SANOCHEMIAS innovatives Pankreasfunktionsdiagnostikum. Diese Eigenentwicklung der SANOCHEMIA ist derzeit nur in Deutschland zugelassen, kann aber bereits in einigen europäischen Ländern in der derzeit am Markt befindlichen Form auf „Named Patient Basis" (Einzelanforderung) eingesetzt werden und konnte dadurch im Berichtszeitraum um über 60 % zulegen.

In der Eurozone haben sich die Rahmenbedingungen weiter verschärft: Die drastischen Kürzungen der Gesundheitsausgaben im staatlichen wie auch im privaten Sektor und enormer Margendruck führen zu Umsatz- und Ergebnisverlusten vor allem in Griechenland, aber auch in Spanien und Ungarn. Der Markteintritt in Italien konnte diese Entwicklung nicht kompensieren, und SANOCHEMIA musste ein Umsatzminus in Europa (inkl. CEE und Südeuropa) von 9 % ausweisen.

Zu den wichtigsten neuen Exportmärkten in der Radiologie mit deutlichen Steigerungsraten gegenüber dem Vorjahresvergleich zählten der Nahe und Mittlere Osten (+38 %) und Asien (+345 %) sowie Vorderasien/Kaukasusregion (+23 %). Im Berichtszeitraum konnten Markteintritte in Jordanien, Südkorea, Philippinen und Kolumbien vermeldet werden, aufstrebende neue Märkte, die in den kommenden Jahren eine wachsende Umsatzbedeutung haben werden. Umsatzeinbußen mussten in Russland und in Südamerika aufgrund von nicht realisierbaren Umsätzen gegenüber den Planungen infolge verzögerter Zulassungen verbucht werden. In Ägypten fehlte im Vergleichszeitraum fast eine Umsatzmillion, die jedoch teilweise durch verschobene Auslieferungen infolge von erfolgten Zahlungseingängen im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 wieder aufzuholen sein sollte. In Syrien musste ein Umsatzminus von 78 % verzeichnet werden. Die Lage bleibt dort weiter angespannt.

Ziel ist es, SANOCHEMIAS führende Kontrastmittel rasch auf die internationalen Märkte zu bringen, wo die Wettbewerbssituation noch Spielraum für akzeptable Margen zulässt.

Pharma

Für das Muskelrelaxans Viveo® (SANOCHEMIAS Tolperisonformulierung) konnte mit der Erteilung des GMP-Zertifikates für den Tablettenhersteller durch die türkische Behörde ein Meilenstein im Zulassungsverfahren für den türkischen Markt erreicht werden. Mit Zulassung und Marktstart wird Ende 2013 gerechnet. Als besonderes Highlight gilt die Verlizenzierung von Tolperison für den US-Markt (weitere Informationen siehe Nachtragsbericht auf Seite 42. Die Umsätze mit Viveo® in Deutschland und in der Schweiz bewegen sich weiterhin auf niedrigem Niveau. In Deutschland setzt die Empfehlung des CHMP Referrals, den Wirkstoff Tolperison auf die Indikation von Muskelspastizitäten zu beschränken, SANOCHEMIAS Vertriebspartner unter Druck, obwohl SANOCHEMIAS Präparat ohnehin nur für diese Indikation zugelassen ist. Der Fokus gilt daher der raschen internationalen Markterschließung am Beispiel der Kontrastmittel.

VETERINÄRPHARMAZEUTIKA (Umsatzanteil rd. 21 %)

- Umsatz: TEUR 6.455 (VJ: 5.182)
- EBIT: TEUR 156 (VJ: 176)

Durch die Übernahme der Alvetra erfolgte die erstmalige Konsolidierung des neuen Segments für 12 Monate mit einem Umsatzanteil von TEUR 6.455 sowie einem positiven EBIT in der Höhe von TEUR 156.

Durch den Abschluss des europäischen Zulassungsverfahrens MRP (Mutual Recognition Procedure) für Alvegesic® konnte im Berichtszeitraum die europaweite Vermarktung von SANOCHEMIAS derzeit wichtigstem Veterinärprodukt aufgenommen werden. Der Umsatz für dieses Produkt kletterte auf über eine Million Euro, das ist das 4-Fache des Vorjahreswertes, der allerdings mit TEUR 236 nur für 9 Monate ausgewiesen war. Der Vertrieb erfolgt großteils über Tochterfirmen in Deutschland, Ungarn, der Slowakei und Tschechien und wird für die neuen EU-Märkte über Kooperationen und Vertriebspartnerschaften abgewickelt. Alvegesic® ist in Österreich seit 2005 zugelassen und in mehreren Ländern mit wachsendem Erfolg am Markt. Bei den Produkten Vetramycin und Siccovet mussten gegenüber dem VJ allerdings vorübergehende Umsatzeinbußen in Höhe von ca TEUR 300 aufgrund einer Behördenanfrage, die mittlerweile positiv beantwortet wurde, hingenommen werden. Zu den Hauptprodukten der Veterinärlinie zählt auch Carofertin®, ein innovatives Produkt mit einer Umsatzgröße von derzeit 0,7 Mio. Euro, das aufgrund der vorliegenden Länderzulassungen und erwarteten Markteintritten sukzessive wachsen wird.

Segmente nach Geschäftsbereichen

in T€	Umsatzerlöse/extern		Betriebsleistung		Segmentergebnis		Investitionen	
	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11
Humanpharmazeutika	**14.432**	17.109	**16.329**	18.555	**907**	394	**351**	388
Veterinärpharmazeutika	**6.455**	5.182	**7.782**	5.501	**156**	176	**37**	102
Produktion	**9.231**	11.771	**20.087**	21.533	**2.334**	4.275	**216**	448
F & E	**71**	71	**1.693**	1.774	**–1.059**	–1.130	**1.027**	1.026
Sonstiges/Überleitung	**–35**	–20	**–10.870**	–9.767	**–3.037**	–1.942	**80**	115
Summe	**30.154**	34.113	**35.021**	37.598	**–700**	1.772	**1.710**	2.079

PRODUKTION (Umsatzanteil rd. 31 %)

- Umsatz: TEUR 9.231 (VJ: TEUR 11.771)
- EBIT: TEUR 2.334 (VJ: TEUR 4.275)

In der PRODUKTION führte die Volatilität in der Synthese zu einem Umsatzrückgang zum Stichtag (30. 09.) auf TEUR 9.231 (VJ: TEUR 11.771). Dementsprechend verminderte sich auch das EBIT auf TEUR 2.334 (VJ: TEUR 4.275). Hauptumsatzträger sind synthetisch hergestellte Wirkstoffe wie beispielsweise Galantamin, eingesetzt in einem Alzheimer-Medikament. Des Weiteren ist in diesem Segment die Pharmaauftragsproduktion angesiedelt.

Synthese: Die Auftragsverschiebung einer größeren Order für Galantamin wird demnach erst im 1. Quartal des neuen Geschäftsjahres (2012/13) positive Auswirkungen in Umsatz und Ergebnis aufweisen. Bislang ist SANOCHEMIA der exklusive Hersteller von synthetischem Galantamin für Janssen Pharmaceuticals für den Einsatz in einem Arzneimittel zur Behandlung der Alzheimer-Krankheit. Durch eine Vertragsmodifikation kann SANOCHEMIA den Wirkstoff auch generischen Produzenten anbieten und so den Abnehmerkreis für synthetisch hergestelltes Galantamin künftig erweitern.

Die Pharmaauftragsproduktion (Lohnfertigung) verzeichnete ein Plus von 5 %. Ein erfreuliches Ergebnis insofern, da im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch zusätzlich die Einnahmen aus Transferleistungen für Alvetra (für 3 Monate) ausgewiesen waren. SANOCHEMIA war bis zur Übernahme der Alvetra und Werfft GmbH Lohnproduzent für die gesamte Palette der Veterinärpharmazeutika. Seit dem 1. Jänner 2011 ist der veterinärpharmazeutische Bereich den operativen Geschäftsbereichen der SANOCHEMIA zugeordnet und wird seit dem 1. Jänner 2011 voll konsolidiert. Die pharmazeutische Auftragsfertigung ist ein wachsender Geschäftsbereich der SANOCHEMIA und könnte in Zukunft aufgrund der prognostizierten Outsourcingwelle von „Big Pharma“ noch an Bedeutung gewinnen. Der Bereich Produktentwicklungen für Dritte zeigt einen deutlichen Anstieg bei Projektanfragen. Im Berichtszeitraum konnten drei neue pharmazeutische Produktentwicklungen akquiriert werden, die sich umsatzmäßig erst ab 2013 auswirken werden.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG (F & E-Bericht) (Umsatzanteil 0 %)

- Umsatz: TEUR 71 (VJ: TEUR 71)
- EBIT: TEUR minus 1.059 (VJ: TEUR minus 1.130)

Im Berichtszeitraum wurden nur geringfügige Umsätze erzielt, da die vereinbarte Milestonezahlung von Katama für die Verlizenzierung von Tolperison unter der Voraussetzung, dass der Lizenzpartner die notwendigen finanziellen Mittel bereitstellen kann, voraussichtlich im GJ 2012/13 zum Tragen kommen wird. Das Segmentergebnis ist daher mit TEUR 1.059 (VJ: 1.130) negativ.

Die Gesamtausgaben für Forschung & Entwicklung sind trotz 10 % höherer Personalkosten auf TEUR 991 (TEUR 1.130) zurückgegangen, was großteils auf gesunkene Sachkosten zurückzuführen ist. Die aktivierten Eigenleistungen betreffen hauptsächlich die Entwicklung von Vidon®, aber auch Secrelux und Scanlux US, und reduzierten sich auf TEUR 714 (VJ: TEUR 834).

Priorität hat die Entwicklung von Krebsdiagnostika sowie die Entwicklung eines verbesserten MR-Kontrastmittels. Des Weiteren ist eine potenziell neue Methode zur Therapie von Blasenkarzinomen unter Verwendung des Wirkstoffes PVP-Hyperizin ein innovatives, aber langfristiges Entwicklungsprojekt.

Für Vidon® (photodynamische Diagnostik von Blasenkrebs) verläuft die klinische Studie (Phase IIb), die im Herbst 2011 in Kliniken in Österreich und Deutschland gestartet wurde, aufgrund des geänderten Studienprotokolls verzögert. Die erfolgreich abgeschlossene klinische Phase-IIa-Studie bestätigte die guten Färbeeigenschafen von Vidon®. Unter Verwendung von Vidon® konnten im Vergleich zur Standard-Weißlicht-Zystoskopie sowohl zusätzliche Carcinoma-in-situ-Läsionen (CIS-Läsionen) als auch papilläre Tumoren eindeutig identifiziert werden. Die optimale Instillationszeit für Vidon® vor der endoskopischen Untersuchung liegt bei nur 30 Minuten gegenüber der einzig für diese Indikation zugelassene Substanz, die für 60 Minuten instilliert werden muss. Insgesamt sollen 200 Patienten in neun Zentren in Österreich und Deutschland in die Studie eingeschlossen werden. Die Ergebnisse werden für Sommer 2013 erwartet. Studienziel ist, die verbesserte Detektion und damit eine Verringerung der Rezidivrate des Tumors zu zeigen. Die klinische Phase-III-Studie soll bereits mit einem Partner erfolgen. Vor dem Hintergrund der erfolgreichen Präsentation auf der Bio Europe (April 2012 in Amsterdam) hat SANOCHEMIA bereits erste Verlizenzierungsgespräche gestartet.

Mit der Entwicklung einer verbesserten MRT-Diagnostik will SANOCHEMIA ihr Portfolio um ein makrozyklisches MR-Kontrastmittel erweitern, die gezeigt haben, dass sie bzgl. einer Nebenwirkung (der NSF = Nephrogene systemische Fibrose) noch risikoärmer sind als ihre linearen Verwandten, was ein wichtiger Aspekt bei der Anwendung durch Radiologen und Kardiologen ist. Der Wirkstoff für Cyclolux steht nun in geeigneter Qualität großtechnisch zur Verfügung. Parallel dazu entwickeln SANOCHEMIAS Pharmazeuten bereits das Fertigprodukt. Die besondere technische Herausforderung hierbei war, einzelne Bestandteile zur Stabilisierung des Kontrastmittels im PPM-Bereich über die Laufzeit konstant zu halten. Die erste großtechnische Produktion von Cyclolux inklusive Validierung des Prozesses in SANOCHEMIAS pharmazeutischer Produktion ist positiv verlaufen. Somit kann die Zulassungseinreichung bei den europäischen Behörden im Frühsommer 2013 erfolgen.

SANOCHEMIAS Tolperisonformulierung ist ein Entwicklungsprojekt aus dem eigenen Hause, die bereits unter dem Namen Viveo® auf den Markt gebracht werden konnte. Mit der Verlizenzierung von Tolperison an einen amerikanischen Vertragspartner soll die Entwicklung für den US-Markt aufgenommen werden, sobald die erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Der Vertrag sieht vor, dass Katama Pharmaceuticals SANOCHEMIAS Tolperison-Formulierung in Nordamerika klinisch weiterentwickelt und exklusiv vertreibt. Aufgrund der Erfahrungen aus Europa hofft man auf eine schnell durchführbare klinische Phase-II/III-Studien. Um dies sicherzustellen, wird auch ein Joint Development Board mit Mitarbeitern der SANOCHEMIA und Katama implementiert.

Der Bereich Überleitung weist primär die Konsolidierungsbuchungen für Transaktionen zwischen den Segmenten, aber auch Erträge und Aufwendungen bzw. Vermögenswerte und Schulden aus, die keinen Segmenten direkt zuordenbar sind.

Investitionen

Die Investitionen lagen mit TEUR 1.027 auf Vorjahresniveau (VJ: TEUR 1.026) und betreffen großteils die aktivierten Eigenleistungen für die Zukunftsprodukte wie PVP-Hyperizin (Vidon®), Secrelux®, Scanlux® etc.

Qualität, Sicherheit, Umwelt

Pharmazeutika in höchster Qualität und Sicherheit herzustellen und zu vermarkten ist das Ziel der SANOCHEMIA als weltweit tätiges Pharmaunternehmen. Als Hersteller von innovativen Produkten, die der präzisen und frühzeitigen Diagnose und der Behandlung von Krankheiten dienen, fühlt sich SANOCHEMIA über die rechtlichen Anforderungen hinaus in besonderem Maße dem Menschen und der Umwelt verpflichtet. Neben Innovation, Wachstum und Wirtschaftlichkeit ist Nachhaltigkeit deshalb gleichwertiger Bestandteil der Unternehmensziele.

Für das Erreichen ihrer Ziele hat SANOCHEMIA hohe Standards im Rahmen von umfangreichen verbindlichen SOP (Standard Operation Procedures) festgelegt, deren Einhaltung sie regelmäßig überprüft. Die strengen Qualitätsanforderungen für die Herstellung von Arzneimitteln werden unter dem Begriff „Good Manufacturing Practices“ (GMP) zusammengefasst. Die definierten Standards stellen sicher, dass bei der Entwicklung und Produktion von pharmazeutischen Produkten alle Arbeitsabläufe und -verfahren ebenso wie die Verantwortlichkeiten genau

dokumentiert und permanent überprüft werden. Ihre Einhaltung wird in regelmäßigen Abständen von internen Fachleuten, aber auch von Aufsichtsbehörden und externen Gutachtern geprüft. Im Dialog mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird das Qualitätsmanagement ständig weiterentwickelt und neuen Herausforderungen angepasst.

Qualitätsmanagement im Fokus
Zu den wichtigsten Bereichen zählt das Qualitätsmanagement, das den spezifischen und sensiblen Aspekten und Besonderheiten in der industriellen Fertigung von Arzneimitteln ausreichend gerecht wird. Die Basis des firmeneigenen Qualitätsmanagementsystems sind die sog. „Standard Operating Procedures“ (SOP), standardisierte detaillierte Vorgehensweisen, in denen für alle relevanten Bereiche von den Produktionsbereichen bis hin zu Pharmakovigilanz und klinischer Forschung die Arbeitsabläufe und deren Überprüfung und Dokumentation festgelegt sind. Auch die Verfügbarkeit von Ressourcen und Informationen wird darin sichergestellt. Sämtliche Prozesse werden kontinuierlich überwacht und analysiert und ggf. erforderliche Maßnahmen ergriffen, die weiter zu einer ständigen Verbesserung führen.

Erfolgreiche FDA-Inspektion für Fluorognost HIV-1 IFA
Ein wichtiges Überwachungsaudit erfolgte im Januar 2012 in der Diagnostikaproduktion: Die Überprüfung durch die FDA bestätigte die Konformität der Qualitätssicherungssysteme nach den Richtlinien der FDA. Die regelmäßige Überprüfung der Qualitätsstandards durch die amerikanische Gesundheitsbehörde ist Basis für die US-Marktfähigkeit. Seit der Zulassung von SANOCHEMIAS HIV-1-Test-Kits (Fluorognost HIV-1 IFA) in den USA wird dieser Bereich etwa im 2-Jahres-Abstand von der FDA routinemäßig inspiziert. Überprüft wurden neben dem Produktionsweg des Produktes mit seinen Bestandteilen sehr detailliert auch die Qualitätssicherungssysteme des Unternehmens wie Abweichungssystem, Changesystem (Changes bei Prozessen, Anlagen und Geräten, im IT-Bereich, von Analysenmethoden etc.), Reklamationssystem, mikrobiologisches Monitoring von Luft und Wasser, Schulungen der Mitarbeiter sowie Durchführung von Investigations (Untersuchungen). SANOCHEMIA kann in diesem speziellen Teilbereich ihrer Produktionsaktivitäten (inkl. der unterstützenden Abteilungen wie dem analytischen und dem mikrobiologischen Labor) auf eine 20-jährige FDA-Inspektionshistorie verweisen.

Zur Anlagensicherheit auf höchstem Niveau werden alle Produktionsanlagen des Unternehmens in regelmäßigen Abständen im Hinblick auf den sicheren Betrieb überprüft und von unabhängigen Sachverständigen abgenommen. So wird gewährleistet, dass bereits kleinste Mängel oder Verschleißerscheinungen rechtzeitig erkannt werden können. Dies hält die Anlagensicherheit auf höchstem Niveau. Gleichzeitig werden die Produktionsverfahren und -anlagen kontinuierlich verbessert, um die Umwelteinflüsse zu verringern und den Energieverbrauch weiter zu reduzieren.

Arbeitssicherheit und Umweltschutz
Als produktionsorientiertes Unternehmen trägt SANOCHEMIA Verantwortung für den Konzern und seine Mitarbeiter, für den Standort und für das nachbarschaftliche Umfeld. Die nachhaltige Entwicklung des Produktionsstandortes Neufeld ist daher im Fokus der Unternehmenspolitik.

SANOCHEMIA erfüllt alle örtlichen gesetzlichen Bestimmungen und Meldepflichten am Produktionsstandort, um sicherzustellen, dass das Gesundheits- und Arbeitssicherheitsrisiko auf ein Minimum beschränkt bleibt. SANOCHEMIA führt dazu regelmäßig interne und externe Sicherheits- und Umweltschutz-Audits zur Überprüfung der Einhaltung sowie zur Ermittlung von Schwachstellen und Verbesserungspotenzialen durch. Dabei stehen alle relevanten Bereiche auf dem Prüfstand, wie Unfall- und Brandschutz, Instandhaltungs- und Wartungsmaßnahmen, Entsorgung sowie sichere Handhabung und Einsatz von Gefahrstoffen.

Mitarbeiter

„Gut behauptet in schwierigem Umfeld“

Der Erfolg des Unternehmens wird durch das Know-how und das Engagement ihrer Mitarbeiter bestimmt. Sie sind das wesentliche Fundament für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg und die permanente Herausforderung im globalen Wettbewerb. Bei der Bewältigung des herausfordernden Geschäftsjahres 2011/12 kam den Mitarbeitern bei SANOCHEMIA eine entscheidende Rolle zu. SANOCHEMIA arbeitet zielstrebig an ihrer Internationalisierungsstrategie und benötigt qualifizierte und hochmotivierte Mitarbeiter, die weltweit die rasche Umsetzung vorantreiben.

Starker Fokus auf Nachfolgeplanung und berufliche Weiterentwicklung
Um die Besetzung von Schlüsselstellen sicherzustellen, arbeitet SANOCHEMIA auch langfristig an der Nachfolge- und Laufbahnplanung von Top-Mitarbeitern aus dem eigenen Haus. Das Unternehmen bietet ein erstklassiges Arbeitsumfeld und klare Perspektiven für ihre berufliche Weiterentwicklung in einem Wachstumsunternehmen. Die Weiterbildung von Führungskräften für gegenwärtige und zukünftige Aufgaben wird durch einschlägige Workshops und Seminare unterstützt. Auch intern werden fachspezifische Kurse und Schulungsmaßnahmen wie Projektmanagement und Software angeboten. Ein wichtiges Unternehmensziel ist die Erhöhung des Anteils von Frauen im gehobenen Management. So wird beispielsweise SANOCHEMIAS F & E-Abteilung sowie die Produktion am Standort Neufeld von weiblichen Führungskräften geleitet.

Qualifizierte Lehrlingsausbildung
Um weiterhin sicherzustellen, dass potenzielle Bewerber für künftige Schlüsselstellen aus den eigenen Reihen rekrutiert werden können, investiert SANOCHEMIA auch in die Lehrlingsausbildung. In Österreich ist SANOCHEMIA ein ausbildender Betrieb und beschäftigt derzeit fünf Auszubildende in den Abteilungen Qualitätskontrolle, Entwicklungsanalytik, Galenik, Mikrobiologie sowie in der Pharmaproduktion mit dem Ziel, neue Arbeitsbereiche und den Betrieb als Ganzes kennen zu lernen. Dieses zukunftsorientierte Ausbildungsmodell von Lehre und Matura ermöglicht Schulabgängern zum einen eine praxisorientierte Ausbildung in einem hoch spezialisierten Unternehmen, zum anderen haben Jugendliche die Möglichkeit zur Berufsreifeprüfung. SANOCHEMIA – seit vielen Jahren prädestiniert in Sachen Lehrlingsausbildung – gilt als burgenländischer Vorzeigebetrieb bei der Ausbildung von jungen Menschen.

Personalentwicklung und Aufwendungen
Der SANOCHEMIA-Konzern beschäftigte zum Ende des Geschäftsjahres (30. September 2012) insgesamt 179 Mitarbeiter (VJ: 196). Im Wesentlichen ist der Rückgang der Beschäftigten auf die geänderten Vertriebsstrukturen insbesondere in Deutschland, aber auch auf Synergien bedingt durch die Übernahme der Alvetra zurückzuführen. Durch Anpassungen insbesondere im Bereich Verwaltung und Vertrieb konnte das geplante Einsparungspotenzial größtenteils realisiert werden. Die Mehrheit der Beschäftigten (ca. 80 %) ist in Österreich, hauptsächlich am Produktions- und Entwicklungsstandort Neufeld tätig. Über 70 % entfallen auf Angestellte, die übrigen Mitarbeiter sind Arbeiter, die hauptsächlich in der Produktion beschäftigt sind. Die Personalaufwendungen sind allerdings im Vorjahresvergleich nur geringfügig auf TEUR 8.883 (VJ: 8.899) gesunken, da im Berichtszeitraum 2011/12 erstmals der Personalaufwand für die Mitarbeiter der Alvetra für das gesamte Geschäftsjahr enthalten ist (VJ: auf Grund der Erstkonsolidierung nur 9 Monate). Infolge des Personalabgangs fielen auch Aufwendungen für Abfertigungen an.

Personalia
Im Berichtszeitraum ist das Vorstandsmitglied KR Dir. Anton Dallos wegen Erreichen des Pensionsalters zum 31. Dezember 2011 aus dem Vorstand der SANOCHEMIA ausgeschieden. Seine Agenden wurden vom neu gewählten Vorstandsmitglied Dr. Stefan Welzig übernommen, nunmehr Vorstand für Produktion & Technik und Finanzen. Des Weiteren rückte Dr. Klaus Gerdes in den Vorstand auf. Dr. Gerdes leitet den Bereich Sales & Marketing, F & E und Investor Relations. Frau Maria Popova ist per 31. März 2012 mit Ablauf ihres Vorstandsvertrages aus dem Vorstand ausgeschieden. Diese Stelle wurde nicht nachbesetzt, der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 29. März 2012 eine Verkleinerung des Vorstandes auf drei Mitglieder beschlossen. Dr. Werner Frantsits, Gründer und langjähriger Vorstand des Unternehmens, wird weiterhin die Funktion des Vorstandsvorsitzenden ausüben und zudem die Bereiche Strategische Geschäftsführung und Tiermedizin verantworten.

Risikobericht

Risikostrategie
Der unternehmerische Erfolg des Unternehmens erfordert das kontinuierliche und bewusste Abwägen von Risiken, um die sich bietenden Chancen zu erschließen und zu nutzen, die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und auszubauen sowie den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

Als weltweit agierendes Unternehmen im Gesundheitsmarkt ist SANOCHEMIA einer Vielzahl von potenziellen Risiken ausgesetzt, welche die Geschäftstätigkeit und den Aktienkurs beeinflussen können. Wesentliche Risiken sind

daher jene, welche mit der globalen Geschäftstätigkeit einhergehen, wie den Veränderungen der Marktbedingungen und der wirtschaftlichen Entwicklung, und sie betreffen vor allem SANOCHEMIAS Märkte und Kunden sowie rechtliche und derzeit besonders politische Rahmenbedingungen. Darüber hinaus unterliegt SANOCHEMIA den Risiken bei der Entwicklung und Zulassung von Medikamenten und in der Folge deren Marktfähigkeit. Finanzielle und rechtliche Risiken könnten ebenfalls Auswirkungen haben. Aufgrund der zunehmend breiten Marktpräsenz ist das Unternehmen nicht nur von Einzelmärkten abhängig, wodurch beispielsweise die konjunkturellen Risiken differenziert zu betrachten und in der detaillierten Konzernplanung berücksichtigt sind. Zudem ist SANOCHEMIA durch ihr 3-Säulen-Geschäftsmodell (bestehend aus den drei operativen Segmenten) in der Lage, Entwicklungen in einzelnen Märkten oder Produktgruppen mittelfristig auszugleichen. Grundsätzlich sind SANOCHEMIAS Risiken als branchenüblich zu bemessen.

SANOCHEMIAS Risikostrategie wird vom Vorstand definiert und mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Der Vorstand verantwortet die umfassende Ausgestaltung des konzernweiten Kontroll- und Risikomanagements sowie Risikocontrollings im Unternehmen. Dies gilt zur Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften insbesondere im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sowie die unternehmensinternen Richtlinien (Compliance).

Risikomanagement & Controlling

SANOCHEMIAS Risikopolitik ist darauf ausgerichtet, Risiken, die das Wachstum oder das Fortbestehen von SANOCHEMIA gefährden könnten, möglichst frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen auf ein Minimum zu reduzieren bzw. sie weitgehend zu vermeiden. Das Risikomanagement bei SANOCHEMIA umfasst demnach konzernweit alle risikobehafteten Geschäftsprozesse, Aktivitäten und Maßnahmen, um die definierten Unternehmensziele zu verfolgen. Ziel ist ein bewusster und kontrollierter Umgang mit Risiken, damit auch die sich bietenden Chancen und Wertschöpfungspotenziale wahrgenommen werden können. Die gezielte Steuerung von Chancen und Risiken gleichermaßen ist demnach ein integraler Bestandteil der Ablauforganisation im gesamten Konzern und ermöglicht dem Vorstand ein Maximum an Sicherheit bei strategischen Entscheidungen.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für alle internen Prozesse, die in regelmäßigen Abständen überprüft und gegebenenfalls an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (Angabe gem. §243 a [2] UGB)

In der Schaffung eines effektiven und effizienten Risikomanagementsystems sieht SANOCHEMIA einen ständigen Prozess, der insbesondere die organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur raschen Beurteilung und Steuerung von Risiken beinhaltet. Der Einsatz entsprechender Kontrollsysteme soll dazu beitragen, dass diese Risiken kontinuierlich überwacht und bewertet werden. Aufgrund dieser Bewertung werden Kontrollmechanismen entwickelt, die zu einer größtmöglichen Risikominimierung beitragen sollen. Anforderung an das Risikomanagement war eine Anpassung an die Unternehmenskultur und -struktur der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG und ihrer Tochtergesellschaften. Primäres Ziel ist es hierbei, die – bereits seit Jahren aufgrund strenger regulatorischer Anforderungen an pharmazeutische Prozesse erstellten und laufend aktualisierten – Standardvorgehensweisen (SOP: „Standard Operating Procedures“) in ein internes Kontrollsystem (IKS) einzubetten.

Vom Controlling wird monatlich ein standardisierter Bericht erstellt, der Informationen zu detaillierten Absatzdaten, länder- und produktbezogen, sowie die wichtigsten finanziellen Kennzahlen und Abweichungsanalysen übermittelt. Regelmäßig überprüft werden auch jene Aktivitäten, die nicht kurzfristig Auswirkungen auf die Finanzlage haben, wie beispielsweise der Projektstatus von Entwicklungsprojekten, oder die IT-Sicherheit im gesamten Konzern. Im Rahmen des Berichtswesens werden die Informationen vom Vorstand sowie vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates auf dessen Effektivität überprüft und kontinuierlich analysiert, um auf Veränderungen der Risiken und der Geschäftschancen schnell reagieren zu können.

Im Folgenden werden die wichtigsten Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems der SANOCHEMIA in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess angeführt: Das Rechnungswesen (Buchhaltung und Bilanzierung) mit den dazugehörigen Prozessen ist

im Bereich Finanzen und Controlling angesiedelt. Die wichtigsten Aufgaben des internen Kontrollsystems (IKS) und des Risikomanagementsystems sind es, alle Prozesse im Rahmen der Rechnungslegung zu kontrollieren und die Risiken, welche die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung betreffen, zu identifizieren, zu analysieren und laufend zu überwachen und gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen, damit die Unternehmensziele erreicht werden können. Die Bereichsmitarbeiter verfügen in Abhängigkeit von ihrem Aufgabengebiet über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen, um die für ihre Arbeit maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und relevanten Rechnungslegungsstandards zu erfüllen. Daher werden Rechnungslegungsprozesse, insbesondere die Schlüsselprozesse im Bereich Finanzen und Controlling, durch zahlreiche Handbücher, Arbeitsbehelfe sowie durch schriftliche Anweisungen unterstützt.

SANOCHEMIA setzt zahlreiche Kontrollaktivitäten für eine korrekte und zuverlässige Rechnungslegung. Diese Aktivitäten umfassen systemische Kontrollen, die durch das integrierte IT-System „pro alpha“® (ERP-System für mittlere Unternehmen) sowie das Konsolidierungsprogramm (MIS Zeus) definiert werden. Für die wesentlichen Konzerngesellschaften wird konzerneinheitlich dieselbe Buchhaltungssoftware verwendet, und es besteht laufend zentraler Zugriff auf alle Buchhaltungsdaten, so dass die konzerneinheitliche Verarbeitung der Geschäftsfälle systemisch vorgegeben und laufend überwacht wird. Die Daten für die Erstellung der Konzernbilanz (HBII) werden aus diesem System mittels Schnittstelle in die Konsolidierungssoftware übernommen, wodurch Übertragungsfehler ausgeschlossen werden. In der zentralen Buchhaltung werden laufend Kontrollen, wie Plausibilitätsprüfungen vorgenommen und es gilt, unter Einbeziehung des Bereichsleiters bzw. der Teamleiter, das Vier-Augen-Prinzip. Eine zusätzliche Absicherung der Sicherheit innerhalb der Systeme wird durch eine restriktive Handhabung der IT-Berechtigungen gewährleistet. Trotzdem kann die interne Kontrolle zwar eine hinreichende, aber keine absolute Sicherheit bei der Erfüllung dieser Zielsetzungen darstellen. Weiters ist die Möglichkeit von Mängeln bei der Ausführung von Tätigkeiten oder Irrtümern bei Schätzungen oder Ausübung von Ermessensspielräumen naturgemäß gegeben.

Über die wesentlichsten Prozesse in der Rechnungslegung sowie alle Aktivitäten im Konzern werden regelmäßig zeitgerechte und umfassende Berichte an den Vorstand, den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss sowie an die Aktionäre (Ad-hoc-Mitteilungen, Finanzberichte und Zwischenmitteilungen) verfasst und entsprechend erläutert. Weitere Überwachungsmaßnahmen, um die Zuverlässigkeit und Ordnungsmäßigkeit des Rechnungslegungsprozesses sowie des dazugehörigen Berichtswesens zu gewährleisten, werden durch den eingesetzten Prüfungsausschuss wahrgenommen.

Risiken

SANOCHEMIA ist überzeugt, mit den getroffenen Absicherungsmaßnahmen die Risiken negativer Einflüsse auf die Geschäftsentwicklung deutlich reduzieren zu können. Dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass einzelne Risiken erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SANOCHEMIA-Konzerns haben könnten. Die Darstellung der nachfolgend beschriebenen Risiken erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellt nicht die einzigen Risiken dar, denen SANOCHEMIA ausgesetzt ist. Darüber hinaus können weitere Risiken und andere Umstände von Bedeutung sein, die dem Unternehmen derzeit nicht bekannt sind oder die derzeit nicht als wesentlich erachtet werden.

Konjunktur- und marktbezogene Risiken

Umsatz- und Ertragsrisiken ergeben sich hauptsächlich im Radiologiegeschäft. Es handelt sich hier großteils um die Marktentwicklung auf den für SANOCHEMIA relevanten Märkten mit den sich ständig ändernden Rahmenbedingungen. Das sind beispielsweise die Auswirkungen der zunehmend limitierten Budgets der Gesundheitssysteme insbesondere in den industrialisierten Staaten. Daraus resultieren einschneidende regulatorische Eingriffe, und die steigende Zahl an Ausschreibungen prägt das operative Geschäft zusätzlich. Das kann zu intensivem Wettbewerb und verstärktem Margendruck führen. Insbesondere im Zusammenhang mit öffentlichen Ausschreibungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass bei mehreren Anbietern, ungeachtet der Qualität des Produktes, regelmäßig der billigste Anbieter zum Zug kommt. Es gibt auch keine Gewähr dafür, dass künftige Änderungen der relevanten Rechtsvorschriften nicht erhebliche Kosten für das Unternehmen verursachen oder eine Modifizierung der Unternehmenstätigkeit in bestimmten Bereichen erzwingen könnten. Aufgrund konjunkturbedingter Entwicklungen einzelner Märkte kann es auch fallweise zu Absatz- und

Ausfallrisiken kommen. Aufgrund der Ländervielfalt und der zunehmend breiteren Produktpalette beurteilt das Management die operativen Risiken weitgehend als überschaubar und nicht bestandsgefährdend.

Expansion in Märkte mit instabilem politischem Umfeld: Die Strategie des Unternehmens umfasst unter anderem die Expansion in die so genannten Pharmerging Markets. Dazu zählen unter anderem Länder in Nordafrika sowie der Nahe und Mittlere Osten. Die politische Situation in diesen Regionen ist derzeit von einer erhöhten Instabilität geprägt, was indirekt auch einen erheblich negativen Einfluss auf die Entwicklung haben kann und damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SANOCHEMIA erheblich negativ beeinflussen könnte.

Steigende Produktionskosten bei gleichbleibenden Preisen

Die Produktionskosten des Unternehmens können aufgrund unvorhergesehener Preissteigerungen bei Roh- und Hilfsstoffen, steigenden Personal- und sonstigen Kosten anwachsen. Gleichzeitig sind die zu erzielenden Preise für die von SANOCHEMIA angebotenen Produkte im Allgemeinen nach oben begrenzt. Sie könnten auf der derzeitigen Höhe verbleiben oder auch sinken. Das Unternehmen kann keine Gewähr dafür übernehmen, dass die Gewinnspannen der SANOCHEMIA in Zukunft nicht erheblich sinken können. Dies könnte die Vermögens, Finanz- und Ertragslage erheblich negativ beeinflussen.

F & E-Risiken

Die pharmazeutische Industrie ist durch eine Vielzahl von Gesetzen und Bestimmungen strengstens reguliert, und die rechtlichen Rahmenbedingungen sind ständigen Änderungen unterworfen. Bei der Entwicklung, Zulassung und Marktfähigkeit eines Medikamentes besteht das bei Pharmaunternehmen branchenübliche Risiko, dass Projekte nicht erfolgreich entwickelt, nicht zugelassen und infolgedessen nicht vermarktet werden können. SANOCHEMIAS Entwicklungskandidaten müssen klinische Studien durchlaufen – ein langer behördlicher Prozess, bei dem immer die Möglichkeit besteht, dass Produkte aufgrund der eingereichten Datenlage nicht zugelassen werden oder dass weitere Auflagen, wie beispielsweise zusätzliche Studien, erteilt werden. Diese Anforderungen würden in der Folge zu gestiegenen Entwicklungskosten führen und den Markteintritt verschieben. Die Ergebnisse klinischer Studien sind nicht voraussagbar. Um die Zulassungsrisiken zu minimieren, hält SANOCHEMIA regen Kontakt mit Zulassungsbehörden und unterzieht die Projekte regelmäßig einer internen Risikoabschätzung insbesondere vor Übergang in eine weitere Entwicklungsphase. Darüber hinaus erstreckt sich die strenge Regulierung auch auf die Überprüfung der Sicherheit, Wirkung und Nebenwirkung pharmazeutischer Produkte. Dies bezieht sich nicht nur auf die Sicherheit und Wirksamkeit der Produkte, sondern auch auf die Produktionsstätten, -verfahren und Labore.

Zulassungsrisiken

Jedes Land, in dem SANOCHEMIA ihre Produkte verkauft, wird von umfassenden behördlichen Vorschriften beeinflusst, die sich von Land zu Land unterscheiden. So werden u. a. die Anforderungen an die Sicherheit und Wirksamkeit der medizinischen Produkte und an den Betrieb der Produktionseinrichtungen und Labore als Zulassungsvoraussetzungen geregelt. Auch die rechtlichen Rahmenbedingungen sind ständigen Änderungen unterworfen. Es besteht das Risiko, dass künftige Änderungen der relevanten Rahmenbedingungen erhebliche Kosten verursachen oder eine Modifizierung der Tätigkeit in bestimmten Bereichen erforderlich machen.

Weiters kann die Nichterlangung oder eine wesentliche Verzögerungen bei der Erlangung von Lizenzen oder Zulassungen oder anderer Genehmigungen sowie der Verlust derartiger Berechtigungen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen.

Produkte, die unter einer Lizenz- oder einer Kooperationsvereinbarung von einem Lizenznehmer, Kooperationspartner oder von der Gesellschaft selbst entwickelt werden oder an denen die Gesellschaft möglicherweise Rechte hat, müssen langwierige behördliche Genehmigungsverfahren durchlaufen, die sich in der Regel über viele Jahre erstrecken. Dies ist zum Teil mit einem erheblichen finanziellen Aufwand verbunden. Unterschiedliche Interpretationen der Ergebnisse vorklinischer und klinischer Tests können das behördliche Genehmigungsverfahren verzögern und eine Zulassung eventuell verhindern.

Ferner können im Laufe des Produktentwicklungsprozesses eintretende Änderungen in der behördlichen Genehmigungspolitik zu Verzögerungen bzw. zu einer Ablehnung der Genehmigung führen. Es gibt darüber hinaus keine

Garantie dafür, dass für Produkte, die von der Gesellschaft oder von Lizenznehmern und Kooperationspartnern entwickelt wurden und in der Zukunft noch entwickelt werden, eine behördliche Genehmigung erteilt wird. Eine Verzögerung bei oder die Nichterlangung einer Genehmigung für einzelne oder mehrere Produkte der Gesellschaft könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft erheblich negativ beeinflussen.

SANOCHEMIA hat in seiner Regulatorischen Abteilung Zugang zu Datenbanken von Behörden, die ein Monitoring der oben genannten Risiken erlauben. In regelmäßigen Berichten an den Vorstand wird über potenzielle oder eingetretene Zulassungsrisiken Auskunft gegeben. Der Vorstand setzt dann entsprechende Maßnahmen zur Risikovermeidung und -milderung.

Risiko der Verlizenzierung
SANOCHEMIA befindet sich bei seinen Verlizensierungsbemühungen in Konkurrenz zu diversen Biotechunternehmen, deren Entwicklungen sowie den Eigenentwicklungen der Big Pharma. SANOCHEMIA hat hier das Risiko stark zeitlich verzögerter Abschlüsse von Lizenzverträgen, was eine plangemäße Weiterführung der Projekte behindern kann. SANOCHEMIA nimmt daher regelmäßig an BioTech-Messen teil und betreibt die gezielte Akquise von Lizenzierungspartnern auch mit Hilfe von Dienstleistern.

Risiken bei Lizenzvereinbarungen
SANOCHEMIA ist auch abhängig von einzelnen, größeren Auslizenzierungs- bzw. Partnerschaftsvereinbarungen. Die Einnahmen aus künftigen Verlizenszierungen und deren Aufteilung sind unbekannt und hängen von zahlreichen Faktoren in der Produkt- und Marktentwicklung ab. SANOCHEMIA hält regelmäßig Kontakt mit seinen wichtigsten Lizenzpartnern. Für mögliche Produkt- und Marktrisiken sind entsprechende Vertragsklauseln vorgesehen, die eine Modifikation der Geschäftsbasis erlauben. Ferner besteht das Risiko, dass ein Partner nicht genügend finanzielle Ressourcen für die weitere Entwicklung, Einführung oder Vermarktung des Produktes hat. Um dieses Risiko zu minimieren, hat SANOCHEMIA in den Verträgen entsprechende Klauseln vorgesehen, die es in diesen Fällen erlauben, Produkte und Lizenzen direkt zurückzuerhalten oder direkt an Dritte zu vergeben.

Finanzielle Risiken
SANOCHEMIA hat aufgrund ihrer weltweiten Exporttätigkeit einen erheblichen Kapitalbedarf und benötigt ausreichende finanzielle Mittel zu wirtschaftlich akzeptablen Bedingungen für den Ausbau und die Vorfinanzierung ihres Geschäftes. Dieser Bedarf wird durch den freien Cashflow, durch Kreditvereinbarungen mit Banken und nicht zuletzt durch die Aufnahme von Fremdkapital – wie z. B. die Begebung ihrer Unternehmensanleihe – gedeckt. Die Auswirkungen der 2012 noch immer nicht überwundenen Finanzkrise, die nunmehr auch Auswirkungen auf die Weltwirtschaft zu haben scheint, stellt SANOCHEMIA vor schwierige Aufgaben in Bezug auf Unternehmenswachstum und Liquidität. Sollte SANOCHEMIA nicht die erforderlichen finanziellen Mittel zum Marktausbau aufbringen, oder die Kommerzialisierung ihrer Produkte ist nicht im geplanten Ausmaß realisieren, könnte dies mögliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Aufgrund internationaler Geschäftsbeziehungen und damit verbundener Verrechnungen in verschiedenen Fremdwährungen ist SANOCHEMIA neben einem Finanzierungsrisiko auch Zins- und Währungsrisiken sowie Wechselkursrisiken und auch einem Risiko der Zahlungsfähigkeit der Geschäftspartner ausgesetzt. Diesen Risiken, insbesondere dem Ausfallsrisiko von Forderungen in Nordafrika und den Euro-Krise-Ländern, wird einerseits durch die Fakturierung des Großteils der Geschäfte in Euro und andererseits durch die Zahlung gegen Vorauskassa bzw. gegen Akkreditiv entgegengewirkt. Die Überwachung finanzieller Risiken erfolgt durch ein effektives Projektcontrolling. Durch die laufende Analyse von Budgetabweichungen und unterjährigen Anpassungen lassen sich diesbezügliche Risiken schon frühzeitig erkennen und die entsprechenden Gegenmaßnahmen einleiten.

Weitere Risiken
Personal: Der wirtschaftliche Erfolg der SANOCHEMIA ist vom Management und von Mitarbeitern mit branchenspezifischem Know-how abhängig. Insbesondere sind qualifizierte Mitarbeiter für die GMP-gerechte Herstellung von Wirkstoffen und Arzneimitteln unerlässlich. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass SANOCHEMIA nicht in der Lage sein wird, qualifizierte Mitarbeiter in ausreichender Zahl zu rekrutieren. SANOCHEMIA ist daher bestrebt, vermehrt Mitarbeiter aus den eigenen Reihen – insbesondere

aus den Bereichen Chemielabor- und Verfahrenstechnik – zu genau jenen Fachkräften heranzubilden, die im Unternehmen gebraucht werden.

Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten: Bei der Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Wirkstoffen kann es infolge von Lieferantenproblemen zu Produktionsverzögerungen, Stillstand, Umsatzausfall etc. kommen. Dadurch können nicht nur Umsatzeinbußen, sondern auch ertragsseitig überproportionale Auswirkungen entstehen. Um diese Abhängigkeit zu reduzieren, plant SANOCHEMIA mittelfristig die Wirkstoffe für ihre Hauptprodukte (Radiologie) in den eigenen Anlagen herzustellen.

Rechtliche Risiken und Patentrisiken: SANOCHEMIA verfügt über ein umfassendes Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patente und Marken. Diese können bereits vor Ablauf der zugrunde liegenden Patent- bzw. Markenrechte zum Ziel von Angriffen und Verletzungen werden, insbesondere durch Generikaanbieter. Das Risiko der Produkthaftung, wie es beispielsweise im Zuge der Durchführung klinischer Studien besteht, minimiert SANOCHEMIA anhand entsprechender Produkthaftungsversicherungen. Finanzielle Auswirkungen im Schadensfall werden durch Versicherungsabschlüsse begrenzt, wobei Umfang und Höhe der entsprechenden Versicherungen laufend überprüft und gegebenenfalls adaptiert werden.

Prognosebericht

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungenbleiben bleiben schwierig
Hierzu tragen vor allem die Verunsicherung durch die Euroschuldenkrise sowie rezessive Tendenzen in der Eurozone bei. Das Schuldendilemma in Europa und die anhaltende Unsicherheit auf den Märkten gefährden auch das weltweite Wachstum, das lt. IWF unter 2 % fallen könnte.

Der globale Gesundheitsmarkt wird auch weiterhin zu den wachstumsstärksten Branchen zählen. Wachstumstreiber sind nach Einschätzung von Experten die steigende Lebenserwartung, der weltweite Bevölkerungsanstieg und die zunehmende Nachfrage nach medizinischen Dienstleistungen in den Schwellenländern. Den stärksten Zuwachs werden weiterhin die Asien-Pazifik-Region und Lateinamerika verzeichnen. Zahlreiche Länder der Asien-Pazifik-Region einigten sich zudem, die größte Freihandelszone der Welt zu errichten; das könnte das Wachstum zusätzlich stimulieren.

Pharmawachstum 6 %
Vor allem Russland, China und Vietnam werden ihre Pro-Kopf-Ausgaben für Gesundheit deutlich steigern, wie eine Studie der Deutschen Bank (November 2012) prognostiziert. Diese Studie geht für den globalen Gesundheitsmarkt bis 2030 sogar von einem jährlichen Wachstum von 6 % aus. Für Russland, China und Vietnam werden jährliche Zuwächse von gut 13 % erwartet, in den westlichen Industrienationen dagegen nur von 4 %. Die chinesische Regierung will beispielsweise bis zum Jahr 2020 eine Basisgesundheitsversorgung für die mehr als 1,3 Milliarden Bürger etablieren. Hinzu kommen die „Next-11“: Ägypten, Bangladesch, Indonesien, der Iran, Mexiko, Nigeria, Pakistan, die Philippinen, Südkorea, die Türkei und Vietnam. Vietnam beispielsweise verzeichnet die höchsten Wachstumsraten nach China.

SANOCHEMIA: Wachstum in den „aufstrebenden Märkten“

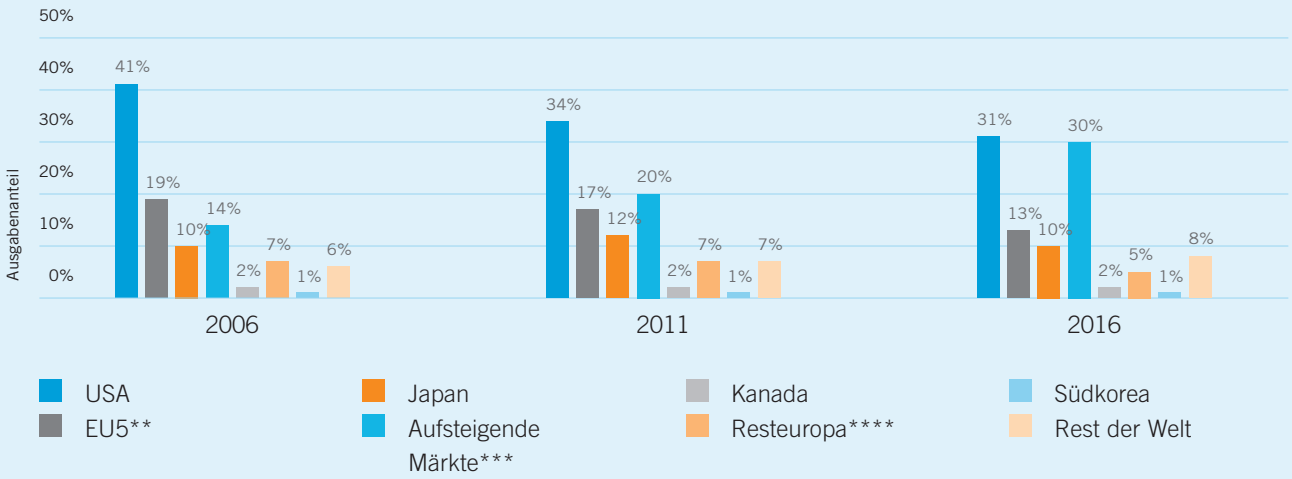
Der gesättigte Markt in Europa ist weiterhin schwer umkämpft, und SANOCHEMIA sieht kaum eine Möglichkeit, in Europa eine extensive Wachstumsstrategie durchzusetzen. Die Wachstumschancen für das Unternehmen liegen vorrangig in den „aufstrebenden Märkten“, die überdurchschnittlich wachsen werden (siehe Grafik Seite 40). In einigen dieser Länder ist SANOCHEMIA bereits präsent, teilweise mit Zulassungen, teilweise mit langfristigen Partnerschaften und bereits erfolgten Markteintritten in definierten Zielmärkten. SANOCHEMIA hat sich zum Ziel gesetzt, diese Position in den kommenden Jahren zu festigen und den Ausbau noch gezielter voranzutreiben.

Wachstumsstrategie der SANOCHEMIA

RADIOLOGIE

Kontinuierlicher Ausbau des internationalen Vertriebsnetzwerkes Länderschwerpunkt in 2013/14: Asien, Lateinamerika, USA
Asien: Tigerstaaten, MENA-Erweiterung mit Saudi-Arabien und UAE (Vereinigte Arabische Emirate), Algerien, Tunesien. SANOCHEMIAS Hauptziele in Südamerika: Mexiko und Brasilien, weiters Peru, Chile, Paraguay,

Anteile an den weltweiten Arzneimittelausgaben nach Region in den Jahren 2006 bis 2016



Quelle: IMS Health, © Statista 2013

Hinweise
* Prognose
** Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und das Vereinigte Königreich
*** Als „aufstrebende Märkte" definiert IMS Länder mit einem absoluten Arzneimittelausgabenzuwachs von mehr als einer Milliarde US-Dollar von 2012 bis 2016 und einem Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt von unter 25.000 US-Dollar (Kaufkraftparität). Zu dieser Gruppe werden u. a. China, Brasilien, Russland, Mexiko, Türkei, Polen, Venezuela, Indien, Argentinien, Indonesien, Südafrika, Thailand, Rumänien, Ägypten, Ukraine, Pakistan und Vietnam gerechnet.
**** ohne Russland, Türkei, Polen, Rumänien und Ukraine.

Bolivien, Venezuela. Auch die USA werden demnächst eine wichtige Rolle spielen, da Scanlux® mit vorhandener US-Zulassung nach der erwarteten FDA-Genehmigung der Produktionsanlagen in Neufeld in den weltweit größten Pharmamarkt geliefert werden kann. Mit der geplanten Zulassungseinreichung von MR-Lux® in den USA (GJ 2012/13) wird SANOCHEMIA ihr US-Portfolio um ein attraktives Produkt erweitern.

Umsatzwachstum durch Portfolioausweitung
Sukzessive werden nun im Radiologiebereich – nach Scanlux®, dem Hauptprodukt im Imagingbereich – rasch weitere Produkte für den internationalen Vertrieb nachgeschoben. Attraktive Produktkandidaten wie MR-Lux®, Gastrolux® und Barilux® sind teilweise bereits in einigen Ländern eingeführt, teilweise im Zulassungsprozess. MR-Lux® soll nun auch außerhalb Europas rasch etabliert werden, Markteintritte werden in Korea und der MENA-Region bereits für 2013 erwartet. Secrelux beispielsweise, in Deutschland bereits erfolgreich am Markt, wird nach erfolgter Marktzulassung nach Abschluss des europäischen Zulassungsverfahrens (DCP) rasch wachsen. In den jeweiligen Märkten bedeutet das einen verbesserten Marktzugang für das Produkt, da SANOCHEMIA der alleinige Anbieter ist. Ziel ist es, die internationalen Portfolios mit attraktiven Neu- und Weiterentwicklungen aus der eigenen Pipeline rasch auszuweiten und damit auch die vorhandenen Vertriebskanäle bestmöglich zu nutzen.

VETERINÄRBEREICH

Im VETERINÄRBEREICH strebt SANOCHEMIA ebenfalls die rasche Internationalisierung aller geeigneten Produkte, besonders der Hauptprodukte Alvegesic®, Carofertin®, Menbuton, Synchrosyn® und Pseudagravin mit den bisherigen sowie neuen Vertriebspartnern an. Die Dechra Veterinary Product Ltd., mit Sitz in UK, ist beispielsweise für Alvegesic® nebst UK bereits Kooperationspartner in einigen nordischen Ländern und wird ihre Vertriebsaktivitäten nun weiter forcieren. Wesentlich verstärkt wird die Bearbeitung Russlands und der GUS, der arabischen Welt wie auch der asiatischen Tigerstaaten unter Nutzung der SANOCHEMIA-Partner in diesen Staaten oder neuer Vertriebspartner. Produktentwicklungen im Bereich Spezialnahrung sollen neben Veterinärpharmazeutika zusätzliche internationale Chancen eröffnen.

TOLPERISON: USA, Türkei, MENA

Tolperison Referral
Auf Grund der Empfehlung des im Oktober 2012 abgeschlossenen CHMP Referrals (EMA/673365/2012) ist die Anwendung des Wirkstoffs Tolperison auf die Indikation von Muskelspastizitäten nach Schlaganfällen bei Erwachsenen zu beschränken. Diese Empfehlung ist nicht unumstritten und resultiert im Wesentlichen

Wachstumsstrategie der SANOCHEMIA

Bereits Ende 2010 hat SANOCHEMIA eine mittelfristige Wachstumsstrategie formuliert, die sie in ihren Grundzügen auch weiterverfolgen wird:

Priorität 1: Internationalisierung in der RADIOLOGIE und im VETERINÄRSEGMENT
„Alle Kraft in Marketing, Vertrieb und Arzneimittelzulassung und in die Eroberung internationaler und margenstarker Märkte mit unseren Portfolios“

Priorität 2: TOLPERISON
„Zulassungseinreichungen von Tolperison in allen Ländern mit entsprechendem Wachstumspotenzial sowie Durchführung der noch nötigen Entwicklungsarbeiten für die USA“

Priorität 3: VIDON®, SECRELUX® UND CYCLOLUX
„Verstärkte Forschung & Entwicklung-Bearbeitung der Diagnostik – Nachfolgeprodukte mit hohem Marktwert“

Priorität 4: WIRKSTOFFSYNTHESE
- „Um Lieferantenabhängigkeit zu senken und Margen zu erhöhen, entwickeln wir zunehmend synthetische Wirkstoffe für unsere eigenen Produkte
- Synthetisches Galantamin für breiten Absatzmarkt

aus dem Fehlen von Studien, die eine weiter reichende Anwendung belegen. Die CHMP-Empfehlung hat nur bedingt Einfluss auf SANOCHEMIAS Tolperison-Produkte, da deren Indikation dem empfohlenen Anwendungsgebiet weitgehend entspricht.

Tolperison: Weiterentwicklung für Nordamerika
Mit der Unterzeichnung eines exklusiven Lizenzvertrages mit Katama Pharmaceuticals ist der Grundstein für die klinische Weiterentwicklung von SANOCHEMIAS hochreinem Tolperison für den US-Markt gelegt. Unter der Voraussetzung einer erfolgreicher Kapitalisierung können die Studien geplant und das Präparat in ca. 3 bis 5 Jahren auf den US-Markt gebracht werden. In den USA werden jährlich 50 Millionen Verschreibungen für die Indikation Muskelspasmen (Behandlung schmerzhafter Muskelverspannungen) vorgenommen, was einem Marktpotenzial von ca. USD 8 Milliarden entspricht.

Tolperison für die Türkei
Trotz des Überprüfungsverfahrens der Europäischen Arzneimittelagentur (CHMP Referrals) geht SANOCHEMIA in Übereinstimmung mit ihrem türkischen Vertriebspartner davon aus, dass ihr Tolperison-Produkt mit Ende 2013 auf den türkischen Markt gebracht wird. Das Produkt befindet sich unter dem Markennamen Agileo bereits im letzten Teil des Zulassungsprozesses. Das Marktpotenzial wird auf Basis des Vertriebsvertrages und der Einschätzungen des türkischen Partners im oberen einstelligen Millionenbereich eingestuft.

Tolperison – nationale Zulassungen (GR, MENA und Ägypten)
In einer Anzahl weiterer Länder sind Zulassungen geplant, und Verhandlungen mit möglichen Vertriebspartnern laufen. SANOCHEMIA rechnet in den nächsten Jahren aus Tolperison mit Umsatzerträgen, Lizenzbeiträgen und Milestone-Zahlungen, die kontinuierliche Ergebnisbeiträge bringen werden.

VIDON®, CYCLOLUX, SECRELUX®

Die global geplante Entwicklungsstrategie für **Vidon®** (Blasenkrebsdiagnostikum) sieht vor, nach erfolgreichem Studienverlauf der klinischen Phase-IIb-Studie (voraussichtlich Ende 2013) die finale Marktzulassungsstudie für Europa mit einem Partner zu starten. Mit der fortschreitenden Entwicklung in Europa wird parallel die Beantragung einer Zulassung auch in den USA und anderen wirtschaftlich interessanten Ländern angestrebt. Weit vorangeschritten ist **Cyclolux**, ein galenisches Entwicklungsprojekt, mit dem SANOCHEMIA den besonders nebenwirkungsarmen Zweig der makrozyklischen MR-Kontrastmittel abdeckt; es wird voraussichtlich Mitte 2013 in wesentlichen europäischen Märkten zur Zulassung eingereicht. Für **Secrelux®** (Pankreasdiagnostikum) wird die erwartete Zulassung und Markterweiterung ab 2013/14 deutliche Umsatzzuwächse bringen.

Auch im Veterinärsegment laufen neue Produktentwicklungen in den Bereichen Heimtiere und Nutztiere (biologische Landwirtschaft).

WIRKSTOFFSYNTHESE

Verbreiterung des Absatzmarktes für synthetisches Galantamin
Nach Registrierung des Wirkstoffes (CEP und DMF) wird SANOCHEMIA auch generischen Anbietern eine preislich attraktive Bezugsquelle für synthetisches Galantamin offerieren können. Dazu war auch eine Vertragsmodifikation mit dem bislang exklusiv belieferten Kunden notwendig. Die Erweiterung des Absatzmarktes für Galantamin schafft

in der Folge eine weitere Umsatzdynamik im Geschäftsbereich Produktion. SANOCHEMIAS „Multi-Purpose-Synthese-Anlage“, eine Produktionsanlage auf dem neusten Stand der Technik, wurde in den letzten Jahren sukzessive erweitert und kann noch synthetische Produktionskapazitäten in ausreichender Menge gewährleisten.

Ausblick

Auch wenn das schwierige Geschäftsjahr 2011/12 Spuren hinterließ, kann SANOCHEMIA bemerkenswerte Fortschritte in der Internationalisierung ihrer Produkte vorweisen. Insbesondere die neuen, volumenstarken Absatzmärkte in bislang unterversorgten Regionen wie Asien, Lateinamerika und Nordafrika versprechen überdurchschnittliche Wachstumschancen, die es zu nutzen gilt. Wertschöpfende Innovationen aus der eigenen Entwicklungstätigkeit sichern den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Ein großer Vorteil von SANOCHEMIAS Geschäftsmodell ist zudem die zukünftig steigende Eigenproduktion von Wirkstoffen und Eigenentwicklungen, die sich zunehmend in verbesserten Margen niederschlagen wird.

Angesichts des stetig wachsenden, attraktiven Portfolios und der bereits erfolgten Markteintritte in Wachstumsmärkten der Zukunft ist SANOCHEMIA zuversichtlich, nach Normalisierung der Staatsschuldenkrise und der arabischen Unruhen, die das Geschäftsjahr 2011/12 stark negativ beeinflusst hatten, zukünftig deutliche Umsatzzuwächse und steigende Erträge erzielen zu können. Konkrete finanzielle Vorhersagen für das kommende Jahr sind zum jetzigen Zeitpunkt vor allem auf Grund der völlig unabschätzbaren konjunkturellen Entwicklung nicht möglich. SANOCHEMIA geht jedoch davon aus, dass aufgrund der bestehenden Auftragslage das Geschäftsjahr 2012/13 ein kommerziell erfolgreiches sein wird.

Nachtragsbericht

SANOCHEMIA und Katama unterzeichnen exklusiven Lizenzvertrag für Tolperison in Nordamerika

Am 2. Oktober 2012 gab SANOCHEMIA in einer Ad-hoc-Mitteilung die Unterzeichnung eines exklusiven Lizenzvertrages mit Katama Pharmaceuticals für Tolperison in Nordamerika bekannt. Der Vertrag sieht vor, dass der US-Partner SANOCHEMIAS Tolperison-Formulierung für die Behandlung schmerzhafter Muskelverspannungen für den US-amerikanischen Markt unter der Lizenz- und Produktionsvereinbarung mit SANOCHEMIA klinisch entwickeln wird. Bei **Tolperison** handelt es sich um ein Medikament zur Behandlung von neuromuskulären Spasmen, das sowohl auf das periphere Nervensystem als auch im Rückenmark und im Hirnstamm wirkt und schwere Muskelverkrampfungen gezielt entspannen und die Mobilität des Patienten ohne sedierende Nebenwirkungen deutlich verbessern kann. Für den US-Markt ist Tolperison eine „New Chemical Entity“ (NCE), eine neue chemische Wirksubstanz, für die bei der amerikanischen Gesundheitsbehörde (FDA) bereits eine Investigational New Drug Application (IND) mit Daten von neuen vorklinischen und klinischen Studien eingereicht wurde.

Details zur Lizenzvereinbarung
Durch die Vereinbarung erwirbt Katama die Rechte an allen SANOCHEMIA derzeit gehörenden oder von ihr zukünftig entwickelten Tolperison-Produktvarianten und Patentrechten sowie exklusive Vermarktungs- und Vertriebsrechte in Nordamerika und Mexiko. Die Lizenzvereinbarung sieht Milestone-Zahlungen vor, die an Entwicklungs- und Vertriebsziele sowie an umsatzabhängige Royalties gebunden sind. Darüber hinaus wird SANOCHEMIA das Produkt für die Dauer des Vertrages für Katama herstellen. Die Vereinbarung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass die Finanzierung der notwendigen klinischen Studien für die US-Zulassung mittels Bereitstellung von Venture Capital durch weitere Investoren erfolgt. SANOCHEMIA wird dann zusätzlich auch einen Aktienanteil von 9 % an Katama erhalten.

Änderungen im Management der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

In der Ad-hoc-Mitteilung vom 21. Dezember 2012 gab SANOCHEMIA bekannt, dass in der Aufsichtsratssitzung vom 20. Dezember 2012 folgende Änderungen in der Führung der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG beschlossen wurden:
Das Vorstandsmitglied Dr. **Stefan Welzig**, der seit über 14 Jahren im Unternehmen tätig ist und für die Bereiche Technik und Produktion verantwortlich zeichnet, wird zusätzlich den Bereich Finanzen übernehmen und als Finanzvorstand Dr. Werner Frantsits ablösen. Mag. **Christoph Stein**, bis dato Bereichsleiter Finanzen, wird das Unter-

nehmen per 31. Dezember 2012 auf eigenen Wunsch verlassen. Unterstützt wird Dr. Welzig in Neufeld ab sofort von Frau Dr. **Beate Kälz**, die bereits seit 1999 Führungsaufgaben in der SANOCHEMIA innehat. Zuletzt war sie als Leiterin des Projektmanagements tätig und in dieser Position für die Koordination der Forschungs- und Entwicklungsprojekte des Unternehmens verantwortlich. Dr. **Werner Frantsits**, Gründer und langjähriger Vorstand des Unternehmens, wird weiterhin die Funktion des Vorstandsvorsitzenden ausüben und zudem die Bereiche Strategische Geschäftsführung und Tiermedizin leiten. Dem Vorstand gehört weiterhin Dr. **Klaus Gerdes**, Vorstand Marketing & Sales, F & E und Investor Relations an.

SANOCHEMIA unterzeichnet Vorvertrag mit US-Partner für Vertrieb von Kontrastmitteln in Nordamerika

In der Ad-hoc-Meldung vom 16. Januar 2013 gab SANOCHEMIA bekannt, dass mit einem US-amerikanischen Unternehmen über den exklusiven Vertrieb aller radiologischen Produkte der SANOCHEMIA verhandelt wird. Grundlage der angestrebten Zusammenarbeit ist, dass SANOCHEMIA alle radiologischen Produkte für den US-Markt entwickelt, die Zulassungen betreibt und die Produkte in den firmeneigenen Produktionsanlagen in Neufeld, Burgenland, für die Dauer des Vertrages herstellt. Im Gegenzug wird der US-Vertragspartner mit weitreichender Vertriebskompetenz SANOCHEMIAS radiologische Produkte exklusiv auf dem US-amerikanischen Markt vertreiben. Eine entsprechende Vorvereinbarung („Term Sheet") wurde von den Vertragspartnern unterzeichnet. Die Verhandlungen sollen bis April 2013 abgeschlossen sein. Über die näheren Details haben beide Seiten bis zum Abschluss der Verhandlungen Stillschweigen vereinbart.

Tolperison Referral-Status

Auf Grund der Empfehlung des im Oktober 2012 abgeschlossenen CHMP Referrals ist die Anwendung des Wirkstoffs Tolperison auf die Indikation von Muskelspastizitäten nach Schlaganfällen bei Erwachsenen zu beschränken. Diese Empfehlung ist nicht unumstritten und resultiert im Wesentlichen aus dem Fehlen von Studien, die eine weiter reichende Anwendung belegen. Die CHMP-Empfehlung hat nur bedingt Einfluss auf SANOCHEMIAS Tolperison-Produkte, da deren Indikation dem empfohlenen Anwendungsgebiet weitgehend entspricht. In der Türkei befindet sich das Produkt im fortgeschrittenen Zulassungsprozess, wobei die Überprüfung durch die Europäische Arzneimittelagentur nach Auskunft unseres türkischen Vertriebspartners keine Auswirkungen auf die Zulassung in diesem Markt und in die erwarteten Umsätze haben wird.

Angaben gem. § 243a UGB

Z 1: Das Grundkapital ist in 12.872.053 Stück nennwertlose Stückaktien zerlegt.
Z 2: Es liegen keine Beschränkungen die Stimmrechte bzw. Übertragung von Aktien betreffend vor. Alle Aktien haben die gleichen Stimmrechte und können unbeschränkt übertragen werden.
Z 3: Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zumindest 10 von Hundert betragen:
Hauptaktionär: SANOCHEMIA Ltd., Malta ca. 46,5 %
Z 4: Es bestehen keine besonderen Kontrollrechte.
Z 5: Bei SANOCHEMIA bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
Z 6: Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.
Z 7: Die Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben, sind den Angaben zum Eigenkapital im Konzernanhang 2011/2012 zu entnehmen.
Z 8: Es besteht eine Liefervereinbarung mit Janssen Pharmaceutica N.V., Beerse, die eine „Change of control"-Klausel und somit ein Kündigungsrecht seitens Janssen Pharmaceutica N.V. vorsieht.
Z 9: Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a UGB bestehen nicht.

Wien, 29. Jänner 2013
Der Vorstand

DI Dr. Werner Frantsits eh **Dr. Klaus Gerdes eh** **Dr. Stefan Welzig eh**

KONZERNABSCHLUSS 2011/12

Konzernbilanz nach IFRS	**46**
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS	**47**
Konzerngesamtergebnisrechnung	**47**
Konzerngeldflussrechnung nach IFRS	**48**
Entwicklung des Konzerneigenkapitals nach IFRS	**49**
Konzernanhang	**50**
Bericht des Abschlussprüfers	**88**
Erklärung des Vorstandes	**90**
Disclaimer	**91**

KONZERNBILANZ

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

nach IFRS zum 30. September 2012 bzw. 30. September 2011

in T€	Erläuterungen	30. 09. 2012	30. 09. 2011
Vermögenswerte			
Grundstücke und Bauten einschließlich Einbauten in fremden Gebäuden		18.949	20.057
Technische Anlagen und Maschinen		5.388	6.344
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		841	923
Sachanlagen in Bau		974	711
Sachanlagen	(1)	**26.152**	**28.035**
Firmenwert		3.442	3.442
Aktivierte Entwicklungskosten		18.416	18.272
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		2.741	3.030
Immaterielle Vermögenswerte	(2)	**24.599**	**24.744**
Latente Steueransprüche	(3)	1.090	1.301
Langfristige Vermögenswerte		**51.842**	**54.080**
Vorräte	(4)	12.058	9.510
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5)	5.998	9.239
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	(6)	2.759	2.332
Sonstige finanzielle Forderungen		5	8
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(7)	794	240
Forderungen Ertragsteuern		40	27
Forderungen aus Forschungsförderung	(8)	176	231
Wertpapiere	(9)	21	68
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.859	1.495
Kurzfristige Vermögenswerte		**23.710**	**23.151**
Summe Vermögenswerte		**75.552**	**77.231**
Eigenkapital und Schulden			
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital			
Grundkapital		12.872	11.555
Kapitalrücklagen		20.775	17.023
Gewinne/Verluste „zur Veräußerung verfügbare“ Wertpapiere		1	1
Währungsumrechnungsdifferenzen		1.082	1.230
Kumulierte Ergebnisse		17.064	18.494
Eigenkapital	(10)	**51.793**	**48.303**
Finanzverbindlichkeiten	(11)	4.514	3.742
Sozialkapitalrückstellungen	(12)	1.445	1.408
Abgegrenzte Erträge	(13)	661	848
Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	(14)	782	1.039
Langfristige Schulden		**7.401**	**7.036**
Finanzverbindlichkeiten	(15)	8.673	10.610
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.770	3.218
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	(16)	340	5.212
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	(17)	2.027	2.177
Abgegrenzte Erträge		324	430
Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln		207	225
Verbindlichkeiten Ertragsteuern		17	18
Kurzfristige Schulden		**16.358**	**21.891**
Summe Eigenkapital und Schulden		**75.552**	**77.231**

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

nach IFRS für 10/2011 – 09/2012 und 10/2010 – 09/2011

in T€	Erläuterungen	2011/2012	2010/2011
Umsatzerlöse	(18)	30.154	34.113
Sonstige Erträge	(19)	3.295	2.703
Auflösung der Investitionszuschüsse		207	212
Bestandsveränderungen		650	–264
Aktivierte Eigenleistungen		714	834
Betriebsleistung		**35.021**	**37.598**
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(20)	–14.272	–13.983
Personalaufwand	(21)	–8.883	–8.899
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(22)	–3.544	–3.431
Sonstige Aufwendungen	(23)	–9.022	–9.512
Ergebnis aus Betriebstätigkeit		**–700**	**1.772**
Zinsaufwendungen		–538	–587
Zinserträge		40	42
Sonstiges Finanzergebnis		3	2
Ergebnis aus Abgang von Tochtergesellschaften		0	–283
Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit	(24)	**–495**	**–825**
Ergebnis vor Steuern		**–1.195**	**947**
Steuern von Einkommen und Ertrag	(25)	–235	–210
Ergebnis nach Steuern		**–1.431**	**738**
Sonstiges Ergebnis			
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		–147	134
Gesamtergebnis nach Steuern		**–1.578**	**872**
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		–1.431	738
Ergebnisanteil nicht beherrschende Anteile		0	0
		–1.431	**738**
Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR	(26)	–0,12	0,07
Ergebnis je Aktie verwässert in EUR		–0,12	0,07
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien		12.213.826	10.855.598

Konzerngesamtergebnisrechnung			
Ergebnis nach Steuern		**–1.431**	**738**
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile			
Marktbewertung von Wertpapieren		0	0
Währungsumrechnungen		–147	134
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisbestandteile		**–147**	**134**
Gesamtes Jahresergebnis		**–1.578**	**872**
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		–1.578	872
Ergebnisanteil nicht beherrschende Anteile		0	0
		–1.578	**872**

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

nach IFRS für den Zeitraum vom 01. 10. 2010 bis zum 30. 09. 2012

in T€	2011/2012	2010/2011
Ergebnis vor Steuern	–1.195	947
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.544	3.431
Ergebnis aus dem Abgang von Tochtergesellschaften	0	281
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0	–20
Ergebnis aus dem Abgang von Wertpapieren	–1	0
Zinsaufwand	538	587
Zinsertrag	–40	–42
Wertpapiererträge	–1	–2
Gewinne/Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung	–205	99
Auflösung von Investitionszuschüssen	–275	–149
Veränderung der Vorräte	–2.548	9
Veränderung der Forderungen und der sonstigen Vermögenswerte	2.291	–3.175
Veränderung der Forderungen aus Forschungszuschüssen	55	–108
Veränderung der Verbindlichkeiten aus L & L sowie gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.885	–1.153
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden	–443	–91
Veränderung der sonstigen Rückstellung	0	0
Veränderung der Sozialkapitalrückstellung	37	-23
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**3.641**	**589**
Gezahlte Zinsen	–487	–484
Erhaltene Zinsen	4	4
Erhaltene Wertpapiererträge	1	1
Zahlungen für Ertragsteuern	–38	60
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	**3.121**	**170**
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	–935	-1.065
Investitionen in Sachanlagen	–544	-1.014
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	12	48
Einnahmen aus dem Abgang von Wertpapieren	48	0
Übernahme von Zahlungsmittel aus den Erwerb eines Tochterunternehmens	0	670
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**–1.419**	**-1.361**
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	–2.099	–810
Tilgung langfristiger Finanzschulden	–2.305	–2.100
Finanzierung aus langfristigen Finanzschulden	0	0
Finanzierung aus Investitionskrediten	0	673
Finanzierung aus begebener Anleihe	3.188	0
Kapitalerhöhung	–132	3.979
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**–1.347**	**1.742**
Einfluss von Wechselkursdifferenzen auf die Zahlungsmittel	9	6
Veränderung der Zahlungsmittel	**364**	**557**
Zahlungsmittel zu Beginn der Berichtsperiode	**1.495**	**938**
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode*	**1.859**	**1.495**

* Die Zahlungsmittel der liquiden Mittel enthalten Kassabestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

nach IFRS von 01. Oktober 2010 bis 30. September 2012

in T€	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital							
	Grund-kapital	Kapital-rücklagen	Gewinne/Verluste „Available for Sale"-Wertpapiere	Währungsum-rechnungs-differenz	Kumuliertes Ergebnis	Summe	Ausgleichs-posten für Anteile anderer Ge-sellschafter	Summe Eigen-kapital (Punkt 11)
Stand 01. 10. 2010	**10.156**	**14.443**	**1**	**1.096**	**17.756**	**43.452**	**–465**	**42.987**
Bewertung „Available for Sale"-Wertpapiere	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnungs-differenz	0	0	0	134	0	134	0	134
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	0	134	0	134	0	134
Jahresergebnis	0	0	0	0	738	738	0	738
Gesamtes Jahresergebnis	0	0	0	134	738	872	0	872
Kapitalerhöhung	1.399	3.080	0	0	0	4.479	0	4.479
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	0	–500	0	0	0	–500	0	–500
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	465	465
Stand 30. 09. 2011	**11.555**	**17.023**	**1**	**1.230**	**18.494**	**48.303**	**0**	**48.303**
Bewertung „Available for Sale"-Wertpapiere	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnungs-differenz	0	0	0	–147	0	–147	0	–147
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	0	–147	0	–147	0	–147
Jahresergebnis	0	0	0	0	–1.431	–1.431	0	–1.431
Gesamtes Jahresergebnis	0	0	0	–147	–1.431	–1.578	0	–1.578
Kapitalerhöhung	1.316	3.884	0	0	0	5.200	0	5.200
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	0	–132	0	0	0	–132	0	–132
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	465	465
Stand 30. 09. 2012	**12.872**	**20.775**	**1**	**1.082**	**17.064**	**51.793**	**0**	**51.793**

KONZERNANHANG
zum Konzernabschluss zum 30. September 2012

A. Angaben zum Unternehmen

Die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG, Wien, und ihre Tochterunternehmen sind in der Herstellung und im Vertrieb von Humanarzneimitteln und Humandiagnostika sowie im Bereich der synthetischen Produktion von arzneilichen Wirkstoffen sowie Galantamin, einem Wirkstoff eingesetzt in einem Alzheimer-Präparat, tätig.

Durch den Erwerb der Alvetra u. Werfft GmbH durch die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG kam es im Geschäftsjahr 2010/2011 zu einer Erweiterung der Geschäftssegmente um das Segment „Veterinärpharmazeutika".

Die Aktien der Gesellschaft notieren im amtlichen Handel im General Standard der Frankfurter Börse und im Mid Market an der Wiener Börse. Muttergesellschaft und oberstes Mutterunternehmen ist die SANOCHEMIA Ltd., Msida, Malta.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Österreich, A-1090 Wien, Boltzmanngasse 11.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

B.1. Grundlagen der Erstellung

Der Konzernabschluss für den Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG wurde in Übereinstimmung mit den für das Geschäftsjahr 2011/2012 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Bei der Auslegung der IFRS, wurden die für das Geschäftsjahr 2011/2012 gültigen „IFRIC", verlautbart durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und „SIC", verlautbart durch das Standing Interpretation Committee (SIC) berücksichtigt.

Die Konsolidierungsmethoden des letzten vorliegenden Konzernabschlusses wurden grundsätzlich unverändert angewandt. Ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 sind folgende Standards, Ergänzungen und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden:

Erstmals anwendbare Standards und Interpretationen		Inkrafttreten [1]
IAS 24	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	01. 01. 2011
IFRIC 13	Kundenbindungsprogramme	01. 01. 2011
IFRIC 14	Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung	01. 01. 2011
Diverse	Annual Improvements 2009 – 2010	01. 07. 2010/ 01. 01. 2011

1) Die Standards sind gemäß den im Amtsblatt der EU veröffentlichten Übergangsvorschriften für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

- IAS 24 „Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen": Im November 2009 veröffentlichte der IASB eine überarbeitete Fassung von IAS 24, „Related Party Disclosures" („IAS 24R"). IAS 24R gewährt eine teilweise Ausnahme von den Offenlegungspflichten für Unternehmen, die unter der Beherrschung, der gemeinschaftlichen Führung oder dem maßgeblichen Einfluss der öffentlichen Hand stehen (so genannte „Government-related Entities"). Die Definition von nahestehenden Dritten wurde geändert, um klarzustellen, dass die Tochtergesellschaften der assoziierten Unternehmen und die Tochtergesellschaften der Joint Ventures auch zum Kreis der nahestehenden Dritten gehören.
- IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme": Die Änderungen von IFRIC 13 betreffen vorrangig den beizulegenden Wert von Prämiengutschriften.

- IFRIC 14 „Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen“: Die Änderung gilt in den begrenzten Fällen, in denen ein Unternehmen im Rahmen eines leistungsorientierten Plans zu Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses oder anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer zu Mindestdotierungen verpflichtet ist, Mindestfinanzierungsvorschriften unterliegt und eine Vorauszahlung der Beiträge leistet, die bestimmten Anforderungen genügen. Nach der Änderung ist es nun unter bestimmten Voraussetzungen gestattet, dass ein Unternehmen den Nutzen aus einer solchen Vorauszahlung als Vermögenswert darstellt.

Die erstmalige Anwendung genannter Standards, Interpretationen und Ergänzungen („annual improvements“) hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG.

Die bereits zwecks Anwendung in der EU angenommenen neuen Standards und Interpretationen oder Änderungen selbiger bestehender, die herausgegeben, aber noch nicht in Kraft getreten sind, wurden nicht freiwillig vorzeitig angewandt. Diese sind im Wesentlichen:

Noch nicht anwendbare Standards und Interpretationen		Inkrafttreten [1]
IAS 1	Darstellung des Abschlusses – Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses	01. 07. 2012
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer	01. 01. 2013

1) Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses – Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses“: Gemäß der Änderung in IAS 1 müssen Unternehmen die im sonstigen Ergebnis dargestellten Posten in zwei Kategorien unterteilen – in Abhängigkeit davon, ob sie in der Zukunft über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung gebucht werden (sog. „recycling“) oder nicht. Posten, die nicht „recycled“ werden – wie beispielsweise Neubewertungsgewinne aus Sachanlagen – sind getrennt von Posten des sonstigen Ergebnisses darzustellen, die zukünftig über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung gebucht werden, wie zum Beispiel abgegrenzte Gewinne und Verluste aus der Absicherung von Zahlungsströmen. Werden die Posten des sonstigen Ergebnisses vor Steuern dargestellt, so müssen Unternehmen künftig den zugehörigen Steuerbetrag getrennt nach den beiden Kategorien ausweisen. Die Änderung wird im Konzernabschluss zu einer entsprechenden Neugliederung der Gesamtergebnisrechnung führen.

- IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“: Der IASB hat IAS 19 umfassend überarbeitet. Die vorgenommenen Anpassungen reichen von grundlegenden Änderungen, wie bspw. die Ermittlung von erwarteten Erträgen aus dem Planvermögen oder die Aufhebung der Korridormethode, bis zu bloßen Klarstellungen und Umformulierungen. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurde die Korridormethode nie angewandt, die bisher erfolgswirksam erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden mit Anwendung des Standards im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral erfasst werden. Die erstmalige Anwendung des überarbeiteten IAS 19 wird Auswirkungen auf den Personalaufwand und auf das sonstige Ergebnis haben. Insgesamt wird jedoch die Erstanwendung des IAS 19 weder das Gesamtergebnis noch das Konzerneigenkapital beeinflussen.

Der Konzernabschluss ist in Tausend Euro (T€) aufgestellt, die erläuternden Angaben im Anhang erfolgen ebenfalls in T€.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wurden als kurzfristig eingestuft, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig. Die Feststellung der Restlaufzeiten erfolgte immer ausgehend vom Bilanzstichtag.

Dieser Konzernabschluss ist auf der Basis historischer Anschaffungskosten erstellt, mit der Ausnahme von Derivaten und sowie zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden.

Der Konzernabschluss ist in Tausend Euro (T€) aufgestellt, die erläuternden Angaben im Anhang erfolgen ebenfalls in T€. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

B.2. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konsolidierungskreis umfasst entsprechend IAS 27 alle Tochterunternehmen, auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises sowie Zwischenergebnisse aus Transaktionen zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden eliminiert.

Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, ab dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

B.3. Konsolidierungskreis

	Sitz	Anteil
Konzernobergesellschaft		
SANOCHEMIA Pharmazeutika AG	Wien	
Tochterunternehmen		
SANOCHEMIA Diagnostics UK Ltd.	Bristol	100 %
SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH	Neuss	100 %
SANOCHEMIA Diagnostics International Ltd.	Zug	100 %
SANOCHEMIA Corporation	Stamford	100 %
Alvetra u. Werfft GmbH *	Wien	100 %
Alvetra GmbH *	Neumünster	100 %
Slo-Werfft s.r.o. *	Dunajská Streda	100 %
WERFFT, spol. s.r.o. *	Brünn	100 %

* Erstkonsolidierung 01. 01. 2011, im Vorjahresvergleich sind daher nur 3 Quartale berücksichtigt

Die Tochterunternehmen unterliegen der Vollkonsolidierung.

B.4. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Schätzungen und Annahmen

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert.

Werthaltigkeit des Firmenwerts

Der Konzern überprüft anhand des Nutzungswertes bzw. des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Veräußerungskosten mindestens einmal jährlich die Werthaltigkeit der Firmenwerte. Die Buchwerte und weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangsangabe C.1.(2) „Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte“ sowie unter Punkt B.5. „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ ersichtlich.

Ansatzfähigkeit und Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten

Die Beurteilung der Ansatzfähigkeit und der Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten (IAS 38) beruht gleichfalls auf zukunftsbezogenen Annahmen, die mit Schätzunsicherheiten behaftet sind. Dies gilt insbesondere für die Berechnung des künftigen wirtschaftlichen Nutzens, der auf Basis der geplanten Einzahlungsüberschüsse ermittelt wird.

Aktiv latente Steuern

Für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge werden aktive latente Steuern in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern für nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Weitere Einzelheiten sind in den Anhangsangaben C.1.(3) „Latente Steueransprüche“ und D.2. (25) „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ dargestellt.

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die versicherungsmathematische Bewertung der Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf, den Abzinsungssatz, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit sowie das Pensionsantrittsalter und die Fluktuation. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Die in der Berichtsperiode angewandten Parameter sind aus Punkt B.5. „Sozialkapitalrückstellungen“ ersichtlich.

B.5. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungsposten werden grundsätzlich mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Posten werden zum Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet; nicht monetäre Posten, die nach dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert worden sind, werden unverändert mit dem Kurs der Erstbuchung ausgewiesen. Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung monetärer Posten werden erfolgswirksam erfasst.

Die Jahresabschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften werden gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“ nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden dieser Tochterunternehmen werden deshalb zum Kurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die dabei auftretenden Differenzen werden in einer eigenen Position im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral im Eigenkapital dargestellt.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Sachanlagen und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden mit Ausnahme von gem. IAS 23 qualifizierten Vermögenswerten Fremdkapitalkosten nicht angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Sonstige Wertänderungen werden durch entsprechende Bewertungsmaßnahmen berücksichtigt. Im Falle von Wertminderungen erfolgt eine Abwertung auf den höheren Wert aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der aus der zukünftigen Nutzung und dem Abgang des Vermögensguts erwarteten Cashflows. Wenn die Einzahlungen nicht isoliert einem Vermögensgut zuordenbar sind, wird der erzielbare Betrag für eine Gruppe von Vermögenswerten, eine so genannte „Cash Generating Unit“, ermittelt.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen der Sachanlagen sowie der immateriellen Vermögenswerte liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Bauten	3,5 – 45 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 15 Jahre
Einbauten in fremden Gebäuden	10 – 46,5 Jahre
Sonst. immat. Vermögenswerte	5 – 15 Jahre
Aktivierte Entwicklungskosten	20 Jahre

Nachträgliche Aufwendungen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die nachträglichen Aufwendungen zu zukünftig zusätzlichen wirtschaftlichen Vorteilen aus der Nutzung des Vermögenswertes führen werden.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und solchen mit unbegrenzter Nutzungsdauer differenziert. Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sind in der SANOCHEMIA Gruppe nicht vorhanden.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden linear über ihre Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren abgeschrieben.

Forschungskosten werden gemäß IAS 38 als laufender Aufwand gebucht. Entwicklungskosten werden dann aktiviert, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt und darüber hinaus alle Kriterien gemäß IAS 38 erfüllt sind. Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurden Entwicklungskosten in der Höhe von T€ 826 (2010/2011: T€ 1.025) aktiviert.

Gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 und IAS 38 müssen alle Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode bilanziert werden. Danach erfolgt die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt durch Verrechnung des Kaufpreises mit dem neu bewerteten anteiligen Nettovermögen des erworbenen Unternehmens. Die ansatzfähigen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden der Tochterunternehmen werden dabei unabhängig von der Höhe des Minderheitenanteils mit ihren vollen beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte sind gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert zu bilanzieren, wenn sie vom Unternehmen trennbar sind oder aus einem vertraglichen oder anderen Recht resultieren. Restrukturierungsrückstellungen dürfen im Rahmen der Kaufpreisallokation nicht neu gebildet werden. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung werden sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst. Nach IFRS 3 i. V. m. IAS 36 werden die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte seit dem 1. Mai 2004 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Stattdessen werden die Wertansätze der Geschäfts- und Firmenwerte jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen. Übersteigt dabei der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag, so wird zunächst der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe des Differenzbetrags abgeschrieben. Darüber hinausgehender Abwertungsbedarf wird durch anteilige Reduzierung der Buchwerte der übrigen Vermögenswerte des Anlagevermögens berücksichtigt.

Wertminderung von Vermögenswerten

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Wertminderungsaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche werden in den Aufwandskategorien erfasst, die der Funktion des wertgeminderten Vermögenswerts entsprechen.

An jedem Berichtsstichtag wird geprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Wertminderungsaufwand, der in früheren Berichtsperioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Liegt ein solcher Indikator vor, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist, abgesehen vom Goodwill, dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Wenn dies der Fall ist, ist der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag zu erhöhen. Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, ist der Abschreibungsaufwand in künftigen Berichtsperioden anzupassen, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswerts, abzüglich eines etwaigen Restbuchwertes, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

Impairmenttest Firmenwert

Zum 30. September 2012 wurden Impairmenttests für die Firmenwerte aus dem Erwerb der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland sowie der Alvetra u. Werfft GmbH („Alvetra-Gruppe“) durchgeführt.

Der erzielbare Betrag für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, der der Firmenwert der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland zugerechnet wird, wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf Finanzplänen für einen Zeitraum von 5 Jahren basieren. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz beträgt 7,1 % (2010/2011: 11 %). Die nach diesem Zeitraum von fünf Jahren anfallenden Cashflows werden ohne Verwendung einer Wachstumsrate extrapoliert.

Ebenfalls wurde ein Impairmenttest für den Firmenwert der Alvetra-Gruppe durchgeführt. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf Finanzplänen für einen Zeitraum von 5 Jahren basieren. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 7,1 % (2010/2011: 8,4 %). Die nach diesem Zeitraum von fünf Jahren anfallenden Cashflows werden ohne Verwendung einer Wachstumsrate extrapoliert.

Die Unternehmensleitung ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Wert wesentlich übersteigt.

Berechnung des künftigen wirtschaftlichen Nutzens von Entwicklungsprojekten

Die Werthaltigkeit und Ansatzfähigkeit der in Entwicklungsphase befindlichen pharmazeutische Projekte, für die laufend Entwicklungskosten aktiviert werden, wird anhand eines Nutzungswertes anhand einer auf Basis einer „Discounted-Cashflow-Rechnung“ unter Verwendung eines Länderangepassten Zinssatzes vor Steuern in der Bandbreite zwischen 7,1 % und 11,4 % (VJ: 4 bis 18 %) ermittelt. Die Einzahlungsüberschüsse wurden für die Jahre 2012/13 bis 2018/2019 (Secrelux), 2024/2025 (Scanlux) und 2026/2027 (Hypericin) geplant. Dies aufgrund bestehender Verträge bzw. zu erwartender Patentlaufzeiten und Dokumentenschutzzeiten.

Die jährlichen Überprüfungen der Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten für Secrelux, Scanlux und Hypericin führten zu keiner Wertminderung. Die den Berechnungen zugrunde liegenden Annahmen basieren auf marktnahen Absatzplanungen (Secrelux), Absatzplanungen des potenziellen Vertriebspartners (Scanlux) und Marktstudien des bereits am Markt befindlichen Mitbewerbers (Hypericin). Einerseits werden Cashflow-Prognosen unter einer gleich bleibenden Wachstumsrate von 0 bis 1,5 %

geplant, andererseits wird der Unsicherheit der künftigen Planung durch Anwendung von Risikoabschlägen (50%) und Anwendung begrenzter Zeitträume Rechnung getragen. Zur Plausibilisierung und Überprüfung der Sensitivität des Ergebnisses bei Änderung der Planungsparameter (Zinssatz, Umsätze) wurden verschiedene Szenarien für die Ermittlung des Nutzungswertes aufgestellt. Die Buchwerte und weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangsangabe C.1. (2) „Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte“ zu finden.

Auf Basis der genannten Überlegungen und Berechnungen ergaben sich für aktivierte Entwicklungskosten der genannten drei Projekte keine Hinweise auf eine mögliche Wertminderung.

Laufendes DPR-Verfahren

Auf Verlangen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BAFIN) hat die deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) eine Prüfung des Konzernabschlusses zum 30. September 2011 eingeleitet. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen und die bisher in drei Fragerunden gestellten Fragen wurden ausführlich beantwortet. In einer nicht abschließenden Stellungnahme vom 4. Jänner 2013 hat die DPR hinsichtlich der für Tolperision aktivierten Entwicklungskosten auf Folgendes hingewiesen:

Die Empfehlung des im Oktober 2012 abgeschlossenen referrals*), die Anwendung des Wirkstoffs Tolperison auf ein eng abgegrenztes Indikationsgebiet zu beschränken, ist ein „triggering event“ im Sinne des IAS 36.12 (b). Dementsprechend ist eine Werthaltigkeitsüberprüfung für den Vermögenswert Tolperison durchzuführen. Im Rahmen dieser Werthaltigkeitsüberprüfung sind angemessene Aspekte zu berücksichtigen:

- Die Umsatzplanung für den bereits erschlossenen Markt Deutschland für die Geschäftsjahre 2010/11 und 2011/12 wurde jeweils verfehlt. Dementsprechend vorsichtig ist das Geschäft in Deutschland für zukünftige Geschäftsjahre zu planen (IAS 36.34).
- Aus der Empfehlung, den Einsatz des Wirkstoffes auf ein enges Indikationsgebiet einzuschränken, ergeben sich nachfolgende Risiken:

– Rückläufige Umsätze in den bereits erschlossenen Märkten.
– Geringere Wahrscheinlichkeiten, in weiteren Ländern Zulassungen für Arzneimittel mit dem Wirkstoff zu erhalten.
– Hinsichtlich der laufenden Zulassung in der Türkei besteht das Risiko, dass im Rahmen der Zulassung das mögliche Indikationsgebiet ebenfalls eingeschränkt wird. Dieses könnte das Produkt für den Vertriebspartner so unattraktiv machen, dass die Zulassung nicht weiter verfolgt würde und die für den Fall der Zulassung vereinbarten Abnahmemengen gänzlich entfallen.“

Dieser Empfehlung folgend wurde zum 30. September 2012 ein Impairmenttest zur Überprüfung der Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten für Tolperison durchgeführt. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow-Prognosen für einen begrenzten Zeitraum ermittelt, der für die neuen Märkte entsprechend der Mindestdauer der Vertriebsvereinbarung mit 5 Jahren ab Markteinführung begrenzt wird. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt länderspezifisch 7,1 % bis 19,2 %.

Die Planungsparameter für die einzelnen Märkte wurden unter Berücksichtigung der Empfehlung des DPR wie folgt festgelegt:

- Für den deutschen Markt auf dem Tolperison unter dem Markennamen Viveo® zugelassen ist, wurde der Absatz für den Planungszeitraum auf dem niedrigen Niveau des Geschäftsjahres 2011/12 belassen, obwohl der Vertriebspartner eine um 20 % höhere Absatzmenge erwartet. Die erwartete Zulassung des Produkts auf dem ägyptischen Markt wurde trotz bestehender Verträge mit Remedica Egypt Pharmaceuticals Ltd nicht der Berechnung des Nutzungswertes berücksichtigt.

*) Anmerkung:
Die DPR bezieht sich hierbei auf das im Oktober 2012 abgeschlossene CHMP referral zu Tolperison-haltigen Arzneimittel (Procedure number: EMEA/H/A-31/1311).

- Für den türkischen Markt ist das Zulassungsverfahren bereits weit fortgeschritten (so haben die türkischen Behörden z. B. das GMP-Zertifikat für den Tablettenhersteller bereits erteilt), aber noch nicht abgeschlossen. Der türkische Vertriebspartner mit dem seit dem Jahr 2010 ein langfristiger Vertrag mit Mindestabnahmemengen für einen Zeitraum von fünf Jahren besteht, geht unverändert von einer baldigen Zulassung (2013) in der Türkei aus und hält an den vertraglich vereinbarten Absatzzielen nach wie vor fest. Aus den oben genannten Risikoerwägungen wurde die Markteinführung für den Impairmenttest nicht für das kommende Geschäftsjahr sondern für 2013/14 mit einem Teil der für das erste Jahr vereinbarten Mindestabsatzmenge geplant. Darüber hinaus wurde die vertraglich zulässige Unterschreitung der Mindestabsatzmengen von 20 % für die Berechnung verdoppelt und insgesamt ein Abschlag von 40 % auf die vereinbarten Mindestabsatzmengen für fünf Jahre gerechnet. Trotz längerer Laufzeit der Vertriebsvereinbarung wurden nach Ablauf von fünf Jahren ab Markteinführung keine weiteren Umsätze berücksichtigt.

Für Griechenland wurde nach Abschluss des CHMP referrals und im Hinblick auf die in Deutschland bestehende Zulassung des Produkts von einer Markteinführung in Griechenland im Geschäftsjahr 2014/15 ausgegangen. Um einem allfälligen Risiko Rechnung zu tragen, wurden die mit dem Vertriebspartner vereinbarten Mindestabsatzmengen um 50 % gekürzt.

Auf Basis der genannten Überlegungen und Berechnungen errechnet sich ein Nutzungswert von rund T€ 6.100. Der fortgeschriebene Buchwert der für Tolperison aktivierten Entwicklungskosten beträgt zum 30. September 2012 T€ 6.347, so dass eine Wertminderung in der Höhe von T€ 247 vorliegt.

Finanzielle Vermögenswerte

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen zur Begründung einer finanziellen Verpflichtung oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzern-Bilanz angesetzt, wenn der Konzern Vertragspartner hinsichtlich der vertraglichen Regelungen des Finanzinstruments wird. Finanzvermögen und -verbindlichkeiten, die in der Bilanz enthalten sind, beinhalten flüssige Mittel, Wertpapiere des Umlaufvermögens, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten, langfristige Forderungen, verzinsliche Finanzverbindlichkeiten und Beteiligungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten gemäß IAS 39 bzw. dem niedrigeren erzielbaren Betrag angesetzt. Allen erkennbaren Risiken wird durch entsprechende Bewertungsmaßnahmen Rechnung getragen.

Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten im Sinne von IAS 39 erfolgt nach „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „Kredite und Forderungen“. Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Zu den Finanzinstrumenten zählen nach IAS 32 und IAS 39 einerseits originäre Finanzinstrumente wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzschulden. Andererseits zählen hierzu auch derivative Finanzinstrumente, das sind Finanzinstrumente, deren Wert sich etwa in Folge einer Änderung eines genannten Zinssatzes oder Wertpapierkurses ändert, die keine oder nur geringe anfängliche Nettoinvestitionen erfordern und die zu einem späteren Zeitpunkt beglichen werden. Der marktübliche Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird am Handelstag angesetzt.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als zum beizulegenden

Zeitwert bewertet eingestuft werden. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme solcher Derivate, bei denen es sich um eine Finanzgarantie handelt oder die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst. Zum Zeitpunkt, an dem der Konzern zum ersten Mal Vertragspartei wird, ermittelt er, ob eingebettete Derivate getrennt vom Basisvertrag zu bilanzieren sind. Eine Neubeurteilung erfolgt nur bei einer erheblichen Änderung von Vertragsbedingungen, wenn es dadurch zu einer signifikanten Änderung der Zahlungsströme, die sich sonst aus dem Vertrag ergeben hätten, kommt.

Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen.

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und nicht in eine der drei vorstehend genannten Kategorien eingestuft sind. Nach der erstmaligen Bewertung werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden direkt im Eigenkapital erfasst. Wenn ein solcher finanzieller Vermögenswert ausgebucht wird oder wertgemindert ist, wird der zuvor direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Beizulegender Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Analyse von diskontierten Cashflows sowie die Verwendung anderer Bewertungsmodelle.

Fortgeführte Anschaffungskosten

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sowie Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertberichtigungen und unter Berücksichtigung von Disagien und Agien beim Erwerb ermittelt und beinhalten Transaktionskosten und Gebühren, die ein integraler Teil des Effektivzinssatzes sind.

Vorräte

Die Bewertung der Rohstoffe und Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgt zum Zugangszeitpunkt zu Anschaffungskosten, in der Folge mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Nettoveräußerungswert. Die Einsatzermittlung erfolgt mittels des gewogenen Durchschnittspreisverfahrens.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskos-ten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können, sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Fremdkapitalzinsen werden, falls es sich um qualifizierte Vermögenswerte handelt, aktiviert. Die Einsatzermittlung erfolgt mittels des gewogenen Durchschnittspreisverfahrens.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Gesellschaft klassifiziert alle im Posten Kassenbestand und jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten enthaltenen Barbestände als flüssige Mittel. Die Bewertung erfolgt zu Tageswerten zum Bilanzstichtag.

Als Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente werden sämtliche kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können, die nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen und – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben, erfasst. Der Finanzmittelfonds in der Konzerngeldflussrechnung wird entsprechend dieser Definition abgegrenzt.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden

Finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn eine der drei folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert sind ausgelaufen.
- Der Konzern behält die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus finanziellen Vermögenswerten zurück, übernimmt jedoch eine vertragliche Verpflichtung zur Zahlung der Cashflows ohne wesentliche Verzögerungen an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen in IAS 39.19 erfüllt („pass-through arrangement“).
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen und hat (a) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder hat (b) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt und im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch zurückbehält und auch die Verfügungsmacht an dem übertragenen Vermögenswert zurückbehält, erfasst der Konzern den übertragenen Vermögenswert weiter im Umfang seines anhaltenden Engagements.

Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, ist der Umfang des anhaltenden Engagements der niedrigere aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswerts und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den der Konzern eventuell zurückzahlen müsste. Wenn das anhaltende Engagement der Form nach eine geschriebene und/oder eine erworbene Option (einschließlich einer Option, die durch Barausgleich oder auf ähnliche Weise erfüllt wird) auf den übertragenen Vermögenswert ist, so ist der Umfang des anhaltenden Engagements des Konzerns der Betrag des übertragenen Vermögenswerts, den das Unternehmen zurückkaufen kann. Im Fall einer geschriebenen Verkaufsoption (einschließlich einer Option, die durch Barausgleich oder auf ähnliche Weise erfüllt wird) auf einen Vermögenswert, der zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, ist der Umfang des anhaltenden Engagements des Konzerns allerdings auf den niedrigeren Betrag aus beizulegendem Zeitwert des übertragenen Vermögenswerts und Ausübungspreis der Option begrenzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt oder gekündigt oder erloschen ist.

Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substanziell verschiedenen Vertragsbedingungen ausge-

tauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird im Periodenergebnis erfasst.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anzeichen für die Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegen.

Vermögenswerte, die mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt werden

Gibt es einen objektiven Hinweis, dass eine Wertminderung bei mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Krediten und Forderungen eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Verlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows (mit Ausnahme künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle), abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts (d. h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Zinssatz). Der Buchwert des Vermögenswerts ist entweder direkt oder unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos zu reduzieren. Der Verlustbetrag ist ergebniswirksam zu erfassen.

Der Konzern stellt zunächst fest, ob ein objektiver Hinweis auf Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen, bedeutsam sind, und bei finanziellen Vermögenswerten, die, für sich gesehen, nicht bedeutsam sind, individuell oder gemeinsam besteht. Stellt der Konzern fest, dass für einen einzeln untersuchten finanziellen Vermögenswert, sei er bedeutsam oder nicht, kein objektiver Hinweis auf Wertminderung besteht, nimmt er den Vermögenswert in eine Gruppe finanzieller Vermögenswerte mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen auf und untersucht sie gemeinsam auf Wertminderung. Vermögenswerte, die einzeln auf Wertminderung untersucht werden und für die eine Wertberichtigung neu bzw. weiterhin erfasst wird, werden nicht in eine gemeinsame Wertminderungsbeurteilung einbezogen.

Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der folgenden Berichtsperi-oden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung rückgängig gemacht. Eine anschließende Wertaufholung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der Buchwert des Vermögenswerts zum Zeit-punkt der Wertaufholung nicht die fortgeführten Anschaffungskosten übersteigt.

Vermögenswerte, die mit ihren Anschaffungskosten angesetzt werden

Bestehen objektive Hinweise darauf, dass eine Wertminderung bei einem nicht notierten Eigenkapitalinstrument, das nicht zum beizulegenden Zeitwert angesetzt wird, weil sein beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, oder bei einem derivativen Vermögenswert, der mit diesem nicht notierten Eigenkapitalinstrument verknüpft ist und nur durch Andienung erfüllt werden kann, aufgetreten ist, ergibt sich der Betrag der Wertberichtigung als Differenz zwischen dem Buchwert des finanziellen Vermögenswerts und dem Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die mit der aktuellen Marktrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Ist ein zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswert in seinem Wert gemindert, wird ein im Eigenkapital erfasster Betrag in Höhe der Differenz zwischen den Anschaffungskosten (abzüglich etwaiger Tilgungen und Amortisationen) und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert, abzüglich etwaiger, bereits früher ergebniswirksam erfasster Wertberichtigungen dieses finanziellen Vermögenswerts in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Wertaufholungen bei Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbar eingestuft sind, werden nicht im Periodenergebnis erfasst. Wertaufholungen bei Schuldinstrumenten werden ergebniswirksam erfasst, wenn sich der Anstieg des beizulegenden Zeitwerts des Instruments objektiv auf ein Ereignis zurückführen lässt, das nach der ergebniswirksamen Erfassung der Wertminderung aufgetreten ist.

Rückstellungen

Rückstellungen werden in Übereinstimmung mit IAS 37 angesetzt, wenn eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung des Unternehmens besteht, es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Ressourcen notwendig ist, um diese Verpflichtung zu begleichen und eine zuverlässige Schätzung des Betrags der Verpflichtung möglich ist. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der wahrscheinlichste ergibt.

Sozialkapital-rückstellungen

Die entsprechend IAS 19 zu bilanzierenden Vorsorgen für Leistungen an Mitarbeiter umfassen im SANOCHEMIA-Konzern Vorsorgen für Abfertigungen sowie Jubiläumsverpflichtungen.

Aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen in Österreich erhalten Mitarbeiter im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfindung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem beim Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für diese Verpflichtung wurde eine Rückstellung gebildet.

Aufgrund einer Änderung des Abfertigungsrechts in Österreich sind im leistungsorientierten System nur mehr jene Mitarbeiter enthalten, die vor dem 1. Jänner 2003 eintraten. Für alle neuen Mitarbeiter (sowie in das neue System übergetretene Mitarbeiter) werden die Abfertigungsverpflichtungen von einer Mitarbeitervorsorgekasse übernommen, in diesem Bereich besteht ein beitragsorientiertes System.

Die ***Rückstellung für Abfertigungen und die Rückstellung für Jubiläumsgelder*** wird für das Geschäftsjahr nach IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt.

Leistungsorientiertes System

Die zu erwartenden Verpflichtungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter verteilt, wobei nachfolgende Parameter zur Anwendung kommen:

	30. 09. 2012	30. 09. 2011
Rechnungszinsfuß	3,75 %	4,5 %
Lohn-/Gehaltstrend	3,00 %	3,00 %
Fluktationsabschlag Abfertigung	0 %	0 %
Fluktationsabschlag Jubiläumsgelder	altersabhängig	altersabhängig
Pensionsalter	APG 04*	APG 04*
Sterbetafel	AVÖ 08	AVÖ 08

* Allgemeines Pensionsgesetz (Stand 2004): Als rechnerisches Pensionsalter wird sowohl für Männer als auch für Frauen das 62. Lebensjahr angesetzt. Übergangsbestimmungen für ältere Dienstnehmer bzw. Frauen sowie voraussichtliche abweichende Pensionierungsdaten werden berücksichtigt.

Die Korridormethode zur Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wird nicht angewandt. Diese werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Ertragsrealisierung

Erträge gelten mit Gefahrenübergang (zum Zeitpunkt der Übertragung der Risiken und Verwertungschancen) bzw. der Erbringung der Leistung als realisiert.

Aufwendungen aus demselben Geschäftsvorfall oder Ereignis werden gleichzeitig zu den Erträgen parallel erfasst; dieser Vorgang wird allgemein als Zuordnung von Aufwendungen zu Erträgen bezeichnet. Erträge aus Zinsen und Lizenzen werden auf Basis einer zeitanteiligen Abgrenzung erfasst.

Zuschüsse

Investitionszuschüsse werden passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Vermögenswerte aufgelöst. Zinsenzuschüsse werden unter Vornahme einer entsprechenden Abgrenzung verbucht; sie werden über die Laufzeit des Bankkredits, für den der Zinsenzuschuss gewährt wird, ertragswirksam erfasst.

Latente Steuerabgrenzung

In Übereinstimmung mit IAS 12 wird für alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz, durch die zeitlich befristete Abweichungen entstehen, eine latente Steuerabgrenzung gebildet. Außerdem werden latente Steueransprüche für sämtliche Verlustvorträge angesetzt, mit deren Verbrauch realistisch gerechnet werden kann. Der Berechnung der Steuerlatenz liegt für inländische Unternehmen der Steuersatz von 25 % zugrunde. Für ausländische Unternehmen wird der jeweilige am Bilanzstichtag gültige lokale Steuersatz angewandt.

Ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 macht SANOCHEMIA Pharmazeutika AG von der Möglichkeit der Gruppenbesteuerung Gebrauch, wobei die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG als Gruppenträger fungiert. Zu diesem Zweck wurde ein Steuerumlagevertrag mit dem inländischen Gruppenmitglied Alvetra u. Werfft GmbH errichtet, in dem die Steuerumlage, Meldepflichten und Fälligkeiten geregelt wurden. Demnach hat das Gruppenmitglied im Falle eines positiven Ergebnisses eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten. Im Falle eines Verlustes des Gruppenmitgliedes wird dieser Verlust evident gehalten und mit Gewinnen in späteren Wirtschaftsjahren verrechnet.

Aus der Gruppenbesteuerung gemäß § 9 Körpersteuersteuergesetz entsteht ein steuerlicher Firmenwert in Höhe von T€ 1.736, welcher über 15 Jahre aufzuteilen ist. Der Steuervorteil aus der Firmenwertabschreibung wird gemäß IAS 12.34 wie eine nicht genutzte Steuergutschrift behandelt

B.6. Wesentliche Veränderungen des Konsolidierungskreises

Unternehmensakquisitionen und Entkonsolidierungen im Geschäftsjahr 2011/2012

Im Geschäftsjahr 2011/12 kam es zu keiner Unternehmensakquisition oder Entkonsolidierung.

Unternehmensakquisitionen und Entkonsolidierungen im Geschäftsjahr 2010/2011

Im Jänner 2011 beschloss der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrates den 100%igen Erwerb der Alvetra u. Werfft GmbH einschließlich deren Tochterunternehmen Alvetra GmbH Deutschland, Slo-Werfft s.r.o. Slowakei, Werfft Spol s.r.o. Tschechien und Werfft-Pharma Kft. Ungarn.

Die Konsolidierung der Alvetra u. Werfft GmbH einschließlich deren Tochterunternehmen erfolgte im Geschäftsjahr 2010/11 aufgrund eines Anfang Jänner 2011 geschlossenen Syndikatsvertrages, aufgrund dessen SANOCHEMIA Pharmazeutika AG die wirtschaftliche Verfügungsmacht über die Alvetra u. Werfft GmbH und deren Tochterunternehmen erlangte. Die aus dem Erwerb der Alvetra u. Werfft GmbH resultierende Kaufpreisverbindlichkeit wurde vertragsgemäß gegen Ausgabe neuer Aktien der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG eingelegt. Die Anzahl der für die Sacheinlage ausgegebenen Aktien wurde durch einen Sachverständigen festgestellt und der Vorgang durch einen Gründungsprüfer geprüft. Am 23. März 2012 erfolgte schließlich der Eintrag im Firmenbuch (FN 117055 s, Eintragungsnummer 49) über die Durchführung und Bewilligung der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage (siehe auch Kapitel C.2 (10). „EIGENKAPITAL“).
Alvetra u. Werfft GmbH und ihre Tochterunternehmen sind im Vertrieb von Veterinärpharmazeutika tätig. Die Hauptabsatzmärkte der veterinärpharmazeutischen Produkte sind Österreich, die CEE-Länder sowie weitere Exportländer im Nahen Osten und Südostasien. Eines der Hauptprodukte ist Alvegesic®, ein spezielles Schmerzpräparat zum Einsatz nach Operationen, ein weiteres Carofertin®, ein biologisches Präparat zur Fertilitätssteigerung bei Rind und Schwein. Für beide Produkte bestehen zahlreichen Länderzulassungen. Der Hauptnutzen für SANOCHEMIA liegt in den zu erwartenden Synergieeffekten aus der bereits bestehenden Vertriebsorganisation.

Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach IFRS stellen sich wie folgt dar:

Erworbenes Nettovermögen in T€	Buchwert vor der Akquisition	Verkehrswert-anpassungen	Beizulegender Zeitwert = Buchwert nach der Akquisition
Sachanlagen	748		748
Immaterielle Vermögenswerte	456	2.181	2.637
Vorräte	1.721	39	1.760
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	852		852
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	943		943
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	86		86
Forderungen Ertragsteuern	25		25
Wertpapiere	47		47
Liquide Mittel	670		670
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-989		-989
Sozialkapitalrückstellungen	-159	-63	-222
Finanzverbindlichkeiten	-881		-881
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-383		-383
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	-142		-142
Identifiziertes Nettovermögen	2.992	2.157	5.149
Firmenwert			**51**
Kosten des Erwerbs			**5.200**

Der Firmenwert besteht weitgehend aus den Synergien, die aus den bestehenden Geschäften des Konzerns erzielt werden können.

Auswirkungen des Unternehmenserwerbes auf das ausgewiesene Ergebnis des Geschäftsjahres 2010/11:

Nachfolgende Positionen sind in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung enthalten:

in T€	Alvetra Gruppe
Umsatzerlöse	5.182
Sonstige Erträge	452
Auflösung der Investitionszuschüsse	0
Bestandsveränderungen	-132
Aktivierte Eigenleistungen	0
Betriebsleistung	**5.501**
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.120
Personalaufwand	-816
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-250
Sonstige Aufwendungen	-1.138
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	**176**
Zinsaufwendungen	-16
Zinserträge	3
Sonstiges Finanzergebnis	1
Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit	**-12**
Ergebnis vor Steuern	**165**

AlcaSynn Pharmaceuticals GmbH wurde aufgrund des am 13. Dezember 2010 eingeleiteten Konkursverfahrens mit 1. Quartal 2010/2011 entkonsolidiert. Da SANOCHEMIA India Private Ltd. nie ihre operative Tätigkeit aufgenommen hat und in Folge liquidiert wurde, kam es mit 30. September 2011 zur Entkonsolidierung. Der durch die Entkonsolidierung entstandene Verlust beträgt T€ 2.

C. Erläuterungen zur Konzernbilanz

C.1. Vermögenswerte

(1) Sachanlagen

in T€	Grundstücke und Gebäude sowie Einbauten in fremde Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Sach-anlagen in Bau	Summe
Anschaffungskosten					
Stand zum 01. 10. 2010	29.818	14.147	4.093	1.304	49.362
Umgliederung	424	894	119	-1.437	0
Zugänge	13	72	87	840	1.012
Abgänge	0	-77	-84	0	-161
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	6	2.384	255	4	2.649
Währungsumrechnung	0	-7	1	0	-6
Stand zum 30. 09. 2011	30.261	17.413	4.471	771	52.856
Umgliederung	61	194	22	-278	0
Zugänge	0	38	196	541	775
Abgänge	0	-99	-32	0	-131
Währungsumrechnung	0	6	1	0	7
Stand zum 30. 09. 2012	**30.323**	**17.552**	**4.658**	**974**	**53.507**
Kumulierte Abschreibungen					
Stand zum 01. 10. 2010	9.034	8.335	3.039	0	20.408
Zugänge	1.168	1.141	342	0	2.651
Abgänge	0	-69	-64	0	-133
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	2	1.669	230	0	1.901
Währungsumrechnung	0	-7	1	0	-6
Stand zum 30. 09. 2011	10.204	11.069	3.548	0	24.821
Zugänge	1.169	1.097	292	0	2.559
Abgänge	0	-4	-25	0	-29
Währungsumrechnung	0	2	2	0	3
Stand zum 30. 09. 2012	**11.374**	**12.164**	**3.817**	**0**	**27.355**
Buchwerte 01. 10. 2010	**20.784**	**5.812**	**1.054**	**1.304**	**28.954**
Buchwerte 30. 09. 2011	**20.057**	**6.344**	**923**	**711**	**28.035**
Buchwerte 30. 09. 2012	**18.949**	**5.388**	**841**	**974**	**26.152**

Als Sicherheit verpfändete Vermögenswerte: Die im Eigentum des Konzerns stehenden Grundstücke und Gebäude wurden zur Absicherung der Bankverbindlichkeiten des Konzerns verpfändet (siehe Finanzverbindlichkeiten). Der Konzern ist nicht dazu berechtigt, diese Vermögenswerte als Sicherheit für andere Verbindlichkeiten zu verpfänden oder sie an ein anderes Unternehmen zu verkaufen.

(2) Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte

in T€	Firmenwert	Aktivierte Entwicklungs-kosten	Sonstige immaterielle Vermögens-werte	Summe
Anschaffungskosten				
Stand zum 01. 10. 2010	5.376	21.810	19.361	46.547
Zugänge	0	1.025	40	1.065
Zugänge aus Unternehmens-zusammenschlüssen	51	0	3.517	3.568
Abgänge	0	-1.691	-79	-1.770
Währungsumrechnung	0	12	22	34
Stand zum 30. 09. 2011	5.427	21.156	22.861	49.444
Zugänge	0	922	13	935
Abgänge	0	-140	0	-140
Währungsumrechnung	0	44	2	46
Stand zum 30. 09. 2012	**5.427**	**21.982**	**22.876**	**50.285**
Kumulierte Abschreibungen				
Stand zum 01. 10. 2010	1.985	4.140	18.696	24.821
Zugänge	0	435	345	780
Zugänge aus Unternehmens-zusammenschlüssen	0	0	880	880
Abgänge	0	-1.691	-96	-1.787
Währungsumrechnung	0	0	5	5
Stand zum 30. 09. 2011	**1.985**	**2.884**	**19.830**	**24.699**
Zugänge	0	435	306	741
Wertminderung	0	247	0	247
Abgänge	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	-1	-1
Stand zum 30. 09. 2012	**1.985**	**3.566**	**20.135**	**25.686**
Buchwerte 01. 10. 2010	**3.391**	**17.670**	**665**	**21.726**
Buchwerte 30. 09. 2011	**3.442**	**18.272**	**3.030**	**24.744**
Buchwerte 30. 09. 2012	**3.442**	**18.416**	**2.741**	**24.599**

Der ausgewiesene Buchwert des Firmenwertes resultiert zum größten Teil aus dem Erwerb der Anteile an der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH sowie der Alvetra-Gruppe und wird jeweils diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Der Abgang bei den Entwicklungskosten in Höhe von T€ 1.691 im Vorjahr resultiert aus der Entkonsolidierung der AlcaSynn Pharmaceuticals GmbH.

Durch den Unternehmenszusammenschluss mit der Alvetra-Gruppe kam es im Vorjahr zu einem Zugang von Marken- und Vertriebsrechten. Die hierbei identifizierten, wesentlichen Positionen betreffen die Vertriebs- und Markenrechte für die Produkte Alvegesic®, Carofertin®, Menbuton® und Siccovet®. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegt eine Nutzungsdauer von 15 Jahren zugrunde.

Die restliche Position betrifft die Software bzw. Patente und Marken, welche vom Betrag nicht wesentlich sind.

Die selbst erstellten Vermögenswerte betreffen aktivierte Entwicklungskosten und setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	30. 09. 2012	30. 09. 2011
Tolperison	6.100	6.782
Scanlux®	7.054	6.805
Hypericin	4.080	3.704
Secrelux®	1.182	981
Summe	**18.416**	**18.272**

(3) Latente Steueransprüche

in T€	Konzern-Bilanz		Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	
	2011/2012	2010/2011	2011/2012	2010/2011
Passiv latente Steuern				
Selbst erstellte Vermögenswerte (Entwicklungskosten)	4.076	4.068	-8	-100
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	487	518	31	27
Vorräte	0	0	0	10
	4.563	**4.586**		
Aktive latente Steuern				
Selbst erstellte Vermögenswerte (Entwicklungskosten)	0	0	0	-15
Steuerwirksame Beteiligungsabschreibung	108	235	-127	-126
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	184	168	16	-6
Abgegrenzte Erträge	99	154	-55	-66
Steuerliche Verlustvorträge Österreich	4.678	4.729	-51	-39
Steuerliche Verlustvorträge Deutschland	526	527	-1	-23
Steuerliche Verlustvorträge England	0	50	-50	50
Steuerliche Verlustvorträge Schweiz	59	25	-34	25
	5.654	**5.888**		
Latenter Steueraufwand			**-211**	**-264**
Aktive / (passive) latente Steuern (Saldo)	**1.090**	**1.301**		

Bei der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH, Neuss bzw. Alvetra GmbH, Neumünster, wurden im Berichtsjahr Steueransprüche in Höhe von T€ 526 (VJ: T€ 527) bzw. T€ 0 (VJ: T€ 0) angesetzt. Aufgrund der vorliegenden Planung wird in absehbarer Zukunft mit ausreichendem steuerpflichtigem Einkommen zur Verwendung der latenten Steueransprüche resultierend aus Verlustvorträgen gerechnet.

Bei der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG bzw. Alvetra u. Werfft GmbH wurden latente Steueransprüche in Höhe von T€ 4.223 (VJ: T€ 4.235) bzw. T€ 455 (VJ: 493) angesetzt, soweit SANOCHEMIA Pharmazeutika AG bzw Alvetra u. Werfft GmbH in den kommenden Jahren entweder über ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen verfügen oder auf Basis von aktuellen Planungsrechnungen substanzielle Hinweise für zu versteuernde Ergebnisse bestehen, die sich jeweils auf die gleiche Steuerbehörde und das gleiche Steuersubjekt beziehen. In Höhe der restlichen Verlustvorträge in Höhe von insgesamt T€ 28.839 (VJ: T€ 26.209) wurden keine latenten Steueransprüche berücksichtigt, da eine Verwendung in absehbarer Zukunft ungewiss erscheint.

(4) Vorräte

in T€	30.09.2012	30.09.2011
Rohstoffe	5.310	3.488
Unfertige Erzeugnisse	2.968	2.379
Fertigerzeugnisse	1.230	1.205
Handelswaren	2.532	2.429
Noch nicht abrechenbare Leistungen	0	1
Anzahlungen an Lieferanten	20	9
Wertberichtigung zu Vorräten	-1	-1
Summe	**12.058**	**9.510**

Bei den Rohstoffen handelt es sich vor allem um pharmazeutische Rohstoffe sowie um Vorprodukte zur Galantaminherstellung. Bei den unfertigen Erzeugnissen handelt es sich vorwiegend um Sterilprodukte in der Primärverpackung, um Produkte aus der chemischen Synthese sowie Produkte der Veterinärpharmazie. Die Fertigerzeugnisse umfassen Sterilprodukte in der Sekundärverpackung. Handelswaren umfassen hauptsächlich Handelswaren der Veterinärpharmazie.

Die Erhöhung der Vorräte im Bereich der Rohstoffe durch die verstärkten Aktivitäten im Segment Produktion in der Lohnfertigung und durch Preissteigerungen bedingt.

Im Berichtsjahr wurde eine Wertminderung auf den Nettoveräußerungswert auf Fertigerzeugnisse in Höhe von T€ 55 (VJ: T€ 3) erfolgswirksam erfasst.

(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	30.09.2012	30.09.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	6.171	9.421
Wertberichtigungen	-173	-182
Summe	**5.998**	**9.239**

Der erhöhte Wert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vorjahr ist primär auf wertmäßig bedeutende, kurz vor dem Bilanzstichtag (des Vorjahres) erfolgte Lieferungen zurückzuführen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind als kurzfristig und nicht verzinslich einzustufen. Für nähere Erläuterungen siehe Anhangsangabe E.4. RISIKOBERICHTERSTATTUNG.

Die Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in T€	30.09.2012	30.09.2011
Weniger als 3 Monate überfällig	807	302
Mehr als 3 aber weniger als 6 Monate überfällig	356	66
Mehr als 6 aber weniger als 12 Monate überfällig	1.291	110
Mehr als 1 Jahr überfällig	8	2
Summe	**2.462**	**480**

Die verspäteten Zahlungseingänge betreffen hauptsächlich Lieferungen nach Spanien, Mexiko und in den Iran. Mit den Partnern in Spanien und Mexiko kam es zu einer Neuvereinbarung der Zahlungskonditionen. Für die Zahlungen aus dem Iran mussten neue Wege für den Geldmittelfluss erarbeitet werden.

Die Altersstruktur der wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in T€	30.09.2012	30.09.2011
Weniger als 3 Monate überfällig	5	303
Mehr als 3 aber weniger als 6 Monate überfällig	14	449
Mehr als 6 aber weniger als 12 Monate überfällig	157	254
Mehr als 1 Jahr überfällig	43	102
Summe	**219**	**1.108**

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	30.09.2012	30.09.2011
Stand Wertberichtigung am 1. Oktober	182	159
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	3
Kursdifferenzen	0	10
Zuführungen (Aufwendungen für Wertberichtigung)	151	12
Verbrauch	-28	0
Auflösungen	-133	-2
Stand Wertberichtigung am 30. September	**173**	**-182**

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands an Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Das maximale Ausfallsrisiko entspricht den Buchwerten.

Im Berichtsjahr kam es bei nicht wertberichtigten Forderungen in Höhe von T€ 600 (VJ: T€ 101) zu einer Neuverhandlung der Zahlungskonditionen.

(6) Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen

in T€	30.09.2012	30.09.2011
J. Medinger & Söhne KG	565	616
Anton von Waldheim, chemisch pharmazeutische Fabrik, Inhaber DI Dr. Werner Josef Frantsits	1.221	1.214
Alvetra und Werfft Animal Nutrition GmbH	972	501
	2.758	**2.332**

Die Forderungen gegenüber J. Medinger & Söhne KG und Alvetra & Werfft Animal Nutrition GmbH ergeben sich aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegenüber Anton von Waldheim, chemisch pharmazeutische Fabrik, Inhaber DI Dr. Werner Josef Frantsits betreffen geleistete Mietvorauszahlungen für den Bürokomplex Boltzmanngasse 9a und sind vertraglich durch ein Bestandsrecht gesichert.

Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

in T€	30.09.2012	30.09.2011
Nicht überfällig	1.214	1.331
Weniger als 3 Monate überfällig	253	267
Mehr als 3 aber weniger als 6 Monate überfällig	118	118
Mehr als 6 aber weniger als 12 Monate überfällig	1.173	616
Summe	**2.758**	**2.332**

(7) Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in T€	30.09.2012	30.09.2011
Forderungen gegenüber Finanzamt	494	6
Abgegrenzte Aufwendungen	210	156
Sonstiges	90	78
Summe	**794**	**240**

(8) Forderungen aus Forschungsförderung

in T€	30.09.2012	30.09.2011
Wirtschaftsservice Burgenland AG	176	231
Summe	**176**	**231**

Es handelt sich um zugesagte Fördermittel, bei denen hinreichende Sicherheit für die Erfüllung der Fördervoraussetzungen besteht. Die Forderungen aus Forschungsförderungen sind zum 30. September 2012 als auch zum 30. September 2011 weder wertgemindert noch überfällig.

(9) Wertpapiere

Die Anschaffungskosten und der Marktwert der Wertpapiere stellen sich zum 30. September 2012 und 2011 wie folgt dar:

in T€	2011/2012 Anschaffungskosten	2011/2012 Marktwert	2010/2011 Anschaffungskosten	2010/2011 Marktwert
Fixverzinste österreichische Anleihen	20	21	67	68
Summe	**20**	**21**	**67**	**68**

In der Berichtsperiode wurden aufgrund des Abgangs von Wertpapieren kumulierte Nettoverluste/-gewinne in Höhe von T€ 0 (VJ: T€ 0) in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung überführt.

C.2. Eigenkapital und Schulden

(10) Eigenkapital

Auf die Darstellung der Entwicklung des Konzerneigenkapitals wird verwiesen.

Das Grundkapital ist in 12.872.053 nennwertlose Stückaktien zerlegt.

Der Vorstand hat am 28. Februar 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter teilweiser Ausnutzung der in der Hauptversammlung vom 24. Mai 2011 erteilten Ermächtigung beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von € 11.555.598, eingeteilt in 11.555.598 Stückaktien, um € 1.316.455 durch Ausgabe von 1.316.455 Stück jungen, auf Inhaber lautende, nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) auf €12.872.053 mit Gewinnberechtigung ab 1. Oktober 2012 zum Mindestausgabebetrag von € 1,– (anteiliger Betrag am Grundkapital je Aktie) zu erhöhen.

Der Betrag, zu dem die neuen Aktien ausgegeben wurden (Ausgabebetrag) beträgt € 3,95 je neuer Aktie. Die Differenz zwischen dem Mindestausgabebetrag und dem Ausgabebetrag ist von der Gesellschaft der gebundenen Kapitalrücklage zuzuführen.

Zur Zeichnung und Übernahme der Kapitalerhöhung wurde die J. Medinger & Söhne, FN 1230i, Landeggerstraße 7, 2491 Neufeld an der Leitha gegen Einlage ihrer Kaufpreisforderung in der Höhe von € 5.200.000 für den 100%-Geschäftsanteil an der Alvetra u. Werfft GmbH zugelassen.

Das Bezugsrecht der Aktionäre für die neuen Aktien wurde gem. der in Punkt II § 5 Abs. 5 der Satzung enthaltenen Ermächtigung, die in der Hauptversammlung vom 24. Mai 2011 beschlossen wurde, zur Gänze ausgeschlossen. Der Bericht des Vorstandes über den Ausschluss des Bezugsrechtes gemäß § 171 Abs. 1 AktG wurde im Amtsblatt der Wiener Zeitung vom 28. Februar 2012 veröffentlicht.

Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 15. März 2012 dem Beschluss des Vorstands seine Zustimmung erteilt und die entsprechende Änderung der Satzung beschlossen. Am 23. März 2012 erfolgte der Eintrag im Firmenbuch (FN 117055 s, Eintragungsnummer 49) über die Durchführung und Bewilligung der Kapitalerhöhung um € 1.316.455 auf € 12.872.053.

Hauptversammlungs-beschlüsse vom 29. 03. 2012:

Ermächtigung des Vorstandes gemäß § 169 AktG, das Grundkapital bis zum 19.06.2017 um bis zu € 6.436.026 durch Ausgabe von bis zu 6.436.026 Stück Inhaberaktien mit oder ohne Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu erhöhen.

Ermächtigung des Vorstandes gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG zum Erwerb eigener Aktien. Der Anteil der zu erwerbenden und bereits erworbenen Aktien darf 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen. Die Dauer dieser Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ist mit 30 Monaten ab der Beschlussfassung in der Hauptversammlung begrenzt.

Die Kapitalrücklage enthält das Agio aus der Emission von Aktien abzüglich der Transaktionskosten der Kapitalerhöhung. Diese Rücklage kann aufgrund österreichischer gesetzlicher Bestimmungen nur zur Verlustabdeckung verwendet werden. Die im laufenden Geschäftsjahr angefallenen Kosten in Zusammenhang mit der Sacheinlage in Höhe von T€ 132 wurden in der Konzerngeldflussrechnung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Die Rücklage für „Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbarer Wertpapiere“ enthält die sich aus der Bewertung ergebenden Kursgewinne bzw. Kursverluste.

Die Rücklage aus Währungsdifferenzen beinhaltet die Umrechnungsdifferenzen der ausländischen Tochterunternehmen.

Das eingesetzte Kapital umschließt sowohl das Konzerneigenkapital als auch die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten. Somit soll das Kapitalmanagement einerseits eine für die langfristige wirtschaftliche Entwicklung des SANOCHEMIA AG angemessene Eigenkapitalstruktur gewährleisten und andererseits die Dividendenpolitik und Kapitalmaßnahmen der Aktionäre berücksichtigen.

Die Bilanzsumme und das Eigenkapital betrugen zum 30. September 2012:

in T€	30. 09. 2012	30. 09. 2011
Eigenkapital	51.793	48.303
Bilanzsumme	75.552	77.231
Eigenkapitalquote	69 %	63 %

Die Gesellschaft erfüllt die gesetzlichen und satzungsmäßigen Mindestkapital-Anforderungen. Die Grundsätze des Kapitalmanagements blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Langfristige Schulden

Es liegen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren vor.

(11) Finanzverbindlichkeiten (langfristig)

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu aktuellen Zinssätzen stellen sich wie folgt dar:

in T€	30. 09. 2012	30. 09. 2011	Zinssatz	Fälligkeit
Kredite betreffend Forschungsförderung	0	161	1,75 %	2013
Kredite betreffend ERP-Förderung	1.914	5.885	1,25 – 1,75 %	2013 – 2015
Anleiheverbindlichkeiten	3.237	0	7,75 %	2017
	5.152	6.047		
davon				
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	638	2.305		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**4.514**	**3.742**		

Die Sicherstellung der oben angeführten langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt durch:

in T€	Buchwert 30. 09. 2012	Buchwert 30. 09. 2011
Eine Garantie der Austria Wirtschaftsservice GmbH	1.184	2.134

Die mit der Anleihe direkt in Zusammenhang stehenden Aufwendungen von T€ 369 (Bankspesen und Transaktionskosten) wurden ergebnisneutral mit der Anleihe verrechnet. Die Unterschiedsbeträge werden über die Laufzeit der Anleihe ergebniswirksam nach der Effektivzinsmethode als Zinsaufwand verteilt. In den Buchwerten der Anleihen sind Stückzinsen in der Höhe von T€ 46 enthalten. Auf die Darstellung der Anleihe in der Anhangsangabe E.3. „FINANZINSTRUMENTE“ wird verwiesen.

(12) Sozialkapitalrückstellungen

in T€	30. 09. 2012	30. 09. 2011
Rückstellungen für Abfertigungen	1.257	1.251
Jubiläumsgeldrückstellung	188	156
Summe	**1.445**	**1.408**

Die Rückstellung für Abfertigungen hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	2011/2012	2010/2011
Barwert der Abfertigungsverpflichtung zum 1. Oktober	1.251	1.072
Dienstzeitaufwand	59	62
Zinsaufwand	43	40
Abfertigungszahlungen	-202	-107
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	195
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	105	-12
Bilanzierte Rückstellung zum 30. September	**1.257**	**1.251**

Die Aufwendungen für Abfertigungen sind zur Gänze im Personalaufwand erfasst.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen sowie die erfahrungswertbedingten Anpassungen der laufenden sowie der vorangegangenen Berichtsperioden stellen sich wie folgt dar:

in T€	2011/2012	2010/2011	2009/2010	2008/2009	2007/2008
Leistungsorientierte Verpflichtung	1.257	1.251	1.072	979	1.158
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Planschulden	111	-28	29	0	2

Die Jubiläumsgeldrückstellung hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	2011/2012	2010/2011
Barwert der Jubiläumsgeldrückstellung zum 1. Oktober	156	136
Dienstzeitaufwand	16	17
Zinsaufwand	7	7
Jubiläumsgeldzahlungen	-4	-6
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	27
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	12	-25
Bilanzierte Rückstellung zum 30. September	**188**	**156**

(13) Abgegrenzte Erträge

Bei den abgegrenzten Erträgen handelt es sich um eine Vorauszahlung für Galantaminlieferungen bis 30. September 2014, welche einer mengenmäßigen Aufteilung unterliegt, sowie um eine Fixzahlung für die Vertragsunterzeichnung des Lizenzvertrages mit Orion Corporation. Die Erträge aus Lizenzen werden auf Basis einer zeitanteiligen Abgrenzung bis 31. Dezember 2020 erfasst.

(14) Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln

in T€	30. 09. 2012	30. 09. 2011
WIBAG Wirtschaftsservice Burgenland AG	694	893
ERP-Fonds (Regionale Investitionsprämie)	81	122
FFG Forschungsförderungsgmbh	213	249
Summe	**989**	**1.264**
davon langfristiger Anteil	782	1.039
davon kurzfristiger Anteil	207	225
	989	**1.264**

Die ausgewiesenen Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln sind bedingt rückzahlbar und wurden für den Bau der Syntheseanlage, den Pharmaausbau bzw. den Ausbau des Labors gewährt. Ab Inbetriebnahme werden diese Zuschüsse über die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt aufgelöst.

Die gewährten Förderungen hängen an folgenden wesentlichen Bedingungen: Die Investitionsmittel sind nur zu dem Zweck zu verwenden, für den sie gewährt wurden. Es besteht eine 5-jährige Behaltefrist ab Anschaffung (Herstellung) für alle Investitionsteile. Weiters muss die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen für die Dauer von 3 Jahren nachgewiesen werden. Aus heutiger Sicht sind diese Bedingungen erfüllbar.

Kurzfristige Schulden

(15) Finanzverbindlichkeiten

Eine Analyse der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Zinssatz stellt sich für die Geschäftsjahre 2011/2012 und 2010/2011 wie folgt dar:

in T€	30. 09. 2012	30. 09. 2011	Zinssatz	Fälligkeit
KKK-Bankverbindlichkeiten	41	646	5,5 – 12 %	nach Aufforderung
KKK-Bankverbindlichkeiten	2.540	2.357	3 – 5,5 %	nach Aufforderung
KKK-Bankverbindlichkeiten	1.386	800	1,5 – 3 %	nach Aufforderung
Exportförderungskredit	2.240	2.240	1,5 – 3 %	nach Aufforderung
Kredite kurzfristig	0	2.000	5,5 – 8 %	innerhalb eines Jahres
Kredite kurzfristig	0	262	3 – 5,5 %	innerhalb eines Jahres
Kredite betreffend Forschungsförderung	161	0	1,5 – 3 %	innerhalb eines Jahres
Kredite betreffend Forschungsförderung	2.305	2.305	1 – 3,63 %	innerhalb eines Jahres
	8.673	**10.610**		

Die Sicherstellung der oben angeführten kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt durch:

in T€	Buchwert 30. 09. 2012	Buchwert 30. 09. 2011
eine Haftung der Republik Österreich (OeKB)	1.120	1.120

Grundstücke dienen bis zu einem Betrag von T€ 4.640 (VJ T€ 4.640) als dingliche Sicherheit für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

(16) Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

in T€	30. 09. 2012	30. 09. 2011
SANOCHEMIA Ltd.	340	0
J. Medinger & Söhne	0	5.212
	0	**5.212**

Die Verbindlichkeiten gegenüber SANOCHEMIA Ltd. ergeben sich aus einem Darlehen in der Höhe von 340 T€.

(17) Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden

in T€	30. 09. 2012	30. 09. 2011
Sonstige Verbindlichkeiten	926	757
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	171	175
Verbindlichkeiten aus Steuern	197	342
Nicht konsumierte Urlaube	356	377
Sonderzahlungen	378	526
Summe	**2.027**	**2.177**

D. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

D.1. Ergebnis aus Betriebstätigkeit

(18) Umsatzerlöse

in T€	2011/2012	2010/2011
Verkauf von Gütern	27.999	31.483
Auftragsproduktion	2.073	2.547
Erbringung von Dienstleistungen	10	11
Lizenzerträge	71	71
Summe	**30.154**	**34.113**

Für nähere Erläuterungen zu den Umsatzerlösen siehe Anhangsangabe ***E.2. Segmentberichterstattung***

(19) Sonstige Erträge

in T€	2011/2012	2010/2011
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	5	20
Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft	74	64
Weiterverrechnete Personalkosten	422	424
Erträge aus Kursdifferenzen	427	370
Auflösung abgegrenzter Erträge	222	263
Energieabgabenvergütung	249	89
Erträge aus Forschungs- und Bildungsprämie	338	250
Übrige	1.558	1.223
Summe	**3.295**	**2.703**

In der Position Übrige sind die Erträge aus Anlagenvermietung enthalten, hierzu wird auf das Kapitel „Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen“ verwiesen.

(20) Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen

in T€	2011/2012	2010/2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.479	13.131
Roh-, Hilfs- und Betriebsst. betr. Forschung und Entwicklung	332	318
Bezogene Leistungen	461	535
Summe	**14.272**	**13.983**

(21) Personalaufwand

in T€	2011/2012	2010/2011
Löhne	1.290	1.301
Gehälter	5.569	5.668
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.714	1.705
Aufwendungen für beitragsorientierte Abfertigungen	50	87
Aufwendungen für leistungsorientierte Abfertigungen	207	91
Sonstige Sozialaufwendungen	54	47
Summe	**8.883**	**8.899**

In den Gehältern sind Bezüge der Mitglieder des Vorstandes in Höhe von T€ 350 (VJ: T€ 464) enthalten. In den Aufwendungen für Abfertigungen sind Aufwendungen der Mitglieder des Vorstandes in Höhe von T€ –37 (VJ: T€ 6) und für leitende Angestellte in Höhe von T€ 15 (VJ:T€ 4) enthalten.

Die Anzahl der Arbeitnehmer (im Konzern) betrug im Durchschnitt des Geschäftsjahres:

in T€	2011/2012	2010/2011
Arbeiter	46	48
Angestellte	133	147
Lehrlinge	0	1
Gesamt	**179**	**196**

(22) Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind unter der Position „Sachanlagen“ bzw. „Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte“ dargestellt. Die im Geschäftsjahr 2011/2012 vorgenommene Wertminderung auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von T€ 247 (Anhangsangabe B.6) betrifft das Segment Humanpharmazeutika.

(23) Sonstige Aufwendungen

in T€	2011/2012	2010/2011
Instandhaltungen	1.037	911
Versicherungen	347	303
KFZ-Spesen	187	162
Reisespesen	210	246
Marketing, Werbung	470	540
Rechts- und Beratungskosten	1.030	78
Währungsdifferenzen	146	417
Miet- und Leasingaufwendungen	919	868
Übrige Aufwendungen	3.315	4.405
Forschung und Entwicklung	1.360	1.583
Gesamt	**9.022**	**9.512**

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses betrugen T€ 140 (VJ: T€ 98). Die Aufwendungen für sonstige Bestätigungsleistungen fielen in Zusammenhang mit den Kapitalmaßnahmen an und betrugen T€ 31 (VJ: T€ 46). Darüber hinaus hat der Konzernabschlussprüfer für sonstige Leistungen T€ 22 (VJ: T€ 0,00) abgerechnet.

D.2. Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit

(24) Zinsen und sonstiges Finanzergebnis

in T€	2011/2012	2010/2011
Zinsaufwendungen	-538	-587
Zinserträge	40	42
Ergebnis aus Wertpapieren	2	2
Administrationsgebühr für Optionsgeschäfte	0	0
Kursdifferenzen aus Festgeldern	0	0
Ergebnis aus Options-/Termingeschäften	0	0
Ergebnis Abgang FAV	0	-283
Summe	**-496**	**-825**

(25) Steuern von Einkommen und Ertrag

Der Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

in T€	2011/2012	2010/2011
Körperschaftsteuer laufend	-20	-45
Körperschaftsteuer betreffend Vorjahre	-5	99
Latente Steuern	-211	-264
Summe	**-235**	**-210**

Der Unterschied zwischen dem österreichischen Körperschaftsteuersatz von 25 % und der ausgewiesenen Steuerquote ist wie folgt erklärbar:

in T€	2011/2012	2010/2011
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1.195	947
Ertragsteueraufwand zum Steuersatz von 25 %	299	-237
Differenzen aufgrund unterschiedlicher ausländischer Steuersätze	-29	31
Nicht temporäre Differenzen aufgrund von Forschungsbegünstigungen	85	63
Periodenfremde Steuern	10	99
Sonstige nichtabzugsfähige Aufwendungen	-21	-117
Abzugsfähige Beteiligungsabschreibung	0	0
Ansatz (+) / Nicht-Ansatz (–) von Verlustvorträgen	-579	-49
Effektiver Steueraufwand	**-235**	**-210**
Effektivsteuersatz	**19,69 %**	**-22,18 %**

Die direkt im Eigenkapital erfassten latenten Steuern belaufen sich auf T€ 0 (VJ: T€ 0). Nähere Erläuterungen siehe „Wertpapiere“.

E. Sonstige Angaben

E.1. Forschung und Entwicklung

Das Segment Forschung & Entwicklung stellt sich im Detail wie folgt dar: Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr betreffen die anteilig realisierten Lizenzerlöse der Firma Orion.

in T€	2011/2012	2010/2011
Umsatz	71	71
Forschungsprämien	338	319
Förderungszuschüsse	68	46
Sonstige Erlöse	502	667
Bestandsveränderung	0	-162
Aktivierte Eigenleistung	714	834
Materialaufwand	-332	-318
Personalaufwand	-938	-882
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-123	-123
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.360	-1.583
Summe	**-1.059**	**-1.130**

(26) Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befin-

den, geteilt. Die Erhöhung der Aktienzahl auf 12.872.053 Stück (VJ: 11.555.598 Stück) ergab sich aufgrund der in der Berichtsperiode erfogten Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage.

(27) Haftungsverhältnisse

Betreffend abgegebene Patronatserklärungen wird auf die Anhangsangabe E.6. „Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen“ verwiesen.

E.2. Segmentberichterstattung

Die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG und ihre Tochterunternehmen waren bis zum Erwerb der Alvetra u. Werfft GmbH in den Geschäftsbereichen „Humanharmazeutika“, „Produktion“ und „Forschung & Entwicklung“ tätig. Durch den Unternehmenszusammenschluss wurden die bestehenden Segmente um das Segment „Veterinärpharmazeutika“ erweitert.

Grundlagen der Segmentierung stellen die wirtschaftliche Vergleichbarkeit der jeweils zusammengefassten Produkte und deren Abnehmergruppen dar. Die Verantwortlichkeitsbereiche der Vorstandsmitglieder entsprechen der Segmentierung.

Humanpharmazeutika umfasst alle pharmazeutischen Aktivitäten. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Imaging – mit einem Kontrastmittelportfolio für Röntgen und CT- und In-vitro-Diagnostics. Die Vermarktung erfolgt zum Teil über eigene Tochtergesellschaften (SANOCHEMIA Diagnostics) oder durch Kooperation mit ausgewählten Vertriebspartnern.

Veterinärpharmazeutia umfasst veterinärpharmazeutische Produkte, deren Hauptabsatzmärkte Österreich, die CEE-Länder sowie weitere Exportländer im Nahen Osten und Südostasien umfassen. Eines der Hauptprodukte ist Alvegesic®, ein spezielles Schmerzpräparat zum Einsatz nach Operationen, ein weiteres Carofertin®, ein biologisches Präparat zur Fertilitätssteigerung bei Rind und Schwein, beide Produkte mit zahlreichen Länderzulassungen.

Produktion umfasst die Syntheseproduktion (synthetisches Galantamin, Tolperison, Kontraktsynthesen, Eigenbedarf) sowie die pharmazeutische Produktion. F&E-Aufwendungen und -Erträge, welche die Produktion betreffen, werden diesem Segment zugeordnet.

Forschung und Entwicklung wird zum einen auf die innovative Weiterentwicklung bewährter Substanzen, zum anderen auf wenige neue Wirkstoffe in speziellen Diagnose- und Therapiesegmenten, konzentriert. Dieses Segment enthält überwiegend die eigene Forschungs- und Entwicklungstätigkeit des Unternehmens, externe Umsätze fallen bis jetzt nur in untergeordnetem Maße an.

Sonstiges/Überleitung weist Konsolidierungen sowie Erträge und Aufwendungen aus, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind. Außerdem sind nicht den Segmenten zuordenbare Vermögenswerte und Schulden enthalten.

Die Daten aus dem Managementinformationssystem, auf denen die Segmentberichterstattung basiert, sind mit den im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden identisch, weshalb eine Überleitung nicht erforderlich ist.

Der Erfolg der Segmente wird anhand des betrieblichen Ergebnisses gemessen.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen – wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten zu Grunde liegen – getätigt.

in T€	Humanpharmazeutika		Veterinärpharmazeutika	
	11/12	10/11	11/12	10/11
Umsatzerlöse – extern	**14.432**	17.109	**6.455**	5.182
Umsatzerlöse – intersegmentär	**453**	341	**355**	0
Umsatzerlöse	**14.885**	17.450	**6.810**	5.182
Betriebsleistung	**16.329**	18.555	**7.782**	5.501
Segmentergebnis (Ergebnis aus Betriebstätigkeit)	**907**	394	**156**	176
Investitionen	**351**	388	**37**	102
Aktivierte Eigenleistungen	**0**	0	**0**	0
Zahlungsunwirksame Veränderung der abgegrenzten Erträge	**0**	0	**0**	0
Zahlungsunwirksame Veränderung der abgegrenzten Schulden und Sozialkapitalrückstellungen	**22**	29	**141**	77
Zinserträge	**0**	0	**6**	3
Zinsaufwendungen	**0**	0	**-30**	-16
Ergebnis vor Steuern	**907**	394	**132**	165
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	**-1.185**	-1.458	**-305**	-250
Steuern vom Einkommen und Ertrag	**0**	0	**-15**	-31
Segmentvermögen	**36.268**	35.979	**7.359**	7.895
Segmentverbindlichkeiten	**1.192**	1.015	**1.930**	2.582

Die Gliederung nach Regionen ergibt folgende Aufteilung:

in T€	2011/2012	2010/2011
Langfristige Vermögenswerte (SAV und IV)		
Österreich	45.987	48.127
Deutschland	4.627	4.379
Großbritannien	2	3
Schweiz	135	183
USA	0	88
Summe	**50.752**	**52.779**
Investitionen (SAV und IV)		
Österreich	1.502	1.926
Deutschland	201	146
Großbritannien	–	1
Schweiz	–	5
USA	7	–
Summe	**1.710**	**2.079**

Produktion		F & E		Sonstiges/Überleitung		Summe	
11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11	11/12	10/11
9.231	11.771	**71**	71	**-35**	-20	**30.154**	34.113
9.682	9.289	**0**	0	**-10.490**	-9.630	**0**	0
18.913	21.060	**71**	71	**-10.525**	-9.650	**30.154**	34.113
20.087	21.533	**1.693**	1.774	**-10.870**	-9.767	**35.021**	37.598
2.334	4.275	**-1.059**	-1.130	**-3.037**	-1.942	**-700**	1.772
216	448	**1.027**	1.026	**80**	115	**1.710**	2.079
0	0	**714**	834	**0**	0	**714**	834
222	263	**0**	0	**0**	0	**222**	263
504	492	**64**	53	**513**	748	**1.243**	1.400
0	0	**0**	0	**33**	39	**40**	42
-80	-80	**0**	0	**-428**	-490	**-538**	-587
2.254	4.194	**-1.059**	-1.130	**-3.430**	-2.676	**-1.195**	947
-1.271	-1.354	**-123**	-123	**-659**	-245	**-3.544**	-3.431
0	0	**0**	0	**-220**	-178	**-235**	-210
22.336	22.760	**13.592**	12.897	**-4.002**	-2.300	**75.552**	77.231
8.644	9.895	**1.261**	1.016	**10.732**	14.421	**23.759**	28.928

Die Gliederung nach Regionen ergibt folgende Aufteilung:

in T€	2011/2012	2010/2011
Umsatzerlöse		
Österreich	8.789	4.045
Deutschland	7.986	7.669
Belgien	6.133	7.182
Großbritannien	858	834
USA	374	383
Restl. Welt	6.014	14.000
Summe	**30.154**	**34.113**

Der Endbestand der langfristigen Vermögenswerte und die während des Geschäftsjahres getätigten Investitionen (Zugänge) umfassen immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts- (Firmenwerte) und Sachanlagen und werden nach Unternehmensstandorten gegliedert. Die Umsatzerlöse werden anhand des Bestimmungslandprinzips gegliedert, wobei die Position „Restl. Welt“ Gebiete des restlichen Europas, Asiens, Afrikas und Südamerikas umfasst.

Die Absätze in Belgien betreffen zur Gänze das Segment Produktion.

E.3. Finanzinstrumente

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Marktwerte

Der Marktwert der flüssigen Mittel und kurzfristigen Veranlagungen, kurzfristigen Forderungen und Schulden entspricht auf Grund der täglichen bzw. kurzfristigen Fälligkeiten im Wesentlichen dem Buchwert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien. Die Marktwerte für die Finanzverbindlichkeiten aus den Krediten betreffend ERP-Förderung wurden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Der Marktwert für die Anleihe wurde zum 30. September 2012 indirekt über den Buchwert unter Hinzurechnung der Transaktionskosten bestimmt, da die Anleihe erst mit 24. Oktober 2012 öffentlich handelbar wurde.

in T€				Bewertungskategorie nach IAS 39		
	Buchwert 30. 09. 2012	Fair Value 30. 09. 2012	Wertansatz Bilanz nach IAS 39	Kredite und Forderungen/ Finanzielle Verbindlichkeiten	Zur Veräußerung verfügbar	Fair Value erfolgswirksam
Vermögenswerte						
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.998	5.998	AK	5.998	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	2.759	2.759	AK	2.759	0	0
Sonstige finanzielle Forderungen	5	5	AK	0	0	5
Forderungen aus Forschungsförderungen	176	176	AK	176	0	0
Wertpapiere	21	21	FV	0	21	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.859	1.859	AK	1.859	0	0
Schulden						
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	4.514	4.905	AK	4.514	0	0
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	8.673	8.734	AK	8.673	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.770	4.770	AK	4.770	0	0

in T€				Bewertungskategorie nach IAS 39		
	Buchwert 30. 09. 2011	Fair Value 30. 09. 2011	Wertansatz Bilanz nach IAS 39	Kredite und Forderungen/ Finanzielle Verbindlichkeiten	Zur Veräußerung verfügbar	Fair Value erfolgswirksam
Vermögenswerte						
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.239	9.239	AK	9.239	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	2.332	2.332	AK	2.332	0	0
Sonstige finanzielle Forderungen	8	8	AK	0	0	8
Forderungen aus Forschungsförderungen	231	231	AK	231	0	0
Wertpapiere	68	68	FV	0	68	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.495	1.495	AK	1.495	0	0

in T€				Bewertungskategorie nach IAS 39		
	Buchwert 30. 09. 2011	Fair Value 30. 09. 2011	Wertansatz Bilanz nach IAS 39	Kredite und Forderungen/ Finanzielle Verbindlichkeiten	Zur Veräußerung verfügbar	Fair Value erfolgswirksam
Schulden						
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	3.742	3.718	AK	3.742	0	0
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	10.610	10.691	AK	10.610	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.218	3.218	AK	3.218	0	0

IFRS 7 verlangt die Klassifizierung der Finanzinstrumente in drei Ebenen, welche die Bewertungssicherheit widerspiegeln. Folgende Hierarchiestufen werden verwendet, um Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, einer Bewertungsmethode zuzuordnen:

Level 1: Bewertung anhand von Marktpreisen für ein spezifisches Finanzinstrument

Level 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind

Level 3: Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind

Sämtliche Finanzinstrumente, die in der SANOCHEMIA zu beizulegenden Zeitwerten bilanziert werden, sind entweder Level 1 (Finanzverbindlichkeiten aus den Krediten betreffend ERP-Förderung) oder Level 2 (Anleihe) zuzurechnen. Während der Berichtsperiode gab es zum 30. September 2012 keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Level 1 und Level 2.

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

in T€		aus der Folgebewertung				
2011/2012	aus Zinsen	zum Fair Value	Währungsumrechnung	Wertberichtigung	aus Abgang	Nettoergebnis
Kredite und Forderungen	40	0	0	32	0	72
Zur Veräußerung verfügbar	1	0	0	0	1	2
Fair Value erfolgswirksam	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Schulden	-538	0	0	0	0	-538

in T€		aus der Folgebewertung				
2010/2011	aus Zinsen	zum Fair Value	Währungsumrechnung	Wertberichtigung	aus Abgang	Nettoergebnis
Kredite und Forderungen	42	0	0	27	0	69
Zur Veräußerung verfügbar	2	0	0	0	0	2
Fair Value erfolgswirksam	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Schulden	-587	0	0	0	0	-587

Zusätzliche Angaben zur Anleihe

Im Juli 2012 begab die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG eine Unternehmensanleihe. Der SANOCHEMIA BOND mit einem Emissionsvolumen von 15 Millionen Euro hat eine Laufzeit von fünf Jahren bei einer Festverzinsung von 7,75 %. Aus dem Emissionserlös werden das weitere Wachstum, die weitere Internationalisierung des Vertriebes und die laufenden klinischen Studien der Gesellschaft finanziert sowie Verbindlichkeiten abgedeckt. Seit dem 24. Oktober 2012 wird der SANOCHEMIA BOND im Open Market in Frankfurt und im Dritten Markt der Wiener Börse gehandelt.

Die Unternehmensanleihe im Überblick

Emittentin	SANOCHEMIA Pharmazeutika AG
Emissionsvolumen	bis zu 15 Mio. Euro
Stückelung	bis zu 15.000 im Nennwert von je 1.000 Euro
Mindestanlage	1.000 Euro
ISIN	DE000A1G7JQ9
WKN	A1G7JQ
Laufzeit	6. August 2012 bis 5. August 2017
Zins	7,75 % p. a.
Zinszahlung	jährlich, erstmals zum 6. August 2013
Rückzahlungskurs	100 %
Wertpapierart	Inhaberschuldverschreibung

Der Nominalwert der ausgegebenen Anleihe zum Stichtag 30. 09. 2012 betrug T€ 3.553. Die Verbindlichkeiten der Anleihe stellen sich wie folgt dar:

in T€	30. 09. 2012	30. 09. 2011	Zinssatz	Fälligkeit
Anleihenverbindlichkeiten	3.237	0	7,75 %	2017
davon konvertibel	0	0	7,75 %	2017
Anleihenverbindlichkeiten zum 30. 09. 2012	**3.237**	**0**		

Zu den Auswirkungen der Anleihe auf das Liquiditätsrisiko wird auf die Anhangsangaben in E.4. „Risikoberichterstattung“ verwiesen.

E.4. Risikoberichterstattung

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente umfassen Bankdarlehen, Kontokorrentkredite, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie eine Anleihe. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflow-Risiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Das Management beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko ist als nicht wesentlich zu beurteilen. Die Verzinsung der Guthaben bei Kreditinstituten orientiert sich an den Marktzinssätzen.

Die SANOCHEMIA Gruppe hat die Verzinsung ihrer Kredite zum Teil auf variable Verzinsung ausgerichtet. Die Geschäftsleitung schätzt das Risiko aus den Zinsänderungen bei Finanzanlagen und -verbindlichkeiten als kalkulierbar ein. Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den langfristigen

finanziellen Verbindlichkeiten mit variablem Zinssatz. Wäre das Marktzinsniveau am jeweiligen Bilanzstichtag um 50 Basispunkte höher (niedriger) gewesen, so wäre das Finanzergebnis am 30. September 2012 um T€ 46 (VJ: T€ 72) höher bzw. niedriger ausgefallen.

Die Steuerung des Zinsaufwands des Konzerns erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital. Die Richtlinien des Konzerns sehen vor, dass zwischen 40 % und 60 % seines verzinslichen Fremdkapitals festverzinslich sein sollen. Dazu bedient sich SANOCHEMIA der Finanzierungsmöglichkeit durch Forschungsförderungen, welche sich durch einen festverzinslichen begünstigten Zinssatz auszeichnen. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2011/12 eine fix verzinste Anleihe begeben.

Risikokonzentration

Ein wesentlicher Teil der Umsätze aus dem Segment Produktion wird mit einigen wenigen Großkunden getätigt. Insofern besteht eine gewisse Risikokonzentration in Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese Kunden werden einer Bonitätsprüfung unterzogen, zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist.

Währungsänderungsrisiko

Durch die Einführung des Euro als europäische Einheitswährung wurde das Fremdwährungsrisiko der SANOCHEMIA deutlich reduziert. Die wesentlichen Kunden der SANOCHEMIA sowie die Produktionsstätte befinden sich im Euroraum. Folglich wird das Währungsrisiko der SANOCHEMIA aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt. Es finden Fremdwährungstransaktionen bei der SANOCHEMIA UK Ltd., Großbritannien und der SANOCHEMIA Diagnostika International Ltd., Schweiz, statt. Weiters werden bestimmte Produkte, vor allem Diagnostika, in die USA exportiert. Da der Großteil der US-Kunden die offenen Posten kurzfristig begleicht und auch keine Lieferverträge zu Fixpreisen bestehen, kann auch dieses Fremdwährungsrisiko als relativ gering eingestuft werden. Aus diesem Grunde wurde auf Sicherungsstrategien zur Verminderung des Fremdwährungsrisikos verzichtet. Fremdwährungsrisiken im Finanzierungsbereich resultieren aus Darlehen, die zur Finanzierung an Konzerngesellschaften in Fremdwährung ausgereicht wurden.

Kreditrisiko

Bei den Aktiva stellen die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen bestehen. Das Risiko betreffend Guthaben bei Kreditinstituten ist als sehr gering anzusehen, da es sich bei den Kreditinstituten um solche von guter Bonität handelt. Gleiches gilt für die Emittenten der vom Unternehmen gehaltenen Wertpapiere.

Das Risiko bei Forderungen kann als moderat eingeschätzt werden, die Geschäftsführung versucht durch eine geeignete Kundenstruktur sowie regelmäßige Kreditauskünfte über ihre Kunden das Kreditrisiko in einem überschaubaren und akzeptablen Rahmen zu halten. Weiters handelt es sich bei den Kunden zum überwiegenden Teil um staatsnahe Unternehmen des Gesundheitswesens.

Dem Ausfallsrisiko in Nordafrika und den Euro-Krisen-Ländern wird einerseits durch die Fakturierung des Großteils der Geschäfte in Euro und der Zahlung gegen Vorauskassa bzw. gegen Akkreditiv entgegengewirkt. Auch erweist sich hierbei die Zusammenarbeit mit lokalen Vertriebspartnern, die als regionales Bindeglied zwischen den Regierungen und SANOCHEMIA fungieren, als vorteilhaft. Zwischen den Gesellschaften und den Distributoren in den verschiedenen Ländern werden Distributionsverträge geschlossen in denen auch die Zahlungsmodalitäten geregelt sind. Je nach Markt- und Risikolage werden Zahlungsziele von Vorkasse, Akkreditiv bis zur Gewährung von Kreditlimits und Zahlungszielen von bis zu 120 Tagen gewährt. Dabei spielen die Wichtigkeit des Marktes, die Angebote der Konkurrenz und die Bewertung der Distributionspartner (historische Zahlungsfolge, Bankauskünfte etc) eine Rolle. Die Zahlungsrisiken werden durch ein entsprechendes Mahnwesen, Nichtlieferung bei zu hohen und zu langen Außenständen bis hin zur Einführung

neuer Zahlungsziele, wie z. B. Vorkasse oder Akkreditiv, bei kritischen Kunden minimiert. Die dadurch bedingten Umsatzverschiebungen werden bewusst in Kauf genommen, um die Forderungen einzubringen und die Liquidität zu sichern.

Liquiditätsrisiko

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten ersichtlich:

in T€	Buchwert 30. 09. 2012	2012/2013 Q1	2012/2013 Q2	2012/2013 Q3	2012/2013 Q4	2013/2014	2014/2015 bis 2015/2016	2016/2017
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**5.152**							
Tilgung Kredite		0	319	0	319	638	638	0
Zinszahlungen fixe Verzinsung		11	9	9	7	21	7	0
Tilgung Anleihe		0	0	0	0	0	0	3.553
Zinszahlungen fixe Verzinsung		0	0	0	275	275	551	275
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**1.667**							
Tilgung		833	0	834	0			
Zinszahlungen fixe Verzinsung		5	3	3	0			
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	**4.770**	4.770						

Der Konzern überwacht das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses mittels eines periodischen Liquiditätsplanungs-Tools. Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Bankdarlehen, Anleihe, Finanzierungs-Leasingverhältnissen und Mietkaufverträgen zu wahren. Zum 30. September 2012 werden T€ 2.305 des im Konzernabschluss ausgewiesenen Buchwerts des Fremdkapitals innerhalb eines Jahres fällig. Der Konzern bewertete die Risikokonzentration hinsichtlich der Refinanzierung seiner Schulden und kam zu dem Schluss, dass sie als niedrig beurteilt werden kann. Finanzierungsquellen (hier insbesondere die Anleihe) stehen im ausreichenden Umfang zur Verfügung; Schulden mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten können bei den bestehenden Darlehensgebern verlängert werden.

Die Tilgungen des Geschäftsjahres 2012/2013 können aus den liquiden Mittel und aus den geplanten Cashflows durchgeführt werden.

E.5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasing- und Mietverträgen bestehen folgende Verpflichtungen:

in T€	2011/2012	2010/2011
Verpflichtungen aus Leasingverträgen		
des folgenden Jahres	13	101
für das zweite bis fünfte Jahr	23	53
Verpflichtungen aus Mietverträgen		
des folgenden Jahres	568	716
für das zweite bis fünfte Jahr	2.228	1.996
über 5 Jahre	3.077	2.780

Der Konzern hat Leasingverträge für verschiedene Kraftfahrzeuge und technische Anlagen abgeschlossen. Die durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge liegt zwischen drei und fünf Jahren. Die Leasingverträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Dem Leasingnehmer wurden keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt.

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen bestehen zum Großteil gegenüber nahestehenden Unternehmen und Gesellschaftern. Die Mietverträge mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren beziehen sich auf die Objektmieten der Büros in Wien, der Büroräumlichkeiten in Neufeld und des Werkgeländes.

E.6. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Begründet durch die Vorgeschichte des Unternehmens bestanden zwischen den einzelnen Gesellschaften der SANOCHEMIA Gruppe starke Finanz-, Liefer- und Leistungsverflechtungen.

Die nahestehenden Unternehmen werden unter anderem als solche eingestuft, da Mitglieder des Managements der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG diese Unternehmen beherrschen oder maßgeblich beeinflussen.

Beginnend mit 15. März 2010 vermietet Alvetra u. Werfft GmbH Produktions- und Abfüllanlagen für Tierfuttermittel an die Alvetra & Werfft Animal Nutrition GmbH. Das Mietverhältnis wurde bis zum 30. Dezember 2016 zu einem monatlichen Mietzins von T€ 6 abgeschlossen. Die Zahlungen für das Folgejahr betragen T€ 72 und für das zweite bis fünfte Jahr T€ 306.

Betreffend den Standort Neufeld an der Leitha (Standort der Produktionsanlage Pharmazeutika, des Forschungslabors und der Syntheseanlage) besteht zwischen der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG und Anton von Waldheim, chemisch pharmazeutische Fabrik, Inhaber DI Dr. Werner Josef Frantsits (im Folgenden A. v. Waldheim) ein Mietvertrag, der zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen ist. Weiters werden Werksbürogebäude von J. Medinger & Söhne KG zu fremdüblichen Konditionen angemietet.

Für die Benützung der Büroräumlichkeiten in Wien wurde zwischen der Gesellschaft und der Firma A. v. Waldheim ein Mietvertrag zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen. Dieser Mietvertrag mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren bezieht sich auf bereits bestehende Objekte. Das von A. v. Waldheim in der Boltzmanngasse neuerrichtete Bürogebäude wird von der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG genutzt.

Seitens der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG wurden sowohl für J. Medinger & Söhne KG als auch für A. v. Waldheim Patronatserklärungen für Kontokorrentkredite in Höhe von T€ 695 (VJ T€ 867) bzw. T€ 933 (VJ T€ 1.092) abgegeben. Diese Verpflichtung ist im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Rechte aus den Mietverträgen zu sehen.

J. Medinger & Söhne KG ist eine Servicegesellschaft, deren Dienstleistungen wie z. B. Logistik, Servicearbeiten und Umbauten, Erweiterungen und Neubauten in den Bereichen Produktionsanlagen und Gebäuden der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG in Anspruch genommen werden. Diese Dienstleistungen erfolgen zu fremdüblichen Bedingungen.

Weitere Verrechnungen von SANOCHEMIA Pharmazeutika AG bestehen vorwiegend in den Bereichen Beratungsleistungen, Weiterverrechnung von Hilfsstoffen und diverser Nutzungsanteile von EDV- und Telefonanlagen, Personaldienstleistungen und Büromaschinen und betreffen insbesondere J. Medinger & Söhne KG.

Die Transaktionen zwischen den Gesellschaften erfolgen zu fremdüblichen Verrechnungssätzen.

in T€	Erträge 2011/2012	Erträge 2010/2011	Aufwendungen 2011/2012	Aufwendungen 2010/2011
Alvetra und Werfft GmbH*	–	275	–	10
Alvetra und Werfft Animal Nutrition GmbH	588	453	78	–
J. Medinger & Söhne KG	110	35	886	1.151
Anton von Waldheim, chemisch pharmazeutische Fabrik, Inhaber DI Dr. Werner Josef Frantsits	2	2	483	491
Comtel Air Luftverkehr GmbH	0	–	–	–
Alvetra Ltd.	–	–	–	28

* Diese Position enthält die Erträge und Aufwendungen für den Zeitraum 01. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2010, da nach der Erstkonsolidierung der Alvetra u. Werfft GmbH zum 01. Jänner 2011 die Einstufung selbiger als nahestehendes Unternehmen aus Sicht des Konzerns entfällt.

Betreffend den Erwerb der Alvetra-Gruppe wird auf die Anhangsangabe B.6. „Wesentliche Veränderungen des Konsolidierungskreises“ verwiesen.

Hinsichtlich der Bezüge der Mitglieder des Vorstands wird auf die Ausführungen unter der Anhangsangabe D.1 (23) „Personalaufwand“ verwiesen. An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden Sitzungsgelder bzw. Aufwandsentschädigungen von T€ 96 (VJ T€ 100) gewährt.

E.7. Organe der Gesellschaft

Vorstand

In der Berichtsperiode waren Vorstände der Gesellschaft:

Mag. Maria Popova, Wien (bis 31. 03. 2012) [1]
KR Anton Dallos, Neufeld/Leitha (bis 31. 12. 2011) [2]
DI Dr. Werner Frantsits, Wien
Dr. Klaus Gerdes, Wien (ab 01. 01. 2012) [3]
Dr. Stefan Welzig, Wien (ab 01. 01. 2012) [4]

[1] Mag. Maria Popova schied mit Ablauf ihres Vorstandsvertrages per 31. 03. 2012 aus dem Vorstand aus.
[2] KR Anton Dallos schied wegen Erreichen des Pensionsalters zum 31. 12. 2011 aus dem Vorstand aus.
[3], [4] Dr. Stefan Welzig und Dr. Klaus Gerdes wurden per 01. 01. 2012 neu in den Vorstand gewählt.

Der Vorstand der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG hat den Konzernabschluss am 30. Jänner 2013 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Aufsichtsrat

In der Berichtsperiode setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Eveline Frantsits, kaufmännische Angestellte, Wien (Stellvertretende Vorsitzende)
Dr. Johannes Respondek, Managing Director, Deutschland
Dr. Heinrich Unger-Krayer, Schweiz
Dkfm. Günter Kahler, Wien (Vorsitzender)
Dr. Richard Bock, Wien
KR Anton Dallos, Neufeld/Leitha (seit 29. 03. 2012) [1]

[1] Herr KR Anton Dallos wurde auf der Hauptversammlung vom 29. März 2012 für die restliche Funktionsperiode des amtierenden Aufsichtsrats, das ist bis zum Ende jener Hauptversammlung, die über die Entlastung für das GJ 2012/13 beschließt, in den Aufsichtsrat gewählt.

Aktienbesitz der Organe

Folgende Aktien befinden sich per 30. 09. 2012 im Besitz der Organe der Gesellschaft:

	Aktienbesitz
KR Anton Dallos	37.340
DI Dr. Werner Frantsits	25.030
Eveline Frantsits	7.350
Dkfm. Günter Kahler	7.000
Dr. Johannes Respondek	6.000
Dr. Heinrich Unger-Krayer	5.500
Dr. Klaus Gerdes	200
Dr. Richard Bock	–
Dr. Stefan Welzig	–

E.8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Laufendes Prüfungsverfahren der DPR – FREP gemäß § 342b Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 HGB

Mit Schreiben vom 23. Juli 2012 hat die deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) mitgeteilt, dass sie auf Verlangen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) beabsichtigt, den Konzernabschluss zum 30. September 2011 und den zugehörigen Konzernlagebericht einer Prüfung gemäß § 342b Abs. 2 Satz 3 Nr 2 HGB zu unterziehen. SANOCHEMIA Pharmazeutika AG hat der DPR ihre volle Kooperation zugesichert und in bisher drei Fragerunden ausführlich Auskünfte erteilt. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Mit Schreiben vom 4. Jänner 2013 hat die DPR die in Anhangsangabe B.5. dargestellte Empfehlung hinsichtlich der für den vorliegenden Konzernabschluss zum 30. September 2012 vorzunehmenden Überprüfung der Werthaltigkeit der für Tolperison aktivierten Entwicklungskosten ausgesprochen. Die in diesem Schreiben darüber hinaus gestellten Fragen wurden fristgerecht am 25. Jänner 2013 beantwortet.

Verbindlichkeiten der Anleihe

Nach dem Bilanzstichtag wurden weitere Anleihen mit einem Nominale von T€ 1.601 gezeichnet, so dass das Gesamtnominale der bis zum Stichtag 23. Jänner 2013 ausgegebenen Anleihe T€ 5.154 beträgt.

Wien, am 29. Jänner 2013

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG
Der Vorstand

DI Dr. Werner Frantsits eh **Dr. Klaus Gerdes eh** **Dr. Stefan Welzig eh**

BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Sanochemia Pharmazeutika AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. September 2012, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 30. September 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2012 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 29. Jänner 2013

Grant Thornton Unitreu GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

MMag Christoph ZIMMEL eh
Wirtschaftprüfer

ppa Mag Bettina UNTERBERGER eh
Wirtschaftsprüferin

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und der Ertragslage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind."

Wien, am 29. Jänner 2013

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG
Der Vorstand

DI Dr. Werner Frantsits eh **Dr. Klaus Gerdes eh** **Dr. Stefan Welzig eh**

DISCLAIMER

Der Inhalt dieses Geschäftsberichtes enthält zum Teil in die Zukunft gerichtete Aussagen in Bezug auf tatsächliche Ereignisse und Entwicklungen, die sich unter anderem auf die Vermögenslage, zukünftige Ergebnisse und die finanzielle Lage der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG („SANOCHEMIA") und ihrer Segmente auswirken könnten. Diese Aussagen unterliegen bekannten und noch unbekannten Risiken und Unwägbarkeiten, deren Eintritt dazu führen könnte, dass die Vermögenslage, die tatsächlichen Ergebnisse sowie die finanzielle Lage der SANOCHEMIA wesentlich von diesen Aussagen und Prognosen abweichen. Zu solchen Risiken und Unwägbarkeiten zählen unter anderem Risiken, die mit der Einschätzung des Wachstums des Marktes und der Geschäftstätigkeit der SANOCHEMIA und ihrer Mitbewerber verbunden sind. Hierunter fallen insbesondere Wechselkursschwankungen, Schwankungen der betrieblichen Ergebnisse, unvorhergesehene wirtschaftliche Entwicklungen in den Segmenten, Änderungen der Wettbewerbssituation für SANOCHEMIA auf ihren Beschaffungsmärkten, einschließlich der Arbeitsmärkte, sowie Absatzmärkten, Ungewissheiten aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit außerhalb Österreichs, unerwartete schnelle oder neue technologische Entwicklungen, ein möglicher Rückgang der Nachfrage nach den Produkten der SANOCHEMIA sowie die Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen.

Weitere Risiken und Unwägbarkeiten, die sich negativ auf die tatsächlichen Ergebnisse der SANOCHEMIA auswirken könnten, sind in den regelmäßigen Berichten und sonstigen Veröffentlichungen enthalten, die SANOCHEMIA bei der Frankfurter Wertpapierbörse eingereicht bzw. veröffentlicht hat.

Regelmäßig, jedoch nicht abschließend, werden solche Risiken und Unwägbarkeiten durch folgende Wörter gekennzeichnet: „können", „werden", „erwarten", „erhoffen", „fortsetzen", „voraussagen", „einschätzen", „planen", und „beabsichtigen".

Die Veröffentlichung von in die Zukunft gerichteten Aussagen in diesem Geschäftsbericht verpflichtet SANOCHEMIA über allgemein bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus nicht, an den Inhalten dieser Aussagen festzuhalten oder diese zu korrigieren. Ferner ist SANOCHEMIA über allgemein bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus nicht verpflichtet, die Korrektur einer revidierten Aussage zu veröffentlichen, um eingetretene Entwicklungen und Umstände, die nicht vorhersehbar waren, öffentlich zu machen.

SANOCHEMIA und die in ihrem Namen handelnden Personen übernehmen, soweit gesetzlich zulässig, keinerlei Verantwortung im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Geschäftsberichts oder der darin enthaltenen Informationen. Dieser Geschäftsbericht stellt kein öffentliches Angebot und auch keine Einladung zur Zeichnung von Wertpapieren von SANOCHEMIA dar.

Der Geschäftsbericht ist in
deutscher Sprache erhältlich.

Verfügbar im Internet unter:
www.sanochemia.at

Impressum

Herausgeber
SANOCHEMIA Pharmazeutika AG
Boltzmanngasse 11
A-1091 Wien, Österreich
www.sanochemia.at
office@sanochemia.at
Tel.: +43 (0)1/319 14 56-0
Fax: +43 (0)1/319 14 56-344

Konzept
SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

Graphische Gestaltung
Designbureau Simone Metelko-Kager

Bildmaterial
SANOCHEMIA Pharmazeutika AG
Fotostudio Franz Pfügl

Druck- und Satzfehler vorbehalten